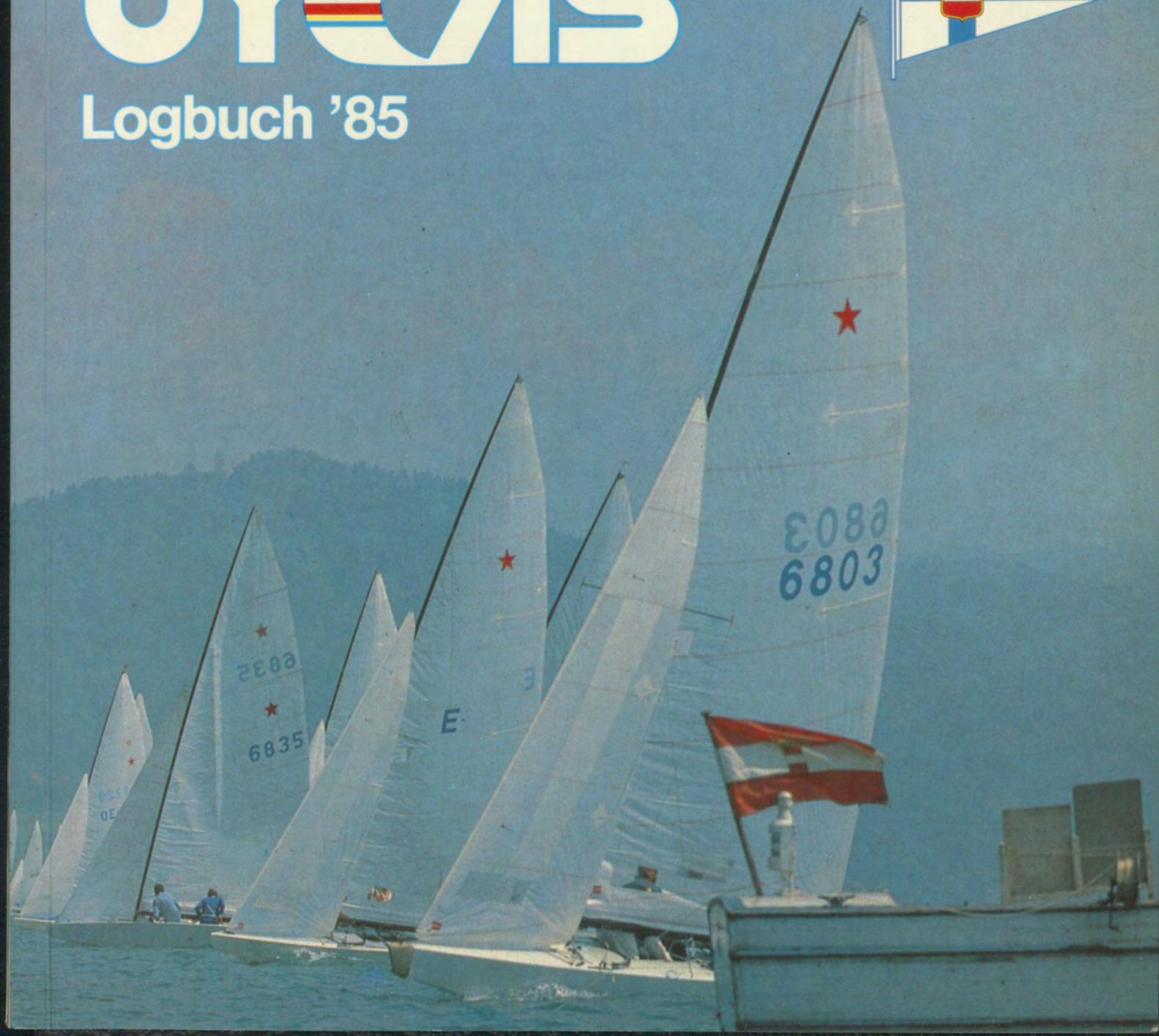
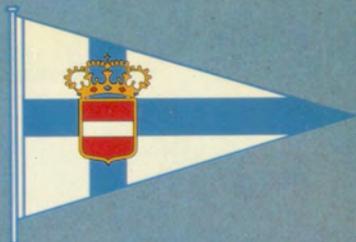
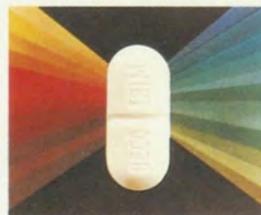


UYCAs

Logbuch '85



Laevosan – ein österreichisches Unternehmen im internationalen Standard



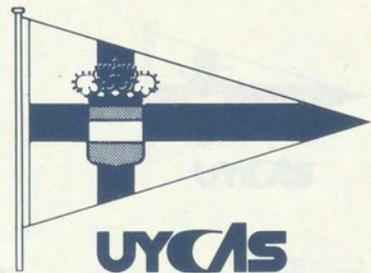
Aufgaben von heute – unsere Verantwortung und Verpflichtung von morgen.

*Erwartungen und Anforderungen zu erfüllen heißt Probleme lösen und Neues finden. Neue Wege auf dem Gebiet der Rohstoffgewinnung und Fertigpräparate sind unser ständiges Bemühen. Einsatzfreude und Verantwortungsbewußtsein unserer Mitarbeiter, verbunden mit wirkungsvollsten Technologien, sorgen für die **Qualität** **Sicherheit** und **Unbedenklichkeit** der LAEVOSAN-Präparate.*



LAEVOSAN seit Jahrzehnten im Dienste der Medizin

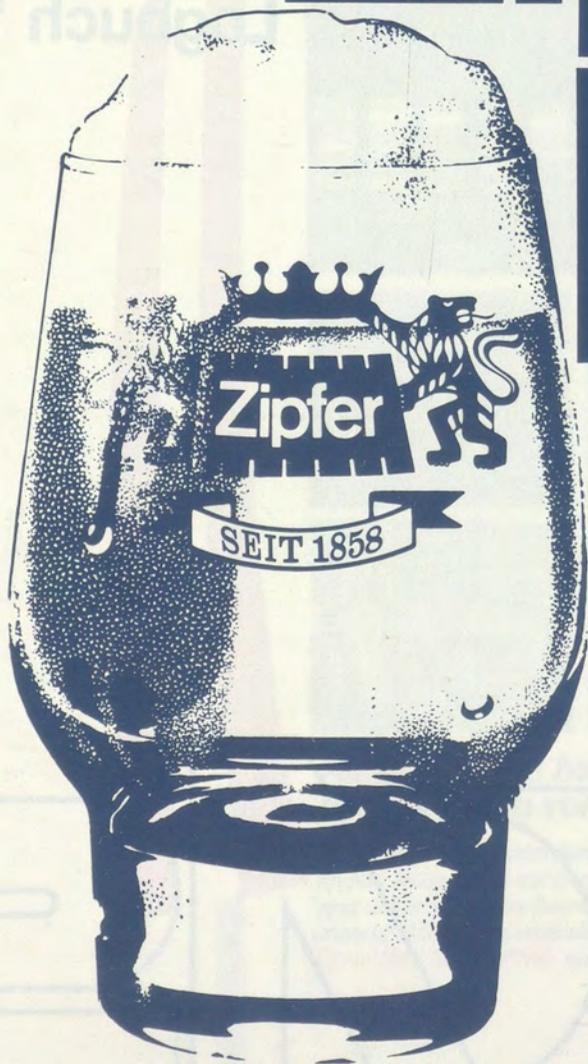
Union-Yacht-Club Attersee



Logbuch '85

UYCA

Zipfer Bier



ein Glas
heller
Freude



Inhaltsangabe

	Seite
Zum Geleit	6
Unsere Feriengemeinde feiert Jubiläum	8
Baubericht — Clubhausneubau	10
1986 — UYCAS wird 100 Jahre	20
Das Restaurant	22
Sommerliegeplätze / Bojenplan	24
Die Seglersprache	28
Hinweise für Regattateilnehmer	32
Die Jugend	34
Das Gesellschaftliche — Terminübersicht	40
Veranstaltungskalender — Sport	42
Motorbootführerschein, Wettfahrtsleiterkurs	44
Schiffsvermessung, Spleiss-Kurs	46
Außenmeisterwanderpreis	48
Ausschreibungen der Wettfahrten 1985	54—90
Meldeformulare	92—98
Die Clubjubilare	100—103
Mitgliederliste	104—119
Die Jachten	120
Satzung	121—133
Österr. Segelverband	134
Die Beiträge	135
Vorstand UYCAS	137
Die wichtigsten Tel.-Nr. und Adressen	141

Titelbild: Starboot-STM 1984, zur Verfügung gestellt von Michael Steiner, Wien.


**PATEK
PHILIPPE**
GENEVE

Nautilus



Nautilus von Patek Philippe.
Die kostbarste unter den Sportuhren.
Für Herren: automatisch, Kalender, Sekundenzeiger, wasserdicht bis 120 m.
Für Damen: Quarzwerk, Kalender, wasserdicht bis 60 m. Aus Stahl, Stahl mit 750/-Gold oder 18 Kt. Gelbgold.

Naviquartz



Naviquartz III von Patek Philippe.
Ob zu Wasser oder zu Land – der Naviquartz ist ein Geschenk, das man überall zu schätzen weiss. Mit dem Naviquartz III bringt Patek Philippe ein kleineres Modell, das auf jeder Jacht an seinem Platz ist, sich aber auch in jedem Salon zu Hause fühlt. Der Naviquartz III: sicherlich eine der elegantesten Formen, in der sich die Zehntelsekunde präsentieren kann. Mit Quarzwerk und Normalbatterien.

A. HELDWEIN

Juwelier und Goldschmied

1010 WIEN · GRABEN 13



Zum Geleit

Zum dritten Male erscheint nun unser Logbuch, das nicht mehr wegzudenken ist, dient es doch nicht nur der Information über das Clubgeschehen und die sportlichen und gesellschaftlichen Veranstaltungen, sondern auch der Verbindung der Mitglieder untereinander.

Der von uns allen für 1985 in der Generalversammlung abgesteckte Kurs ging Richtung Sanierung bzw. eines nötigen Umbaus unseres Wirtschaftsgebäudes, der im vollen Gang ist.

Architekt Weiser hat in seinen Plänen unser altes, reizendes Clubhaus in den Mittelpunkt gestellt, Mag. Gfreiner sorgt für die bestmögliche Bauführung, ja viele unserer Mitglieder — es können gar nicht genug sein — helfen mit Rat und Tat am guten Gelingen.

Das Jahr vor unserer 100-Jahr-Feier dient, so hoffen wir alle, nicht nur einer guten Vorbereitung, sondern auch dazu, eine Freundschaft unter uns allen sicherzustellen, die die Grundlage für ein weiteres Club-Jahrhundert bildet.

So lade ich Sie alle zur Mitarbeit im Jahr 1985 ein:

Bei unserem Bau, für den wir noch viel Material und Einrichtungsgegenstände benötigen, bei unseren gesellschaftlichen Veranstaltungen, die die Grundlage unserer Gemeinschaft mitbilden sollen,

bei unseren sportlichen Veranstaltungen, wo es an der Teilnahme an den Regatten ebensooft fehlt wie an der Bereitschaft, in den Wettfahrtsleitungen mitzuhelfen.

Wenn wir alle zusammenwirken und helfen, so können wir sicher sein, daß wir alle Vorhaben schaffen und wir ein schönes Segeljahr haben werden.

Mit Gut Wind für 1985

Ihr

Arnold Richter
(Präsident)



PIERRE CARDIN
PARFUMEUR PARIS

Alleinvertretung für Österreich
F. Joh. KWIZDA G. m. b. H., 1010 Wien, Dr. Karl-Lueger-Ring 6, Tel. 0 222 / 63 46 01



1.100 Jahre Attersee

. . . unsere Feriengemeinde feiert Jubiläum

Die Gemeinde Attersee feiert die erste urkundliche Erwähnung ihres Namens mit einem reichhaltigen Festprogramm. Am 25. August 885 schenkte Kaiser Karl III. in Waiblingen den neunten von seinen Höfen in Wels und in anderen Orten, darunter de Atarnhova (Atterhof) der Kapelle in Ötting. Diese Schenkung war nicht nur ein markantes Ereignis im geschichtlichen Werdegang unseres Ortes, sie gibt auch den Hinweis, daß Attersee älter als 1100 Jahre ist. Mit großer Wahrscheinlichkeit wird bereits im 6. Jahrhundert ein bayrischer Herzogshof vermutet. Attersee war ursprünglich der Hauptort des Atterseegebietes und des Attergaues und in diesem uralten Kulturraum siedelten bereits die Menschen der jüngeren Steinzeit in den Pfahlbauten an den Ufern des Sees. Die vielfältigen Veranstaltungen im Jubiläumsjahr stehen im Zeichen der Heimatverbundenheit und des kulturellen Schaffens in der Gegenwart und in der Vergangenheit.

Veranstaltungen im Jubiläumsjahr 1985

Sonntag, 19. Mai: Florianifeier

Sonntag, 2. Juni: Erbhoffeier

Samstag, 22. Juni: Tag der offenen Tür

Sonntag, 23. Juni: Eröffnung des neugestalteten Vorplatzes beim Gemeindeamt

27. Juli bis 15. August: Junge Künstler in Attersee

Juli: Ausstellung im Heimathaus „1.100 Jahre Attersee“

August: Ausstellung CHRISTIAN LUDWIG ATTERSEE

2. bis 4. August: Sommerfest

Sonntag, 4. August: Großer Festzug — Sonderpostamt

Samstag, 10. August: Großes Lichterfest (Auffahrt der beleuchteten Boote)

Vorfürhungen des Wasserskiclubs Mondsee

Sonntag, 25. August: Abschlußfeier (ökumenischer Gottesdienst)

**QUALITÄT AUS
TRADITION**

Sefta

SEIDLER
& FRANZEL

Um
Ideen
besser!



**HOLZSCHUTZ
HOLZVEREDELUNGS-
PRODUKTE**



**VORHÄNGE
TAPETEN**



**TEPPICHBÖDEN
PVC-BELÄGE**



VOLLSORTIMENT FÜR ALTBAU-NEUBAU-RENOVIERUNG

WIEN: 2, Hollandstraße 6
5, Schönbrunner Str. 45-49
10, Antonsplatz 28
17, Hernalser Hauptstr. 163
22, Donaustadtstraße 1
23, Shopping City Süd
NÖ.: Mödling, Wiener Straße 25
Korneuburg, Hauptplatz 38
Oberwaltersdorf, Bahnstr. 4

Bgld.: Oberwart, Wiener Straße 21
Stmk.: Graz, Griesgasse 17
Fürstenfeld, Stadtzugplatz 3
Kärnten: Klagenfurt, Priesterhausg. 6
Tirol: Innsbruck, Pradler Straße 75
Kufstein, Kaiserbergstr. 24
Salzbg.: Salzburg, Bachstraße 9
OO.: Linz, Welser Straße 36
(ehem. Kremstal-Bundesstr.)

Alles was Wohnen wohnlicher macht:

FARBEN, TAPETEN, TEPPICHE, VORHÄNGE,
WERKZEUGE, ENERGIESPARPRODUKTE
UND ALLES WAS DAZU GEHÖRT!!!

Wertvolle Tips
Viele Neuheiten
Fachberatung



„Die echt österreichischen Fachgeschäfte“



Achtung: CLUBMITGLIEDER erhalten SONDERKONDITIONEN!



Neubau des Clubhauses

Kurzbericht von Mr. Gfreiner

Baubewilligung

Da bei der Generalversammlung 1984 der Umbau beschlossen wurde, versuchte der Vorstand die vielen Anregungen der Mitglieder unter einen Hut zu bringen und das Ehepaar Arch. Weiser zeichnete nach einigen Planungsvarianten die Einreichpläne für Naturschutz und Gemeinde.

Nach entsprechenden Verhandlungen erhielten wir die naturschutzmäßige Bewilligung am 9. November 1984, die Baubewilligung mit Bescheid vom 27. November 1984.

Dank der Vorsprache unseres Präsidenten, Herrn Dr. Richter bei den vielen zuständigen Stellen konnten wir am 12. November 1984 bereits mit Abbau und anschließend mit dem Abbruch beginnen. Es wurden uns auch Subventionen zugesagt.

Ein Abbruch des Anbaues war entgegen dem ursprünglich vorgesehenen Umbau erforderlich. Die Untersuchungen ergaben, daß kein Fundament vorhanden ist, sondern alles seinerzeit schnell auf eine ca. 10 cm starke Estrichplatte aufgebaut wurde.

Es war somit möglich, Abänderungen der Planung — vor allem im Küchenbereich — vorzunehmen, obwohl dafür kaum genügend Zeit zur Verfügung stand.

Leider ergaben auch die Bodenproben kaum tragfähiges Schlickmaterial, sodaß Herr Dipl.-Ing. Dr. Fiolic unserem Architekten eine umfangreiche statische Berechnung für seine weiteren Pläne erarbeiten mußte.

Baubeginn

Am 20. November 1984 traf der Fundamentplan in Attersee ein und es wurde sofort mit dem Aushub begonnen. Bei dieser Gelegenheit wurden 7 kaputte Rohre des Baches unter der Jollenwiese erneuert und mit einer Schutzdecke versehen.

Am 3. Dezember 1984 traf der Plan des aufgehenden Mauerwerkes ein und dann ging es im Eilzugstempo weiter.

Rohrbau fertigstellung

Das Wetter war uns Ende 1984 gut gesonnen und die gesamte Organisation punkto Material und Arbeitseinsatz wurde von uns selbst durchgeführt. Nur so und durch die stets prompte Bereitstellung der bisher benötigten Spenden bzw. Mithilfen konnte dieser erste Bauabschnitt innerhalb eines Monats noch vor Weihnachten abgeschlossen werden.

Apropos Clubhaus-Neubau

Zum Umbau unseres Clubhauses bitten wir — neben der Umlage — alle Mitglieder um Spenden.

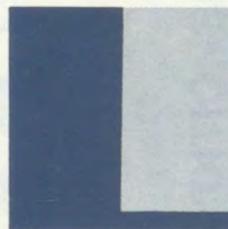
Falls es Ihnen nicht möglich ist, Sach- oder Materialspenden zu geben, ersuchen wir Sie

Bausteine

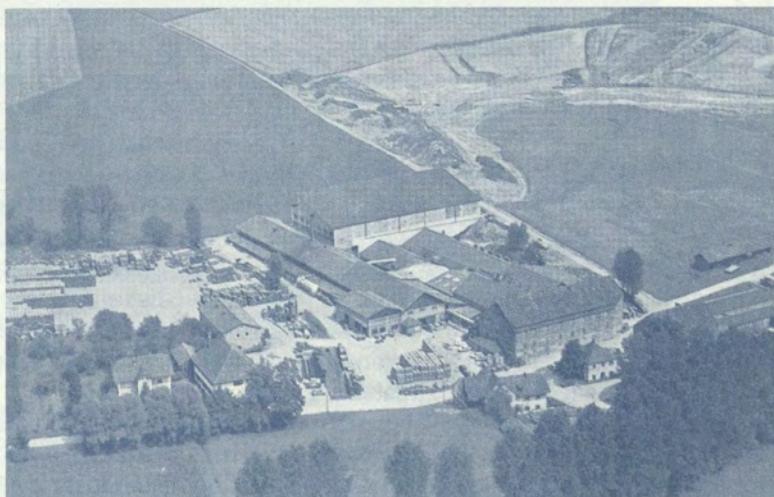
zum Umbau des Clubhauses in Attersee zu zeichnen.

Wenn Sie helfen wollen, überweisen Sie bitte Ihre Spende auf unser Konto bei der Allgem. Sparkasse Linz, Kontonummer 2500-001942, Konto „Umbau Clubhaus“.

TONWERK LANGE HÖHENMÜHLE GMBH + CO KG



8399 RUHSTORF 2
HÖHENMÜHLE/ROTTAL
TELEFON 0 85 34 / 481



PORI-KLIMATON- und KLIMATON-ZIEGEL

Unsere Produktion beginnt beim Kleinstformat 24,0/11,5/7,1
und endet beim Ziegelriesen 49,0/24,0/23,8.

Wir führen außerdem:

**TONDACHZIEGEL
FILIGRAN-ZIEGELDECKEN
DRAINAGEROHRE**

Baubericht-Fortsetzung

Das Fundament



Der Rohbau
beginnt



Dämmt · Isoliert · Schützt · Verschönert



Betonperlite Hyperlite -100 **Thermofloor** AgROPERL

Beim guten
Baustoffhandel

Perlite
Ges.m.b.H. & Co. KG



A-3100 St. Pölten
Stifterstraße 4
Tel. 02742/63368

*Familie Stefenelli
wünscht eine erfolgreiche Segelsaison 1985!*



Baubericht-Fortsetzung





Das Clubhaus im Rohbau — Weihnachten 1984

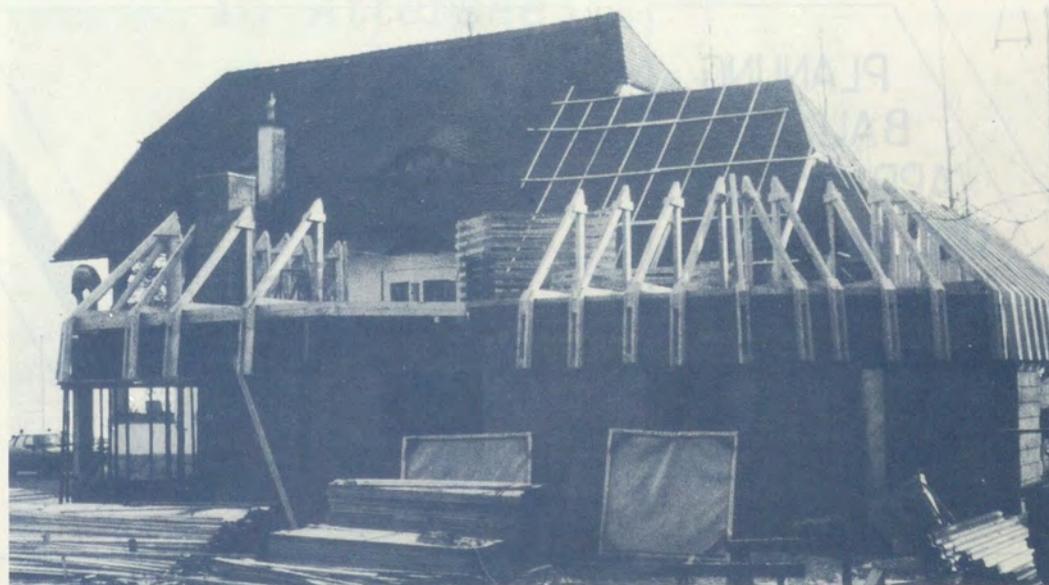
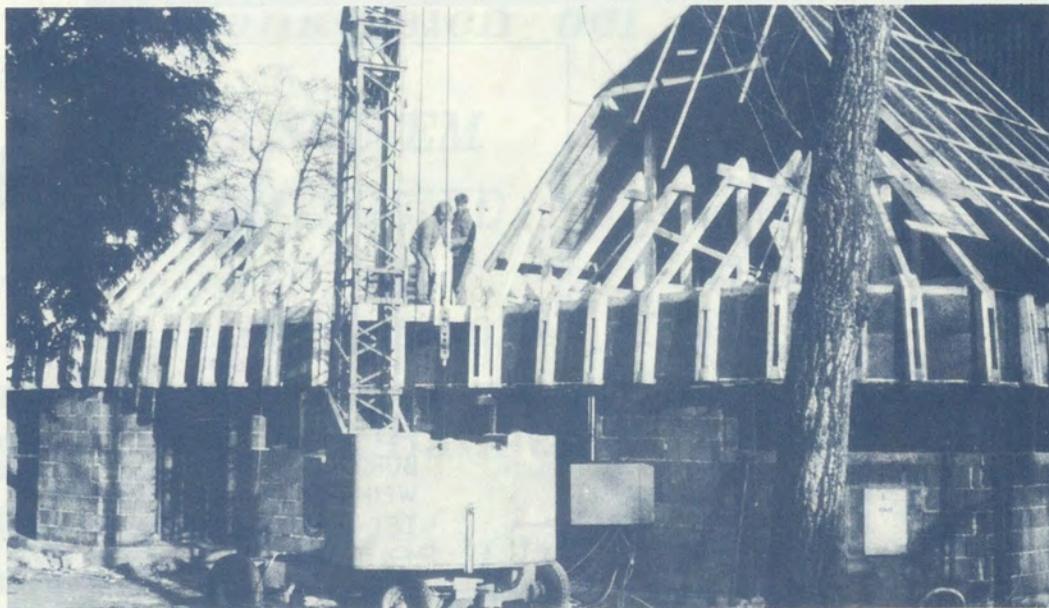
GOTTFRIED
SUMEREDER
BAU-u.ZIMMERMEISTER

A-4863 SEEWALCHEN AM ATTERSEE
 Dr.Ginzkey-Weg 2 Tel.07662/2310

Baugeschäft · Zimmerei

Planung · Beratung · Ausführung
 Wasserbau · Pilotierungen
 Baustoffe · Treppenbau

Baubericht-Fortsetzung



FÜR DEN
HOCHBAU

METALL—
FASSADEN
FENSTER
DECKEN

ING. GRILL UND GROSSMANN
WERK
INDUSTRIESTRASSE 21
TEL. 07674 / 2581
4800 ATTNANG - P.

BÜRO WIEN
WEIHBURGASSE 9
TEL. 0222 / 532531
1010 WIEN

GIG

PLANUNG
BAU VON
APPARATEN
UND ANLAGEN

CHEM. INDUSTRIE
FÜR DIE

*Der Union-Yacht-Club
Attersee*



bedankt sich bei

*SEINEM
CLUBMITGLIED N.N.*

fuer einen

*S ****.- Baustein*

*zum Umbau des Clubhauses
in Attersee*

*Arnold Richter
Praesident*

*Hanns W. Pilgerstorfer
Kassier*

Gut informiert- viel profitiert.

Wer erfolgreich ist, will sein hartverdientes Geld gewinnbringend anlegen. Um sich große Wünsche erfüllen zu können, um einfach eine Rücklage für sich und seine Familie oder zu haben. Auch die zahlreichen Steuerspar-Möglichkeiten gilt es zu nützen.

Kommen Sie auf einen Sprung vorbei. Profitieren Sie von den Profis der Allgemeinen Sparkasse. Die beraten Sie unverbindlich und gerne über alle günstigen Spar- und Anlageformen.



SPV


s
Allgemeine Sparkasse.
Wir wissen wie
der  läuft.

1986 wird unser UYCAS 100 Jahre alt!



Bauvorbereitungen

Unsere 100-Jahr-Feier (die wir bekanntlich 1986 begehen werden) kommt näher. Die Vorbereitungen laufen bereits:

Sanierung des Hafens und neue Tore im Vorjahr — Clubhaus und neuer Kran in diesem Jahr unterstreichen die gewaltigen Anstrengungen, die zu setzen sind, um unserem Erbe und unserer Tradition gerecht zu werden.

Mit diesen Anstrengungen wurden die Generalversammlungen 1983 und 1984 befaßt und alle Mitglieder wurden vom Lauf der Dinge in Kenntnis gesetzt. Wenn auch das finanzielle Engagement aller Mitglieder nicht ausbleiben wird (Umlage für Clubhausumbau lt. Generalversammlung 1984), so gibt es, vor allem für unsere älteren Mitglieder, doch noch weitere Möglichkeiten, persönlich am Gelingen beizutragen!

Clubhaus Ausgestaltung

Für die Ausgestaltung unseres Clubhauses suchen wir z. B. Foto- und Bildmaterial, das die Mitgliederbewegung- und Clubgeschichte unterstreicht. Clubaccessoires aus der Vergangenheit — von der Mütze bis zum Blazerknopf — aber auch evtl. „Geschichten“ und ähnliches werden gesucht.

Wir wollen aber aus unserem Clubhaus kein Museum machen, sondern uns im Kreise der Segelkameraden wohl fühlen und rufen alle Mitglieder auf, unsere Anlagen und unser renoviertes und neuerstandenes Clubgebäude möglichst oft zu frequentieren.

(Kurt L. Müller)

Logbuch 1986

Bitte schon jetzt um Ihre Ideen-Beiträge für die Gestaltung des Logbuches 1986! Vor allem suchen wir Fotos aus alten Zeiten! Jeder Beitrag ist willkommen!

KORNEUBURG YACHTEN

auf Erfolgskurs



die moderne,
sportliche Familienyacht

- Hubkiel
 - Kielschwert
 - Kielyacht
 - schnell bei Leichtwind
 - sicher bei Starkwind
 - technische Perfektion
 - gut trailerbar
- ab S 171.000,-*)

Shark 24

die klassische,
tausendfach bewährte,
immer moderne
Kajütyacht,
Kielyacht oder
Kielschwerter

- ideale Familien- und
Tourenyacht
- ideale schnelle
Regattayacht
- gut trailerbar

ab S 192.000,-*)



die Yacht,
die zum Vergleich
herausfordert
S 650.000,-*)



- regattaschnell
- sicher
- und viel
Wohnkomfort

neu

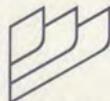
Ab April '85

*) Preise + MWSt.



KORNEUBURG YACHTEN

Österr. Schiffswerften AG Linz-Korneuburg,
Am Hafen 6, A-2100 Korneuburg,
Telefon (0 22 62) 25 85-354, 355



ÖSWAG

Vertretung für Oberösterreich, Salzburg:

Mag. Gerd Eckel, A-4400 Steyr, Steinbrecherring 31/6, Tel.: (0 72 52) 25 89 34

Vertretung Attersee: Anton Stader, A-4864 Attersee, Tel.: (0 76 66) 236, 355



Das Restaurant

Führung	Das Clubrestaurant, von den Ehegatten Eibl seit Jahren freundlich und ausgezeichnet geführt, steht unseren Mitgliedern, deren Gästen und allen Regatta-Teilnehmern in der Segelsaison 1985 im neuen Kleide wieder zur Verfügung.
Öffnungstage	Diese sind mit den, in diesem Logbuch angeführten Regatta-Terminen gleich. Außerdem ist in den Monaten Juli und August das Restaurant täglich geöffnet.
Private Feste	Das Ehepaar Eibl wird, so wie bisher auch 1985 bemüht sein, Ihre ganz speziellen Wünsche für Ihre Veranstaltung zu erfüllen.
Sonderveranstaltungen	Wenn Sie persönlich Gäste einladen, Parties oder Cocktails veranstalten wollen, stehen unseren Clubmitgliedern und deren Gästen die Räume des Clubhauses zur Verfügung. Treffen Sie bitte Detailvereinbarungen mit den Ehegatten Eibl.
Party-Service	Auch für Veranstaltungen außerhalb der Clubräume — aber im Clubgelände — bitten wir Sie die Dienste des Clubrestaurants, gegen gesonderte Vereinbarung, in Anspruch zu nehmen.
„Jour fixe“ am Freitagabend	Um den Kontakt innerhalb unserer Clubmitglieder und mit unseren Gästen zu vertiefen, wird jeweils am Freitagabend die Clubbar für einen „Jour fixe“ offengehalten. Wir erwarten uns davon aktiveren gesellschaftlichen Betrieb im Club.
Restaurant-Vorauszahlung lt. Beschluß der Gen.-Versammlung, August 1983	Bitte besuchen Sie möglichst oft unser Clubrestaurant und unsere Bar! Wir wären Ihnen dafür dankbar! Bitte leisten Sie auch möglichst gleich am Beginn der Saison, die von der Generalversammlung 1983 einstimmig beschlossene Vorauszahlung für Ihre Konsumation. (Gilt für Inhaber eines Bootsliegendeplatzes und Bewohner der Seglerheime I bis III.)
Bon-Verrechnung	Sie erleichtern den Ehegatten Eibl die nicht einfache Aufgabe der klaglosen Restaurantführung, wenn Sie bitte möglichst wöchentlich Ihre Konsumation abrechnen. Danke für Ihr Verständnis!
Wünsche, Anregungen, Beschwerden	Bitte sprechen Sie über alle Ihre ganz persönlichen Wünsche, Anregungen oder Beschwerden mit Herrn Dr. Richter oder Herrn Mag. Gfreiner. Sollten beide Herren nicht erreichbar sein, wenden Sie sich bitte an einen anderen Herrn des Vorstandes.
Gesellschaftsprogramm im Rahmen von Regatten	Unsere verdienten Wettfahrtleiter oder jeweils Verantwortlichen für die Gesamtorganisation einer Regatta dürfen wir bitten, immer alle Details, die für das Restaurant wichtig sind, direkt und zeitgerecht mit den Ehegatten Eibl entsprechend abzuklären.

Wer schnell auf 200 km/h ist, sollte sich schnell die neuen SommerSuperContact von Conti aufziehen. Die sind super.

In der Klasse der schnellen Reifen hat Sicherheit eine eigene Dimension. Da brauchen Sie Super-Qualität: die neuen SommerSuperContact von Conti. Reifen einer neuen Generation. Superzuverlässig und superkomfortabel. Die Super-Qualität von Conti erkennen Sie sofort am Qualitätszeichen. Wir haben sie. Für Sie!



Conti. Alles im Griff.



Continental

Reifenzentrum

WANGGO

Linz

Traun

Eferding

Ennsdorf



Sommerliegeplätze

Anmeldung

Die Einteilung erfolgt nach Bootsgröße, Tiefgang etc. Alte Ansprüche werden nach Möglichkeit berücksichtigt. Der Oberbootsmann bittet alle Interessenten, sich mit beiliegendem Vordruck bis Mitte Mai zu melden.

Bojenplan für den Attersee

Vorschriften

Die Attersee-Bojenverordnung der öö. Landesregierung schreibt vor:

Bojen dürfen weder mehrfarbig noch in grellen Farben gehalten sein und dürfen einen Durchmesser von 75 cm nicht überschreiten. Die Länge der Bojenkette darf ein Schwanken der Boje nur im unbedingt notwendigen Ausmaß zulassen.

Kennzeichnung

Abhängig von der Katastralgemeinde erhält jede Boje ein Kennzeichen, bestehend aus den Buchstaben A und einer Ordnungszahl in arabischen Ziffern. Es ist in weißer Farbe auf schwarzem Grund auszuführen. Der Buchstabe und die Ziffern haben eine Höhe von 8 cm und eine Stärke von 8 mm aufzuweisen, das Kennzeichen ist auf dem aus dem Wasser ragenden Teil des Bojenkörpers auf einer Fläche von 10 cm Höhe und höchstens 30 cm Länge mit witterungsbeständiger Farbe unmittelbar am Bojenkörper anzubringen. Der mit der Verordnung erstellte Bojenplan sieht Hafenanlagen, Bojenfelder und Zonen für Einzelbojen vor. Er liegt in den Gemeindeämtern zur öffentlichen Einsicht auf. Innerhalb der Zonen für Einzelbojen ist das Setzen von Bojen bis zum Höchstabstand von 150 m zum Ufer in einer etwa dem Uferverlauf folgenden Reihe zulässig. Bojenfelder erstrecken sich über einen Bereich von 20 bis 150 m vom Ufer. Hier dürfen Bojen in mehreren Reihen gesetzt werden, wobei jedoch ein Mindestabstand von 20 m von Boje zu Boje einzuhalten ist.

Anmeldung von Bojen

Anzumelden sind Bojen gleichzeitig bei 2 Behörden

1. Wasserrechtsabteilung der öö. Landesregierung
Hier genügt eine tel. Anmeldung (Tel. 0 732/584, DW 24 89 oder 21 38) mit Bekanntgabe der Parzellennummer, vor die die Boje gesetzt wird, Name und Anschrift des künftigen Besitzers. Der Vertrag mit Erlagschein (2.000,— S pro Jahr) und dem künftigen Kennzeichen wird zugeschickt.
2. Naturschutzabteilung der BH Vöcklabruck
Hier ist schriftlich (120,— S Stempelmarke) um die naturschutzbehördliche Genehmigung einzureichen. Beizufügen ist ein Lageplan in Form einer Skizze.

Bojen ohne Kennzeichen werden durch die Behörde entfernt.

50 Jahre **EBEWE**-Arzneimittel

Obwohl es einem Kranken gleichgültig ist, aus welchem Land ein Medikament stammt, ist es volkswirtschaftlich und gesundheitspolitisch wünschenswert, daß möglichst viele Arzneimittel in Österreich und in österreichischer Qualität hergestellt werden.

Es ist daher besonders erfreulich, daß eine erfolgreiche österreichische Arzneimittel-fabrik in diesem Jahr ihren 50. Geburtstag feiert: die EBEWE Arzneimittel GmbH.

Es war der verstorbene Kommerzialrat Dipl.-Ing. Emil Bertalanffy, der Vater des jetzigen Geschäftsführers Mag. pharm. Peter Bertalanffy, der die Firma 1934 mit einer Handvoll Mitarbeiter in Wien gründete. Sie nahm trotz damaliger Wirtschaftskrise und Arbeitslosigkeit einen raschen Aufschwung, der sich nach dem Neubeginn nach 1945 stetig fortsetzte.

Heute befindet sich in Unterach ein nach modernsten Grundsätzen errichteter und 1980 vom damaligen Gesundheitsminister Dr. Herbert Salcher eröffneter Betrieb, der 160 Menschen beschäftigt und im Jahr 4 Millionen Packungen von rund 100 registrierten pharmazeutischen Spezialitäten erzeugt. Sie gehen nicht nur an 115 Großhandelsfirmen und Anstaltsapotheken, an 850 Apotheken und 7500 Ärzte in Österreich, sondern ungefähr 20 Prozent des Gesamtumsatzes wird in etwa 20 Ländern der Erde, von Portugal, Belgien und der BRD in Westeuropa über die UdSSR und Pakistan bis nach Hongkong, Korea und Taiwan in Ostasien exportiert.

Im neuen Fabrikationsgebäude steht eine der modernsten Ampullenanlagen Öster-

reichs mit einer Kapazität von 25 Millionen Ampullen im Jahr. Die Formen, in denen die Arzneimittel an Krankenhäuser und Patienten gehen, sind vielfältig: Ampullen, Tabletten, Dragees, Salben, Sirup, Säfte, Tropfen und Infusionslösungen. Das Fertigungslager in Wien an der Westeinfahrt in der Hietzinger Hauptstraße und in Unterach sowie ein regelmäßiger firmeneigener Zustelldienst zwischen Bodensee und Neusiedler See garantieren allen Kunden die Versorgung mit Ebewe-Produkten. Dabei legen die Fahrzeuge im Jahr 200.000 Kilometer, das ist fünfmal der Erdumfang, zurück.

Die Ebewe-Arzneimittel GmbH hat frühzeitig die Notwendigkeit erkannt, neben pharmazeutischen Produkten der eigenen Forschung und Entwicklung, die gemeinsam mit Universitätsinstituten und -kliniken erarbeitet und vervollkommen werden, auch Spitzenerzeugnisse führender ausländischer Heilmittelfirmen in Österreich in Lizenz herzustellen. In einem Netz internationaler Zusammenarbeit werden daher die Medikamente von deutschen, schweizer, schwedischen Firmen auf den österreichischen Markt gebracht, wobei aber 97 Prozent davon in Österreich erzeugt werden.

Die gesamte Tätigkeit, die Erzeugung hochwertiger Medikamente mit hohem Qualitätsstandard, ihre dauernde Verbesserung und Vervollkommnung und der internationale Austausch im Pharma-Know-how, stehen bei Ebewe unter dem Motto: „Weil uns die Gesundheit der Menschen Verpflichtung ist.“

IM DIENSTE DER GESUNDHEIT, IM DIENSTE DER FORSCHUNG – FÜR DIE LEBENSQUALITÄT VON MORGEN. LAUTET DIE MAXIME VON EBEWE. WENN WIR HEUTE PRÜFEND AUF DIESE 50 JAHRE ZURÜCKBLICKEN, DANN DÜRFEN WIR DOCH – NICHT OHNE STOLZ – AUF UNSEREN BEITRAG ZU MEDIZINISCHEM UND PHARMAZEUTISCHEM FORTSCHRITT VERWEISEN. MOTIVATION ALSO GENUG, UM SICH DER ZUKUNFT ZU VERPFLICHTEN, DIE HERAUSFORDERUNG ANZUNEHMEN, UND DIE VERANTWORTUNG FÜR EINE LEBENSQUALITÄT VON MORGEN MITZUTRAGEN.



Internationale Forschung Österreichische Produktion

EBEWE ARZNEIMITTEL G.M.B.H.

A-4866 Unterach am Attersee, Oberösterreich



Anmeldung für Liegeplatz 1985

Bitte einsenden an: Dkfm. Hans Fischmeister, Stanglhofweg 5, 4020 Linz



Name der Yacht: _____ Klasse: _____

Länge: _____ Breite: _____ Tiefgang: _____

Eigner: _____

Adresse, Tel.: _____

Steg (Platz-Nr.): _____

Trailerplatz: _____

Liegewiese: _____

Boje: _____

Der zugewiesene Liegeplatz gilt erst dann als fix, wenn die jährliche Gebühr bezahlt ist.

Das Schiff ist bei der _____ Versicherungsanstalt

unter Polize Nr. _____ gegen Haftpflicht versichert.

Besondere Wünsche: _____

Ort und Datum

Unterschrift



Bootsbau

Yachtservice

H. Gebetsroither-Attersee

Tel. (07662) 2493 u. 87855

**Bootsvermietung
Boots-Shop**

**Ihr fachkundiger Partner
im Bootsbau und Yachtservice**

Die Seglersprache

Versuch eines positiven Beitrages von P. Tichy



Vieles ist einfach, manches jedoch sehr kompliziert. (Zitat — derzeit sehr modern)
Wenn jemand Donald Duck als uniformverliebten Kleinbürger bezeichnet, welcher latent faschistoid, vor Repressionen gegen Minoritäten wie A-Hörnchen und B-Hörnchen nicht zurückschreckt, dann ist fast alles klar.

Schwieriger jedoch, wenn jemand unser geliebtes Jahrbuch wie folgt beschreibt: Das Buch institutionalisiert die Prävalenz elitärer Sprachdynamik im Sinne pseudoantitotalitärer Konsumbedingtheit. Mit einem Wort: ein Beitrag zur bewußtseinsstagnierenden Alternativedynamisierung kapitalistoider Destruktionsmechanismen, im Sinne reintegrierter formsyntaktischer Ausformungen. usw. usw.

Da weiß ich zwar nicht einmal, ob ich beleidigt worden bin oder nicht. Trotzdem kenne ich zumindest die Leute, die so reden genau.

Wenn dies dann jedoch noch komplizierter wird, wenn man uns offensichtlich Minderwertigkeitskomplexe anzüchten will, schlage ich vor, beinhart (Fachausdruck aus dem Fleischergewerbe) zurückzuschlagen: mit unserer Seglersprache. Ob man sie nun beherrscht oder nicht.

Obwohl unser lieber Freund Pixi stets sagt, er lehne es ab, sich in einer ostfriesischen Mundart zu unterhalten, habe ich von ihm noch nie Ausdrücke wie: großes, weißes Tuch-Hinaufziehschnur, aufgeblasene, bunte Kunststoffhalbkugel oder großes Aluminiumrohr gehört.

Nun kann es aber kaum jemand imponieren, wenn man ihn vor z. B. Amorgos anbrüllt, er möge endlich das Liektau lose geben und danach sofort den Roringstek durch halbe Schläge sichern!

Wenn uns aber tagtäglich alle Leute durch ihr jeweiliges Fachchinesisch imponieren wollen, warum sollten ausgerechnet wir das nicht tun?

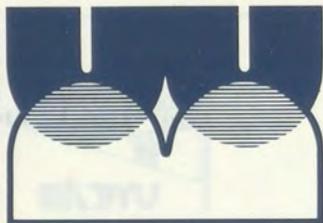
Sorgen um unsere Kenntnis der Fachausdrücke brauchen wir uns keine zu machen.

Überrumpeln Sie doch einmal einen B-Scheinbesitzer mit der lakonischen Bemerkung, er möge doch nicht den Reffstander, sondern das Schmeerreep dichtholen!

Sie werden sich wundern. Deshalb erscheint es dringend angezeigt, das „Sprachschlachtfeld“ von Bord z. B. in eine Bar zu verlegen.

Sie können dann sofort der Nachbarin am Tisch, deren Vorderstevan Sie schon die ganze Zeit bewundern, mit der lockeren Bemerkung imponieren: „Dürfte ich mit Ihnen einen schlingern? . . . Oder schwögen wir später? Ihr Gattchen scheint ein Schoner zu sein!“ Der Erfolg wird nicht ausbleiben. (Es sei denn, Sie machen einen Schleppfehler.)

Die Slipanlage wird ihr Gattchen in den Wind schießen lassen und sich nichts anderes Wunschen als das Wrack anzubringen. Er hat ohnehin schon viel übernommen und spricht bereits vom Recken. Mit einem Wort: Ein Speigatt!

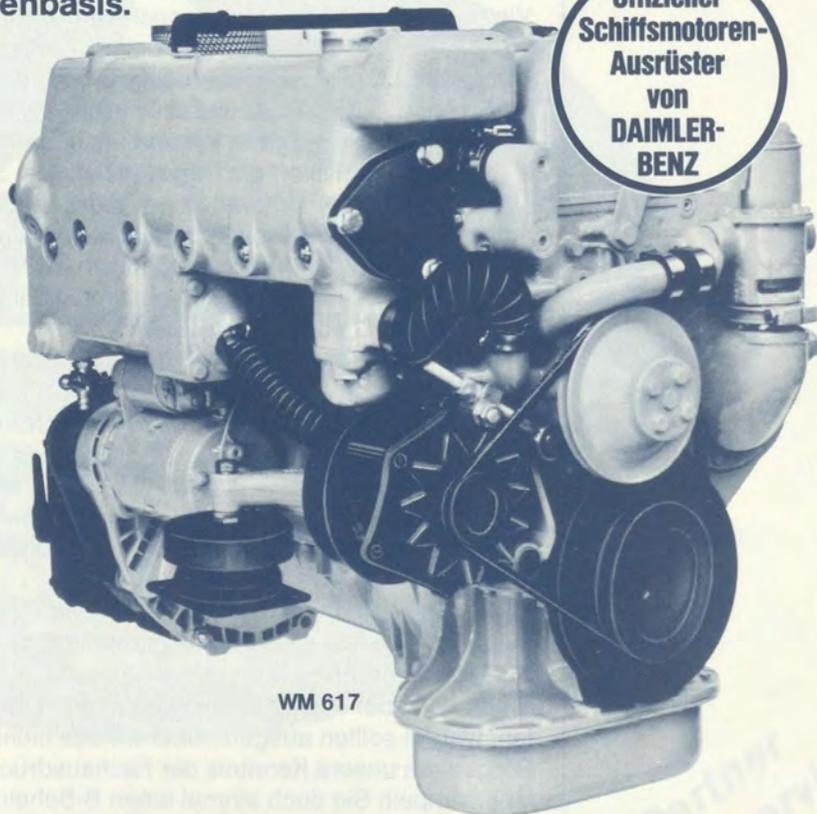


WIZEMAN MARINE_DIESEL

Ihr Sondermotor auf Großserienbasis.
Garantie für Zuverlässigkeit,
Qualität und Sparsamkeit.
– der Mercedes unter den
Schiffsmotoren –

Offizieller
Schiffsmotoren-
Ausrüster
von
DAIMLER-
BENZ

Motortyp	auf Basis	Zylinder	PS
WM 636	OM 636	4 R	42
WM 616	OM 616	4 R	67
WM 617	OM 617	5 R	82
WM 617 T	OM 617 A	5 R	115
WM 314	OM 314	4 R	80
WM 352	OM 352	6 R	126
WM 352 T	OM 352 A	6 R	168
WM 220	OM 407	6 R	220
WM 421	OM 421	6 V	216
WM 422	OM 422	8 V	280
WM 423	OM 423	10 V	355
WM 424	OM 424	12 V	420
WM 424 T	OM 424 A	12 V	550



WM 617

J. WIZEMANN

GmbH & Co.

Geschäftsbereich Marine

Neckaraue 18
D-7148 Remseck 3 (Hochberg)
Tel. (0 7146) 49 01
Telex 7-264 896

Verkauf und Service:

Norddeutschland: Schiffsdieseltechnik Kiel, Off & Große-Hellweg GmbH,
Grasweg 26 b, 2300 Kiel 1, Telefon (04 31) 54 20 29

Österreich: Vertrieb für Daimler-Benz Österreich, Kärtnering 15,
A-1015 Wien 1

Holland: Pim van den Berg, JACHTMOTOREN B.V., Voorstraat 15,
2941 ET Lekkerkerk, Telefon 0 18 05 -17 47

Wed. K. Brouwer B.V., Machinefabriek, scheepswerf en reparatiebedrijf,
Hogendijk 17, 1506 AC Zaandam, Telefon 0 75 -16 36 04



Allgemeine Hinweise für Regattateilnehmer und Gäste des UYCAS

Quartierbestellungen

Sind an das

Fremdenverkehrsamt Attersee
Nußdorfer Straße 15
A-4864 Attersee, Tel. 0 76 66/219

zu richten und erst nach Bestätigung als fix zu betrachten.

Zufahrt

Der UYCAS ist per Auto am besten über die Autobahn, Abfahrt St. Georgen, zu erreichen. Das Clubgebäude ist abgeschlossen, Parkplätze sind nach Einweisung benützbar.

Anlage

Die Clubanlagen, Krane und Liegeplätze stehen allen Regattateilnehmern während der Wettfahrten kostenlos zur Verfügung. Krane sind nur mit Schlüssel zu bedienen; Regattateilnehmer bitten wir, sich an den Clubwart zu wenden.

Parkplatz

Um eine reibungslose Abwicklung der Veranstaltungen zu gewährleisten, werden alle Teilnehmer gebeten, die Parkvorschriften und die Bootsliegeordnung einzuhalten. Einfahrt ins Clubgelände ist nur mit Schlüssel möglich, Fußgänger brauchen keinen Schlüssel.

Camping

Ist im Clubgelände mangels dafür geeigneter sanitärer Einrichtungen nicht möglich. Regattateilnehmer können ihre Wohnmobile nach Einweisung abstellen.

Haftung

Der UYCAS übernimmt für in den Club eingebrachte Gegenstände keine Haftung.

Restaurant

Der UYCAS verfügt über einen Restaurationsbetrieb, der während der Sommermonate und bei Regatten immer geöffnet ist.

Meldeschuß für Regatten

Wir bitten den Meldeschluß einzuhalten. Bei Nachmeldungen bis spätestens drei Tage vor Beginn der entsprechenden Wettfahrt wird das eineinhalbfache Nenngeld eingehoben.

Sonstiges

Bei Preisverteilungen und gesellschaftlichen Veranstaltungen wird, wenn nicht anders angegeben, um Clubkleidung gebeten.

DIE HEIMISCHE FASER

Lenzing
 MODAL

für Sport und Freizeit
in natürlichen,
saugfähigen,
geschmeidigen
Textilien

aus dem
weltgrößten Werk
Lenzing Aktiengesellschaft

Jugend

Leiter: Kurt L. Müller
Segellehrer für 1985: Gert Schmidleitner



Jugend- und Trainingsabteilung

Dem Union-Yacht-Club Attersee gehören derzeit 135 Jugendliche an, davon 86 männlich, 49 weiblich.

Begriffsbestimmung

Jugendmitglieder (gemäß § 7 der Satzung des UYCAS) können sein:

Junioren

Junioren: Das sind Kinder von Clubmitgliedern im Alter von 10 bis 18 Jahren, die nicht oder nicht regelmäßig an den Übungen der Jugendabteilung teilnehmen.

Jugendabteilung (J. A.)

Mitglieder der Jugendabteilung: Das sind Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 18 Jahren, die sich aktiv und regelmäßig durch mindestens 3 Wochen pro Jahr/Saison am jeweiligen Programm der Jugendabteilung, welches durch Rundschreiben und Aushang bekanntgemacht wird, beteiligen.

Trainingsabteilung (T. A.)

Mitglieder der Trainingsabteilung: Das sind Jugendliche im Alter von 16 bis maximal 27 Jahren, die sich aktiv im Regattasport in den Bootsklassen, die vom Club bzw. vom Österreichischen Segelverband forciert werden, beteiligen und am Programm der Trainingsabteilung regelmäßig durch mindestens 3 Wochen pro Saison teilnehmen bzw. sich auch als Helfer bei Trainings-, Regatta- oder sonstigen Clubveranstaltungen zur Verfügung stellen.

Vorteile: Erleichterte Aufnahme

Besondere Eintrittsbedingungen für Jugendmitglieder als ordentliche Mitglieder: Für Jugendmitglieder besteht die Möglichkeit, auf Ansuchen ohne Aufnahmegebühr und Gastmitgliedschaft im Jahre des (Erreichens des) 19. Geburtstages nach Ballotage von der Generalversammlung aufgenommen zu werden.

§ 8 (8) der Satzung: Ein Jugendmitglied, das es unterläßt, bis zu Beginn des Jahres, in dem es das 20. Lebensjahr vollendet, um seine Aufnahme als ordentliches Mitglied anzusuchen, scheidet zu diesem Termin aus dem Verein aus.

Beitragsermäßigung 2/3

Jugendliche über 19 Jahre, die aktive Mitglieder der Trainingsabteilung sind, erhalten auf den ordentlichen Mitgliedsbeitrag des UYCAS eine Zweidrittel-Ermäßigung. Die Anerkennung der jährlichen Mitgliedschaft bei Jugend- und Trainingsabteilung benötigt nach Feststellung des gezeigten Willens und der Teilnahme die Zustimmung des Leiters der Jugend- bzw. Trainingsabteilung.

Beitragsermäßigung 1/2

Studierende Jugendliche, die nicht Mitglieder der Trainingsabteilung sind, können bis zum Abschluß des Studiums bis maximal 27 Jahren eine 50-%-Ermäßigung erhalten (jeweils Ansuchen).

Den Statuten unseres Clubs entsprechend ist die Pflege und Förderung des Segelsports sowie die Heranbildung des seglerischen Nachwuchses oberstes Ziel.



Jugend

Fortsetzung

Die Jugendabteilung soll hierfür Hilfestellung geben

Für die Kinder durch das spielerische Erlernen der Grundbegriffe des Segelns in Theorie und Praxis.

Durch die Vermittlung und Hinführung zu den Anfangsbegriffen des Wettsegelns bzw. der Wettsegelbestimmungen.

Indem sie versucht, den Jugendlichen eine sportlich-faire und kameradschaftliche Auffassung des Segelns im Sinne von „Seemannschaft“ nahezubringen.

Dies soll erreicht werden durch:

die Durchführung von eigenen Trainingsveranstaltungen,

die Abhaltung von Wettfahrtreihen in den Jugendklassen des ÖSV,

die Entsendung zur Teilnahme an Trainings- bzw. Wettfahrt-Veranstaltungen in anderen Revieren,

die Heranziehung der Jugendlichen zur Mitarbeit und Mithilfe bei der Durchführung des Clubprogrammes und zu sonstigen Leistungen.

Wichtiger Hinweis

Den Anweisungen des Leiters bzw. seines jeweiligen befugten Vertreters ist jedoch unbedingt Folge zu leisten.

Clubeinrichtungen für die Jugendarbeit

Der Union-Yacht-Club Attersee ist bemüht, die Durchführung des Jugendprogrammes bestmöglich zu unterstützen.

So werden Lehr- und Aufsichtspersonen während der Hauptferien, aber auch wenn nötig außerhalb dieser Zeit verpflichtet; Transporthilfen werden durch Einsatz des Clubbusses bzw. zweier Transportanhänger organisiert; Clubboote zu Trainingszwecken sowie Motorboot und Starteinrichtungen werden bereitgestellt; ein Aufenthaltsraum sowie die Spielwiese und das Jugendlager für Gruppen bei Regatta- und Trainingsveranstaltungen werden zur Verfügung gestellt.

Jugendlager

Unterbringungsmöglichkeit für maximal 30 Jugendliche. Benützung ausschließlich bei Regatta- und Trainingsveranstaltungen gegen Voranmeldung im Sekretariat möglich. Kostenersatz S 30,— pro Nacht/Person.



Jugend

Fortsetzung

Jugendförderung

Hilfe beim Bootskauf

Bei Kauf eines neuen Jugendbootes (Laser, 420) wird durch den Club eine Hilfe gegeben, um besonders die Härte der Luxus-Mehrwertsteuer für Sportgeräte lindern zu helfen. Diese Beträge sind von der Intensität des Bootseinsatzes abhängig und bestehen daher aus einem Startbetrag von S 1.000,— bei Kauf des Bootes und können weiters max. S 1.500,— (bei 420) bzw. S 1.000,— (bei Laser) betragen (Leistungsnachweis nach einer Saison).

Bei Ankauf von gebrauchten Booten kann gegen Leistungsnachweis nach einer Saison ebenfalls um Zuschuß nachgesucht werden (s. o. der Startbetrag fällt hier weg).

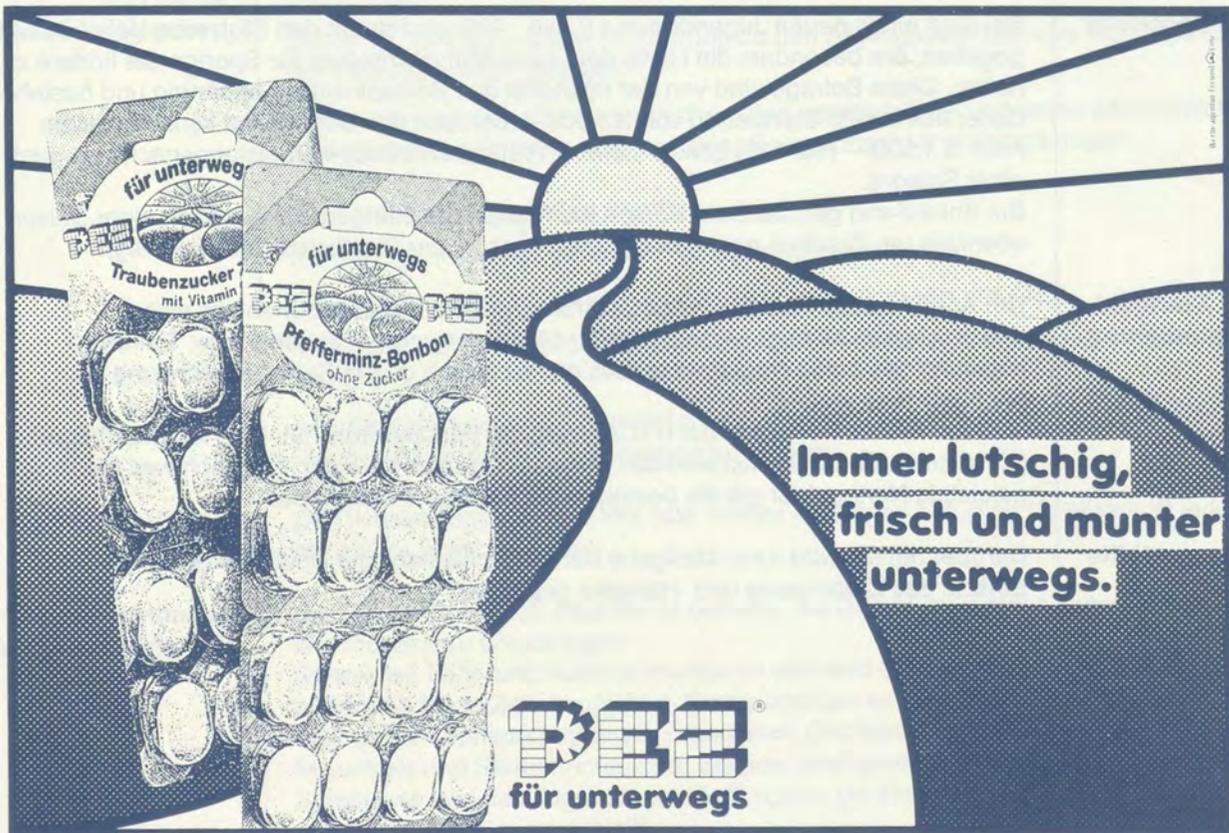
Startgeld- refundierung

Um Anreiz zu auswärtigen Regattastarts zu geben und gegebenenfalls eine entsprechende Hilfe zu leisten, wird für Mitglieder unserer Jugend- bzw. Trainings-
abteilung das halbe Nenngeld jeweils grundsätzlich gegen Saisonabrechnung im nachhinein ersetzt.

= Detto halbes Nenngeld bei UYCAS-Regatta (für Jugendliche). Bei Regattaerfolgen (1. Hälfte im Endergebnis) wird das gesamte Nenngeld ersetzt. Als Nachweis für geleistete Nenngelder gilt die bestätigte Eintragung im Seglerpaß.

Transporthilfe

Darüber hinaus wird nach Maßgabe der Möglichkeiten eine Boots-Transporthilfe durch Einsatz des Clubbusses und -Hängers gegeben.



für unterwegs
Traubenzucker
mit Vitamin

für unterwegs
Pfefferminz-Bonbon
ohne Zucker

**Immer lutschig,
frisch und munter
unterwegs.**

TEE[®]
für unterwegs



Aus dem Jugendprogramm 1985

Jugendabteilung

Wie in den vergangenen Jahren findet in den Ferienmonaten, vom 8. Juli bis Ende August 1985 wöchentlich mehrmals unter Anleitung eines Betreuers bzw. Segellehrers ein Trainings- und Lehrprogramm statt (Optimisten, Laser, Piraten). Als Segellehrer fungiert heuer Herr Gert Schmidleitner.

Trainingsabteilung

Bei entsprechendem Interesse werden unter Beiziehung geeigneter Trainer spezielle Trainingsveranstaltungen geplant.

Optimisten

Das **Optimistenlager** beginnt am Sonntag, den 21. Juli und endet am Freitag, den 26. Juli 1985. Die Wettfahrten sind **nur** Lagerteilnehmern zugänglich (siehe auch Ausschreibung).

Neu! **Opti-Schwerpunkt**, 10. und 11. August 1985! (siehe auch Ausschreibung)
Helfer für beide Veranstaltungen werden benötigt!

Laser

Für **Neueinsteiger** in die Laser-Klasse stehen einige Radial-Riggs bereit, die vom Club geborgt werden können! Damit können Jugendliche, die noch nicht das notwendige Gewicht von ca. 70 kg haben, ihre Laser-Erfahrungen machen und brauchen (zunächst) kein eigenes Radial-Rigg anzuschaffen.

Laser-Schwerpunkt, 24. und 25. August 1985

Alle Mitglieder der Trainingsabteilung sind aufgerufen, wieder mitzuhelfen, daß dieses Ereignis wieder super gelingt! (siehe auch Ausschreibung)!

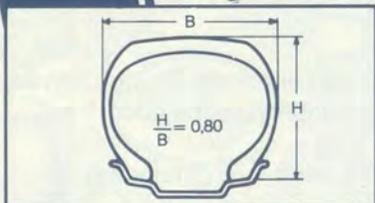
Piraten

Auch heuer wird der „Aufham-Pokal“ in wöchentlichen Wettfahrten (freitags) ausgetragen. Der Start erfolgt dabei wieder vom Startturm aus.



Serie M

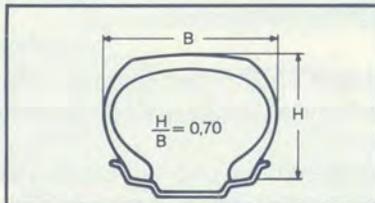
die neue Linie von
MICHELIN



Michelin MX

Ein Reifen der Serie 80
 Kategorie „S“ (bis 180 km/h)

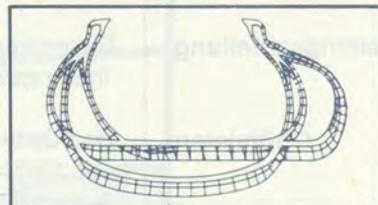
- das Sicherheitsplus
 — Super im Nässegriff
- das Sparsamkeitsplus
 — geringer Rollwiderstand
- das Wirtschaftlichkeitsplus
 — die km-Leistung



Michelin MXL

Ein Reifen der Serie
 70 und 65
 Kategorie „S“ (bis 180 km/h)
 Kategorie „T“ (bis 190 km/h)

- breit und sportlich
- breit und spurtreu
- energie-optimal



Michelin MXV

Ein Reifen der Serie 80,
 70, 65 und 60
 Kategorie „H“ (bis 210 km/h)
 Kategorie „V“ (bis 220 km/h)
 Für schnelle, sportliche
 Wagen

- souveränes Handling
- souveräner Nässegriff
- hohe Fahrkultur



Das Gesellschaftliche



1. Juni 1985,
18.30 Uhr
22. Juni 1985,
20 bis 22 Uhr
13. Juli 1985,
20 Uhr
27. Juli 1985,
19 Uhr
3. August 1985,
20 Uhr
15. August 1985,
20 Uhr
17. August 1985,
19.30 Uhr
18. August 1985,
16 Uhr
7. September 1985,
19 Uhr

Lions-Dinner

Mittsommernachtsempfang
gegeben von den Konsuln der nordischen Staaten
(Clubkleidung)

Empfang durch unsere Clubmitglieder:

Richard Kwizda
königlich dänischer
Generalkonsul

Hannes Kwizda
königlich norwegischer
Generalkonsul

Eduard IV. Haas
Konsul der
Republik Finnland

Arnold Richter
königlich schwedischer
Konsul

anschließend Sonnwendfeier (Clubkleidung)

Grand-Prix-Abendessen, mit Musik und Tanz
(legere Kleidung)

Clubparty, Abendessen, Vorstellung der Gastmitglieder
(Clubkleidung)

Candlelight-Grillparty
(legere Kleidung)

Piratenfest mit Musik und Tanz,
Kleidung dem Anlaß entsprechend

Generalversammlung, gesonderte Einladung
(Clubkleidung)

Clubjause
(Clubkleidung)

Farewell-Dinner, gemütlicher Saisonausklang
(legere Kleidung)

Wildessen, gesonderte Einladung

Bitte beachten Sie auch die Regatta-Ausschreibungen!
Gesellschaftliche Rahmenveranstaltungen bei Regatten sind nicht nur für Regatta-Teilnehmer gedacht, sondern für alle unsere Clubmitglieder.

Die neue
Mittlere Mercedes-Klasse
200D-300E



Der Fortschritt, der den Abstand deutlich macht.

Die neue Mittlere Mercedes-Klasse dokumentiert Progressivität in einer neuen Dimension.

Von Grund auf neu konzipiert, verfügt diese Klasse über technische Qualitäten und Fahreigenschaften, die es woanders nicht gibt. Und bis auf weiteres auch nicht geben wird. Zu groß ist der technische Vorsprung – zu augenfällig die Überlegenheit, mit der der Stand der Gegenwart im Automobilbau distanziert wird.

Die neue Generation 200D-300E macht das klassische Anliegen des Hauses Mercedes auf faszinierend neue Weise erlebbar: ein Höchstmaß an Funktionalität und Großzügigkeit zu bieten, das als sinnvolle Summe von Fahrqualität und Wirtschaftlichkeit, Wertsubstanz und Sicherheit ohne Alternative ist.

Der Fortschritt der den Abstand deutlich macht:
Erleben Sie ihn hautnah. Bei einer Probefahrt.

Vertretung für Oberösterreich und den Bezirk Amstetten

Automobilvertriebs Aktiengesellschaft

4020 Linz-Wegscheid, Mayrhoferstraße 36, Tel. (0 73 2) 83 0 51-0*
Verkaufszentrum Linz, Wiener Straße 175-177, Tel. (0 73 2) 42 3 11



Mercedes-Benz

Ihr guter Stern auf allen Straßen.



Motorbootführerschein

Veranstaltung	Kurs und Prüfung
Ort	Clubhaus Attersee
Termin	Kurs: Samstag, 21. September — Sonntag, 22. September 1985 Prüfung: Montag, 23. September 1985
Teilnehmer	Alle interessierten Clubmitglieder
Meldeschuß	31. Juli 1985
Meldestelle	Dkfm. Hans Fischmeister Stanglhofweg 5 A-4020 Linz, Tel. 0 732/51 6 42

Wettfahrtleiterkurs

Veranstaltung	Clubhaus Attersee
Ort	Theorie: Freitag, 9. August, 10—12 Uhr, 14—18 Uhr
Termin	Praxis: Samstag, 10. und Sonntag, 11. August 1985, bei Opti-SP
Teilnehmer	Alle interessierten Segler, die einem Verein angehören.
Meldeschuß	27. Juli 1985
Meldestelle	Union-Yacht-Club Attersee, Clubhaus Rolf Lange A-4864 Attersee
Kostenbeitrag	Mitglieder des UYCAS S 100,— Nichtmitglieder S 300,—

Im Kostenbeitrag ist das Wettfahrtleiterhandbuch des ÖSV enthalten, das jedem Teilnehmer nebst anderen Unterlagen beigelegt wird.

Bootswerft Leonhard Mader GmbH

baut für Sie: **Star** **Kielzugvogel**
Flying Dutchman **Schwertzugvogel**
 470er **Korsar**
Finn Dinghis **Soling**
 Tempest **Dyas**

in bewährter und bekannter Mader-Qualität

Anfragen an Bootswerft

Leonhard Mader GmbH

Zum Seeteufel 6, 8221 Fising/Waging am See, Tel. (0 86 81) 373

Zu allen Typen liefern wir selbstverständlich

Segel, Persennige, Trailer u. sämtliches Zubehör



Veranstaltung

Schiffsvermessung

Teilnehmer

Clubmitglieder, deren Schiffe noch nicht vermessen sind.

Termin

Nach Vereinbarung mit Dipl.-Ing. Vinazzer

Meldestelle

Dipl.-Ing. Vinazzer
Johann-Strauß-Gasse 49
A-1040 Wien
Tel. Privat 0 222/65 093 74
Büro 0 222/38 00/615

Veranstaltung

Spleiss-Kurs

Termin

Samstag, 20. Juli 1985
Sonntag, 21. Juli 1985
oder nach Vereinbarung mit Dr. Berndt

Ort

Clubhaus Attersee

Teilnehmer

Alle interessierten Clubmitglieder

Mitzubringen

Altes, geschlagenes Tauwerk

Meldeschuß

Keiner, Erscheinen genügt

Meldestelle

Dr. Edmund Berndt
Aufham 45
4864 Attersee,
Tel. 0 76 66/323

Die Nummer **1** der europäischen Computerhersteller ist Bull. Zu Wasser, zu Lande und in der Luft. **W**enn Sie diesen kleinen Hinweis auf den vielseitigen Einsatz von Bull Computern gestatten. **D**ie Computer von Bull treffen Sie überall dort an, wo es auf anwenderorientiertes Know-how ebenso ankommt, wie auf Sicherheit und Zuverlässigkeit. **D**urch hervorragende Produkttechnologie wurde Bull, was Bull heute ist. **D**ie Nummer **1** der europäischen Computerhersteller. Wobei natürlich die über 50 Jahre lange Erfahrung mitgeholfen hat, diese Position zu erreichen. **H**eute gibt es für jedes Problem Computer von Bull.

Bull mit seinen Dienstleistungen ist überall, wo Sie sind.



Computer

Honeywell Bull AG Österreich

**Veranstaltung****UYCAS-Außenmeister-Wanderpreis****Zielsetzung**

Die Stifter dieses Preises versprechen sich eine weitere Hebung des segelsportlichen Ansehens des UYCAS durch rege Teilnahme an Segelregatten anderer Vereine in Österreich.

Teilnehmer

Alle Clubmitglieder, die als Angehörige des UYCAS an einer Regatta eines anderen Vereines als Steuermann teilnehmen und am Boot ein Emblem des UYCAS sichtbar führen, haben die wesentlichsten Bedingungen dieser Ausschreibung bereits erfüllt und sind eingeladen, den Gewinn des Außenmeister-Wanderpreises zu versuchen.

Bewertung

Die Bewerber erhalten nach der Ausschreibungsformel Sammelpunkte für ihre erfolgreiche Teilnahme an einer Regatta. Dabei wird der erreichte Rang unter Berücksichtigung der Anzahl der insgesamt gewerteten Teilnehmer in Punkte umgerechnet und um mögliche Zusatzpunkte vermehrt. Wöchentlich werden den einzelnen Bewerbern ihre Punkte angerechnet.

Zeitraum

Die Ausschreibungszeit beginnt mit der Woche des 1. Mai und endet mit der Woche des 30. September.

Die genauen Bedingungen und der Berechnungsmodus sind im Sekretariat angeschlagen; dort ist auch die Wanderkanne ausgestellt.

Der Wanderpreis wird mit sechs Anrechten (im Sonderfall sieben Anrechten) endgültig gewonnen.

Verantwortlicher

Die Beteiligung an Regatten und der ersegelte Rang sind innerhalb von zwei Wochen von den Teilnehmern an:

Dr. Edmund Berndt
Clubsekretariat oder
Aufham 45
A-4864 Attersee
zu melden.

Meldung

Die Meldung muß enthalten:
Name des Teilnehmers, Boot des Teilnehmers,
Name, Art und Datum der Veranstaltung, Veranstalterclub
ersegelter Rang und Anzahl der gewerteten Teilnehmer.

Auswertung

Die Auswertung wird von Dr. Berndt übernommen. Der aktuelle Punktestand wird angeschlagen.

Bäder+ Küchen

A-4020 Linz

Schubertstraße 25

 0 73 2/66 01 80

Beratung und
Planung
Montage
und Funktions-
Garantie



*Rufen Sie mich
einfach an!*

Bäder+
Küchen
Einbau-Dienst

Helmut
Leopold





Außenmeister-Wanderpreis

1984 konnte erstmals ein einfaches Jahresanrecht vergeben werden. Unser Jugendmitglied Klaus Fischer gewann es mit 70,85 Punkten. Für die Saison 1985 sind alle Freunde des Segelsports — Old Boys, Profis und Youngsters — herzlich eingeladen, sich an der Ausschreibung zu beteiligen zumal pro Saison mehrere einfache als auch zweifache Anrechte gewonnen werden können!

Ausschreibungszeit: Woche des 1. Mai bis Woche des 30. September

Wichtig: **Ergebnis schriftlich melden** bis spätestens übernächster Woche nach einer Regatta an Dr. Edmund Berndt per Adresse Clubsekretariat oder Aufham 45, 4864 Attersee

Musterbeispiel für eine Meldung

Teilnehmer	Uwe Segelwind, 2. Meldung
Veranstaltung	Flautenwoche für Unbewegte, Yachtclub Ohnewind, Nirgendwo
Von — bis	15. Mai — 18. Mai 1985
Wertung	2. Platz von 12 Handicaps
Weitere gewertete UYCAS-Teilnehmer	Franz v. Rosenwind, Pinne Bodenwrange, Hias Ausleger

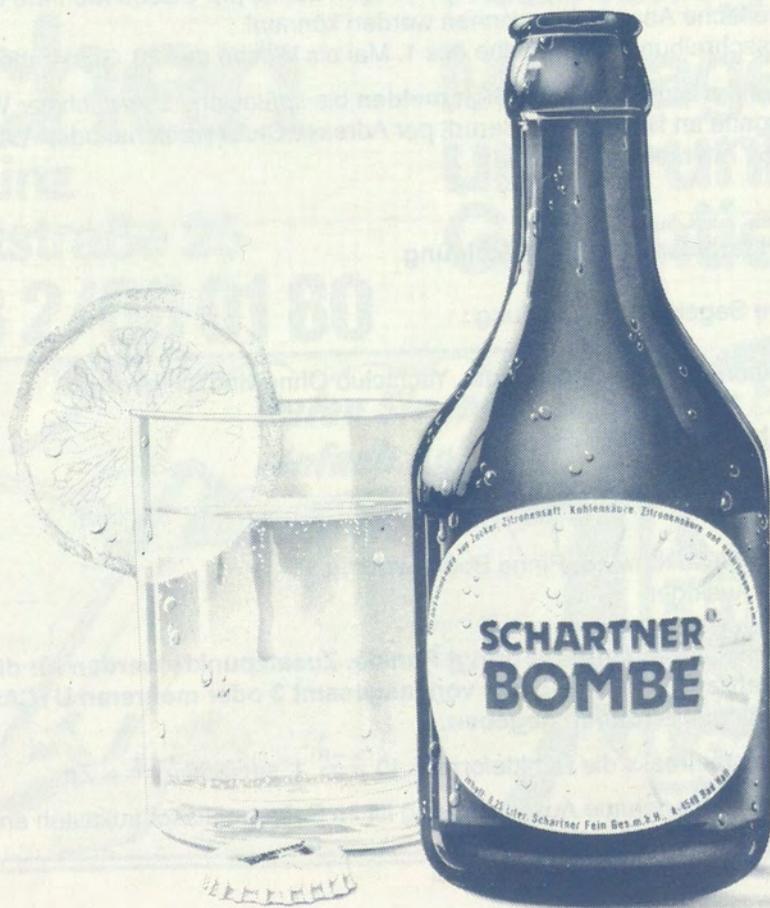
Wichtig: **Jede Wettfahrt bringt Punkte. Zusatzpunkte werden für die jeweils 3. Wettfahrt, bei Teilnahme von insgesamt 3 oder mehreren UYCAS-Seglern und für Handicapwertungen gegeben.**

Für Mathefreaks die Punkteformel: $10 \frac{Tz-R}{Tz-T} + \sin(360 \frac{Tz-R}{Tz-T}) + Zp$

Details: Die genaue Ausschreibung ist im Sekretariatsschaukasten angeschlagen.

Gut Wind, Mast- und Schotbruch

Die Bomben Erfrischung.



Die Bomben-Limonade
mit dem Bomben-Geschmack.



Veranstaltung

Kreuzer-Cup

der Allgemeinen Sparkasse, Linz

Wertung

Der Kreuzer-Cup, gestiftet 1980 von der Allgemeinen Sparkasse, Linz, für Kielyachten von mindestens 7 Meter Länge und mit vier fest eingebauten Kojen, wird jährlich im Union-Yacht-Club Attersee ausgesetzt.

Ein jährliches Anrecht auf den Kreuzer-Cup erwirbt der Steuermann jener Yacht, der am Attersee-Grand-Prix (Faktor 2) und Langer Wettfahrt (Faktor 1,5) teilgenommen hat und als Punktbester hervorgeht. Als Zeitvergütungsformel gilt der Yardstick in seiner jeweils gültigen Form.

Der Kreuzer-Cup wird mit drei Jahresanrechten endgültig gewonnen. Der jeweilige Gewinner ist verpflichtet, den Kreuzer-Cup vier Wochen vor Beginn der nächsten Wettfahrt dem Union-Yacht-Club zuzustellen.

Jahresanrechte: 1980 Robert Höllermann, SVWYS
1981 Günter Deschka, UYCAS
1982 nicht vergeben
1983 nicht vergeben
1984 nicht vergeben

Veranstaltung

Donar-Pokal

Wertung

Der Donar-Pokal, gestiftet im Jahre 1976 von Herrn Dr. Jörg Obermüller für die Drachen-Klasse, wird mit sieben Jahresanrechten (ohne Reihenfolge) endgültig gewonnen. Ein Jahresanrecht erwirbt der Eigner jenes Drachen der an Bord seines Bootes die Pokalregatta gewinnt, wobei mindestens drei gültige Wettfahrten gesegelt werden müssen, bei denen jeweils mindestens 10 Boote am Start sind.

Jahresanrechte besitzen:	1976 nicht vergeben	1980 Moni Eisl, UYCWg
	1977 Horst Manger, BYC	1981 nicht vergeben
	1978 H. Fereberger, UYCWg	1982 nicht vergeben
	1979 nicht vergeben	1983 nicht vergeben
		1984 nicht vergeben

Mit Schärddinger läßt sich's leben.

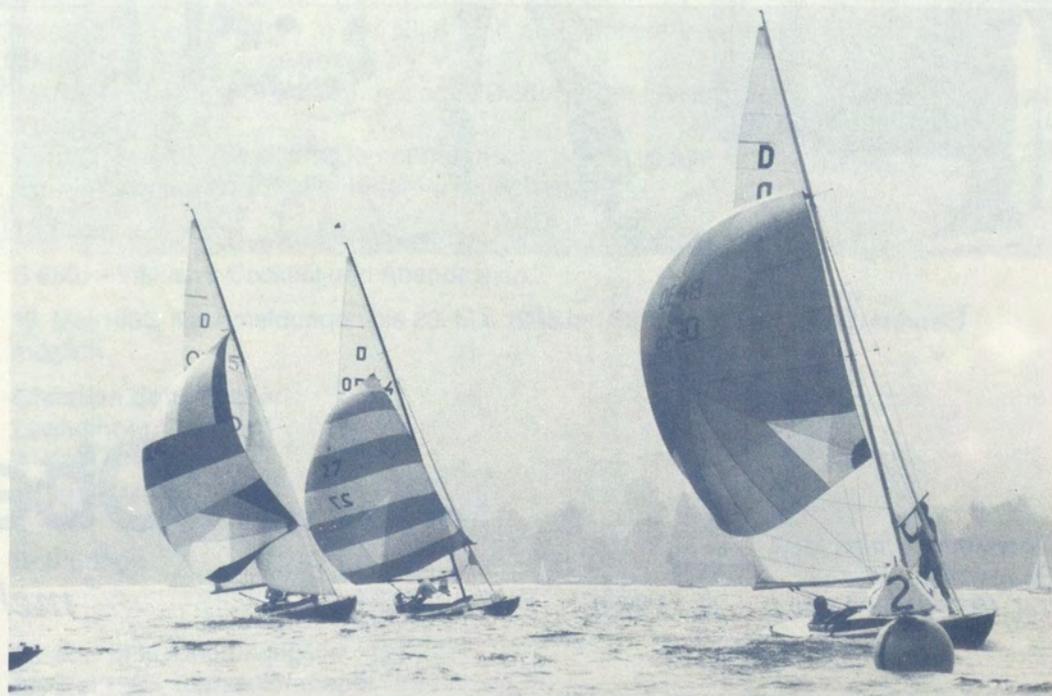


Schärddinger



Schärddinger O.Ö. Molkereiverband reg.Gen.m.b.H. Schärdding/Inn
Wien - Linz - Innsbruck - Salzburg - Villach

**Regatta-
Ausschreibungen
Saison 1985**



„Kredit... Schnell, unkonventionell!“



Oberbank Urfahr
Hauptstraße 18
Tel. (0 732) 23 13 46-0 – 23 13 48-0

Oberbank
*Ein bisschen
mehr als eine Bank*

Star-Klasse C-Event



Veranstaltung

Veranstalter

Starflotte Attersee im Union-Yacht-Club Attersee.

Termin

Samstag, 25. Mai — Montag, 27. Mai 1985

Teilnehmer

Offen für alle Yachten dieser Klasse, die einen gültigen Meßbrief der ISCYRA besitzen, bei einer in der ISCYRA vertretenen Starflotte eingetragen, gegen Haftpflichtschäden versichert sind und von einem aktiven Mitglied der ISCYRA, das bei derselben Flotte eingetragen ist, gesegelt werden. Die Mannschaft muß Mitglied der ISCYRA sein.

Start zur ersten Wettfahrt

Samstag, 25. Mai 1985, 10.00 Uhr

Die Startzeiten für die weiteren zwei Wettfahrten werden von Wettfahrt zu Wettfahrt jeweils innerhalb einer Stunde nach Schluß der vorangegangenen Wettfahrt kundgemacht.

Wertung

Es werden drei bis vier Wettfahrten gesegelt und gewertet.

Preise

Wanderpreis der Attersee-Flotte.

Der erste Wanderpreis der Attersee-Flotte wurde 1970 von Hubert Raudaschl (SMA) endgültig gewonnen.

Er wurde 1971 von der Attersee-Flotte neu gestiftet und wird von jenem Steuermann endgültig gewonnen, der, gleich mit welchem Starboot, fünf Jahresrechte (mit oder ohne Reihenfolge) in der alljährlich am Attersee in drei Wettfahrten auszu-segelnden Regatta erwirbt.

Mannschaftspunktpreise für das erste Drittel in der Gesamtwertung nach gemeldeten Yachten.

Sonderpreis für die beste Damenmannschaft und andere Sonderpreise.

Erinnerungsgaben für alle anderen Teilnehmer.

Mindestnennung

10 Boote

Nenngeld

S 850,— inklusive Cocktail und Abendessen.

Meldeschuß

19. Mai 1985, Nachmeldungen bis 23. Mai 1985 bei 50 % Zuschlag zum Nenngeld möglich.

Meldestelle

Christian Scheinecker
Leondinger Straße 41
A-4050 Traun

Wettfahrtleiter

Dr. Erich Moritz

Veranstaltungs- leitung

Rolf Lange

Gesellschafts- programm

25. Mai 1985, Begrüßungscocktail
26. Mai 1985, Starseglerabend

**Ihr Spezialist
für Gummitechnik**

WANGGO

Wildbergstraße 15—17 · 4040 Linz · Telefon (0 73 2) 23 23 61, Dw. Kl. 12 und 17 · Telex 02 / 1130

A centre for DUNLOP belting



RUBBER CONVEYOR BELTING UP TO 2200 MM WIDTH

Our brands: **DUNLOFLEX** - 2 ply carcass
TRIOFLEX - 3 ply carcass
SUPERFORT - multi ply carcass
FERROFLEX - metal weft carcass
DUNLOPLAST - P.V.C. carcass with
P.V.C. or rubber covers

A wide range of special belting

Our qualities:

abrasion - heat - oil - flame-resistant

 **DUNLOP - ENERKA**

Oliemolenstraat 2 - Drachten - Holland
Tel. 05120-15225 - Telex 46116 dunrk

French office: Z.I. des Ebisoires 78370 Plaisir
telex: 695608

German office: Rudolf Dieselstraße
4048 Grevenbroich-1 - telex 8517197



Ansegeln Yardstick-Regatta

Veranstaltung	
Termin	Samstag, 22. Juni 1985
Teilnehmer	Offen für alle Yachten, die im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden versichert sind.
Start der ersten Yacht	Samstag, 23. Juni 1985, 9.30 Uhr Weitere Startzeiten laut Programm. Das Ankündigungssignal gilt für alle startenden Boote, das Vorbereitungssignal nur für den ersten Starter. Alle anderen Yachten gelten, im Sinne der IWB, ab fünf Minuten vor ihrem Startsignal als in der Wettfahrt befindlich.
Wertung	Es wird eine Wettfahrt gesegelt. Der Start erfolgt mit Zeitvorgabe; daher entscheidet die Reihenfolge des Zieldurchgangs für die Platzierung.
Preise	Mannschaftspreise für die ersten zehn Teilnehmer. Erinnerungsgaben für alle Teilnehmer.
Mindestnennung	15 Boote
Nenngeld	Kielboote und Jollenkreuzer S 250,— Schwertboote S 150,—
Meldescluß	16. Juni 1985, Nachmeldungen bis 19. Juni 1985 bei 50 % Zuschlag zum Nenngeld möglich.
Meldestelle	Union-Yacht-Club Attersee Clubhaus A-4864 Attersee
Veranstaltungs- leitung	Dr. Edmund Berndt
Gesellschaftliche Veranstaltung	Mittsommernachtsempfang der Nordischen Konsuln Samstag, 22. Juni 1985, 20—22.00 Uhr



Veranstaltung

Attersee-Grand-Prix

Termin

Samstag, 13. Juli 1985

Teilnehmer

Offen für alle Kielboote und Jollenkreuzer, die im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden versichert sind.

Start

Samstag, 13. Juli 1985, 10.00 Uhr

Wertung

Die teilnehmenden Yachten werden in folgende Gruppen eingeteilt:

- A) Jollenkreuzer
- B) Kielboote
- C) Seekreuzer: Kielboote über 7 m Länge über alles, 4 fixe Kojen sowie selbstlenzende Plicht

In den einzelnen Gruppen wird noch nach Länge über alles unterschieden und von vollem Meter zu Meter eingestuft. Starten weniger als drei Yachten pro Längeneinstufung, so werden sie der nächsthöheren Längeneinstufung zugeordnet. Starten mehr als fünf Yachten einer Bootsklasse, so werden sie gesondert gewertet.

Sonderwertung

Für Teilnehmer der Gruppe C (Seekreuzer) erfolgt eine Sonderwertung mit dem Faktor 2 im Rahmen des Kreuzer-Cups.

Preise

1. Schnellste Yacht nach gesegelter Zeit aller teilnehmenden Yachten
2. Schnellste Yacht nach berechneter Zeit aller teilnehmenden Yachten
3. Schnellste Yacht nach gesegelter Zeit pro Längeneinstufung in den einzelnen Gruppen
4. Schnellste Yacht nach gesegelter Zeit pro Bootsklasse

Bei Teilnahme von mehr als fünf Yachten pro Längeneinstufung oder Bootsklasse werden zwei Preise, bei mehr als neun Yachten drei Preise vergeben. Außerdem erhalten alle Teilnehmer Erinnerungsgaben.



Kurs	<p>1. Runde: Club — Parschallen — Attersee — Weyregg — Kammer — Club</p> <p>2. Runde: Club — Teufelsbrücke — Attersee — Weyregg — Kammer — Club</p> <p>Wird die erste Runde von der schnellsten Yacht nicht bis 16.00 Uhr beendet, so wird der Kurs auf die erste Runde abgekürzt. Um 19.00 Uhr werden die dann noch auf dem Kurs befindlichen Yachten als an der letztumrundeten Boje befindlich gewertet.</p> <p>Wird auch die zweite Runde gesegelt und von der schnellsten Yacht nicht bis 20.00 Uhr beendet, dann erfolgt zu diesem Zeitpunkt die Wertung der Yachten an den Bojen wie oben beschrieben.</p>
Preisverteilung	Sonntag, 18. August 1985, ca. 16.00 Uhr, im Rahmen der Clubjause.
Gesellschaftliche Veranstaltung	Seglerabend mit Musik
Mindestnennung	20 Boote
Nenngeld	S 250,—
Meldeschuß	7. Juli 1985, Nachmeldungen bis 10. Juli 1985 bei 50 % Zuschlag zum Nenngeld möglich.
Meldestelle	Union-Yacht-Club Attersee Clubhaus A-4864 Attersee
Veranstaltungs- leitung	Karl Egger
Gesellschaftliche Veranstaltung	Grand-Prix-Dinner für Teilnehmer und Clubmitglieder Samstag, 13. Juli 1985, 20.00 Uhr

DIE TRACHTEN SIND VON TOSTMANN.

TOSTMANN-TRACHTEN

Ges.m.b.H. & Co KG

A-4863 Seewalchen am Attersee
Postfach 41, Hauptstraße 1

Tel. (0 76 62) 23 04, 25 47
Telex 26-56121

A-1010 Wien
Schottengasse 3a
Tel. (0 222) 63 53 31, 63 68 64

Trachtenstube Seewalchen:
Tel. (0 76 62) 88 40



Nur echt mit diesem Zeichen

Veranstaltung

Internationales Optimistenlager



Termin

Sonntag, 21. Juli — Freitag, 26. Juli 1985

Teilnehmer

Offen für alle Buben und Mädchen der Geburtsjahrgänge 1971—1977, die Freischwimmer sind und einen eigenen Optimisten segeln. (Jugendliche ohne eigenes Boot können nicht teilnehmen.) Es wird eine Unterweisung im Optimistensegeln für Anfänger und Fortgeschrittene (Theorie und Praxis) durchgeführt. Geschwadersegeln, Probearts, Proberegatten. Möglichkeit zur Ablegung der Jungseglerprüfung.

Regatten für Lagerteilnehmer

Abschlußregatten für Lagerteilnehmer, getrennt für Anfänger und Fortgeschrittene. Donnerstag, dem 25. Juli, und Freitag, dem 26. Juli 1985

Preise

1. Aiolos-Wanderpreis, gestiftet von Frau Dr. Inge Jeschki
2. Punktepreise für jeweils das 1. Drittel
3. Erinnerungsgaben für alle weiteren Teilnehmer

**Start zur ersten Wettfahrt
Sonstiges**

Laut Programm (voraussichtlich Donnerstag, 25. Juli 1985, ca. 10 Uhr).

Freizeitgestaltung laut Programm.

Die Unterbringung der auswärtigen Teilnehmer erfolgt in den Jugendräumen des UYCAS (maximal 30 Buben und 10 Mädchen). Gemeinsame Verpflegung aller Teilnehmer im Clubrestaurant.

Schwimmwesten, Ölzeug und ausreichend warme Segelbekleidung sind mitzubringen. Auf Grund der Erfahrung der letzten Jahre werden die Eltern gebeten, alle Bekleidungsstücke und Bootsteile zu kennzeichnen.

Anreisetag

Sonntag, 21. Juli 1985, bis 12 Uhr,
12.30 Uhr gemeinsames Mittagessen,
anschließend Gruppeneinteilung.

Abholung

Nach der Preisverteilung am Freitag, 26. Juli 1985, ca. 16 Uhr.

Unkostenbeitrag

Je Kind für Opti-Lager, inkl. Nenngeld für Regatta:

Jugendmitglieder von ÖSV-Verbandsvereinen

S 1.700,—

Nichtmitglieder

S 1.950,—

Unkostenbeitrag für die Unterbringung in den Jugendräumen des UYCAS während der Opti-Woche

S 150,—

Der Unkostenbeitrag ist auf das Konto 2500-001926 bei der Allgemeinen Sparkasse Linz, Union-Yacht-Club Attersee, einzuzahlen oder am Anreisetag zu erlegen.

Meldeschuß

Freitag, 28. Juni 1985

Meldungen in Listenform durch die Yachtclubs.

Keine Nachmeldung möglich.

Meldestelle

Kurt L. Müller
Eisenhandstraße 22
A-4020 Linz

Veranstaltungsleiter

Kurt L. Müller

Konzessionierte Immobilienkanzlei Alexander Kurz

A-5020 Salzburg, Hanuschplatz 1 / 1 / Top 109, AVA-Hof.

Telefon (0 662) 45 4 62 (84 54 62), 45 4 64 (84 54 64), 45 4 45 (84 54 45), 45 0 30 (84 50 30)

Spezialisiert auf das Salzkammergut, die Stadt Salzburg und Umgebung sowie das Salzburger Seengebiet.

Einige Angebote: Ca. 2.500 m² große Seeliegenschaft (**direkt am See**) mit großem Gebäude (ca. 25 m x 12 m), ruhige Lage zwischen Seewalchen und Ort Attersee, Kaufpreis S 7 Millionen

Baugrundstück am Waldesrand bei Abtsdorf/Attersee, ca. 1.217 m², S 550,—/m²

Landhaus mit herrlichem Ausblick auf den Attersee, ca. 4.000 m² Grund, gute Ausstattung, offene Kamine, drei Badezimmer, S 4,9 Millionen,
sowie **elegante Appartements** auch in **Salzburg** und in **Schigebieten**.

Gerne übermittle ich Ihnen ein Journal meiner Kanzlei mit über 450 Angeboten.

 **DUNLOP**

Hochleistungs-Breitreifen der Serie 70, 60 und 50 vom
Hersteller mit der breiten Motorsport-Erfahrung.

Zu beziehen durch G. Deschka

Reifenzentrum **WANGGO**
Telefon (0 73 2) 23 23 61/12 Dw.
Linz · Traun · Eferding · Ennsdorf

Veranstaltung

Lange Wettfahrt

um den BURGAU-POKAL und um das BLAUE BAND
vom ATTERSEE

**Termin**

Samstag, 3. August 1985

Teilnehmer

Offen für alle Einrumpfboote über 20 m² Segelfläche, die im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden versichert sind.

Start

Samstag, 3. August 1985, 9.00 Uhr

Wertung

Wettfahrt nach berechneter Zeit (Yardstick)

Preise

Das absolut schnellste Boot erhält das Blaue Band.

Burgau-Pokal

Er wurde 1965 von Herrn Dr. Rudolf Nemetschke neu gestiftet und wird von jenem Eigner einer Yacht endgültig gewonnen, der an Bord seiner jeweiligen Yacht insgesamt 7 Jahresanrechte erwirbt. Ein Jahresanrecht erwirbt eine Yacht, die unter Anwendung eines Zeitvergütungskoeffizienten, System Yardstick, die kürzeste berechnete Zeit segelt.

Jahresanrechte besitzen

1965 R. Lange, UYCA, Star	1975 H. Jeschki, UYCA, Star
1966 G. Hatz, UYCA, Star	1976 J. Hofstadler, UYCA, Star
1968 M. Stelzl, UYCA, Star	1977 A. Sturm, UYCA, Star
1969 R. Lange, UYCA, Star	1978 H. Jeschki, UYCA, Star
1970 H. Lehrer, UYCA, Sunbeam	1979 E. Schmidberger, Forelle, 806er
1971 H. Lehrer, UYCA, Sunbeam	1980 H. Mitterhauser, UYCA, Maxi 80
1972 H. Lehrer, UYCA, Sunbeam	1981 A. Sturm, UYCA, Star
1973 P. Denzel, UYCWg, S	1982 H. Mitterhauser, UYCA, Mira
1974 P. Denzel, UYCWg, S	1983 A. Sturm, UYCA, Star
	1984 H. Mitterhauser, UYCA, Mira

Rolf-Lange-Pokal

1971 gestiftet von Herrn Rolf Lange für das absolute schnellste Kielboot der jeweiligen olympischen bzw. ehemaligen olympischen Kielklasse. Er wird vom Eigner jener Yacht endgültig gewonnen, der — ohne Rücksicht auf die Reihenfolge — an Bord seiner jeweiligen Yacht 5 Jahresanrechte erwirbt. Der Rolf-Lange-Pokal wurde 1983 von A. Sturm gewonnen und zu den gleichen Bedingungen wieder gestiftet. Für Kajütboote ab 7 m Länge über Alles, 4 fixen Kojen und selbstlenzender Plicht für den Kreuzer-Cup mit Faktor 1,5.

Sonderwertung

Bei mindestens 5 startenden Yachten einer Klasse erhält die erste Yacht einen Erinnerungspreis.

**Preisverteilung
Mindestnennung
Nenngeld
Meldeschluß
Meldestelle**

Sonntag, 18. August 1985, ca. 16.00 Uhr, im Rahmen der Clubjause

15 Boote

S 250,—

28. Juli 1985, Nachmeldungen bis 31. Juli 1985 bei 50 % Zuschlag zum Nenngeld

Union-Yacht-Club Attersee

Clubhaus

A-4864 Attersee

KR Harald Besler

Candlelight-Party für Teilnehmer und Clubmitglieder

Samstag, 3. August 1985, 20.00 Uhr

**Veranstaltungsleiter
Gesellschaftliche
Veranstaltung**



Sonderklasse Denzel-Pokal

Veranstaltung											
Termin	Sonntag, 4. August — Freitag, 9. August 1985										
Teilnehmer	Offen für alle Yachten dieser Klasse, die im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden versichert sind.										
Start zur ersten Wettfahrt	Wird am 4. August 1985 durch Anschlag kundgemacht.										
Wertung	Es sollen drei Wettfahrten gesegelt werden. Höchstbesatzung vier Mann. Mindestkurslänge vier Seemeilen.										
Preise	<p>Denzel-Pokal Hr. Ing. Peter Denzel stiftete im Jahre 1976 nach abermaligem Gewinn des von ihm wiedergestifteten August-Dehne-Erinnerungspokals als Erinnerung daran den Denzel-Pokal für die Sonderklasse. Endgültiger Gewinner dieses Pokals ist jene Yacht, die fünf Jahresanrechte ohne Reihenfolge erwirbt. Der jeweilige Steuermann erhält eine kleine Replica. Mannschaftspreise für das erste Drittel.</p> <table><tr><td>Jahresanrechte: 1976 nicht vergeben</td><td>1980 Marion III</td></tr><tr><td>1977 Marion III</td><td>1981 Marion III</td></tr><tr><td>1978 Marion III</td><td>1982 Frigg</td></tr><tr><td>1979 Chiavenna</td><td>1983 Cima</td></tr><tr><td></td><td>1984 Cima</td></tr></table>	Jahresanrechte: 1976 nicht vergeben	1980 Marion III	1977 Marion III	1981 Marion III	1978 Marion III	1982 Frigg	1979 Chiavenna	1983 Cima		1984 Cima
Jahresanrechte: 1976 nicht vergeben	1980 Marion III										
1977 Marion III	1981 Marion III										
1978 Marion III	1982 Frigg										
1979 Chiavenna	1983 Cima										
	1984 Cima										
Mindestnennung	5 Boote										
Nenngeld	S 450,—										
Meldeschuß	28. Juli 1985, Nachmeldungen bis 1. August 1985 bei 50 % Zuschlag zum Nenngeld möglich.										
Meldestelle	Union-Yacht-Club Attersee Clubhaus A-4864 Attersee										
Veranstaltungsleiter	KR Harald Besler										



Sonderklasse Verbandswettfahrten

Veranstaltung	
Termin	Sonntag, 4. August — Freitag, 9. August 1985
Teilnehmer	Offen für alle Yachten dieser Klasse, die im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden versichert sind.
Start zur ersten Wettfahrt	Sonntag, 4. August 1985, 11.00 Uhr Die Startzeiten für die folgenden Wettfahrten werden innerhalb einer Stunde nach Schluß der vorangegangenen Wettfahrt kundgemacht.
Wertung	Es werden drei bis fünf Wettfahrten gesegelt. Bei Zustandekommen von fünf Wettfahrten erfolgt eine Streichung.
Preise	Mannschaftspunktpreise für das erste Drittel. Erinnerungsgaben für alle anderen Teilnehmer.
Mindestnennung	6 Boote
Nenngeld	S 700,—
Meldeschuß	28. Juli 1985, Nachmeldungen bis 1. August 1985 bei 50 % Zuschlag zum Nenngeld möglich.
Meldestelle	Union-Yacht-Club Attersee Clubhaus A-4864 Attersee
Veranstaltungsleiter	KR Harald Besler

Profi-Qualität für den Heimwerker



Geprüfte Markenprodukte zu kleinsten Preisen.

STADLBAUER



tourotel
**** *Linx*

A-4020 Linz, Untere Donaulände 9 (0 732) 27 50 75

Gehen Sie im Tourotel vor Anker

Lassen Sie sich in unserem DONAUPARK-RESTAURANT bei kulinarischen Schlemmereien und ausgesuchten Getränken verwöhnen.

In unserem DONAU-CAFÉ servieren wir Ihnen Kaffeespezialitäten und hausgemachte Mehlspeisen.

Täglich Tanz und Unterhaltung von 21.00 bis 03.00 Uhr früh in unserem NIGHT-CLUB ZUR NACHTEULE.

Monatlich wechselnde, internationale Kapellen!

Interessiert Sie unser komplettes Leistungsangebot für Tagungen und Feiern bis zu 220 Personen?
Rufen Sie an oder schreiben Sie uns!

Hotels
mit
Herz

Drachen-Klasse Enten-Pokal Schwerpunktregatta



Veranstaltung	
Termin	Sonntag, 4. August — Montag, 5. August 1985
Teilnehmer	Offen für alle Yachten dieser Klasse, die im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden versichert sind.
Start zur ersten Wettfahrt	Sonntag, 4. August 1985, 11.00 Uhr Die Startzeiten für die folgenden Wettfahrten werden jeweils innerhalb einer Stunde nach Schluß der vorangegangenen Wettfahrt kundgemacht.
Wertung	Es werden zwei bis drei Wettfahrten gesegelt und gewertet. Die Ergebnisse des Enten-Pokals werden mit den Ergebnissen der Pokalregatta (Donar-Pokal) für den U-2-Pokal gewertet.
Preise	Enten-Pokal Mannschaftspunktpreise für das erste Drittel. Erinnerungsgaben für alle anderen Teilnehmer. Der Enten-Pokal, gestiftet im Jahre 1979 von Herrn Ing. Franz Eisl (vulgo „Moni“) für die Drachen-Klasse, wird mit zwei Jahresanrechten hintereinander oder drei Jahresanrechten ohne Reihenfolge endgültig gewonnen. Der Gewinner jeder einzelnen Wettfahrt ist jeweils verpflichtet, den Pokal mit „Kalter Ente“ zu füllen, ebenso der jeweilige Jahresgewinner und der endgültige Gewinner. Darüberhinaus ist der endgültige Gewinner verpflichtet, einen neuen Preis zu stiften. Jahresanrechte: 1979 R. Haudek, BYC 1980 H. Manger, BYC 1981 H. Winkler, UYCA 1982 H. Manger, BYC 1983 H. Winkler, UYCA 1984 H. Manger, BYC
Mindestnennung	10 Boote
Nenngeld	S 550,— inklusive Begrüßungscocktail
Meldeschuß	28. Juli 1985, Nachmeldungen bis 1. August 1985 bei 50 % Zuschlag zum Nenngeld möglich.
Meldestelle	Union-Yacht-Club Attersee Clubhaus A-4864 Attersee
Veranstaltungsleiter	Dr. Georg Ruckensteiner



Drachen-Klasse Österreichische Meisterschaft Schwerpunktregatta

Veranstaltung	
Termin	Dienstag, 6. August — Freitag, 9. August 1985
Teilnehmer	International offen für alle Yachten dieser Klasse, die im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden versichert sind.
Veranstalter	Union-Yacht-Club Attersee
Start zur ersten Wettfahrt	Dienstag, 6. August 1985, 14.00 Uhr Die Startzeiten für die folgenden Wettfahrten werden jeweils innerhalb einer Stunde nach Schluß der vorangegangenen Wettfahrt kundgemacht.
Kontrollvermessung der Segel	Montag, 5. August, 16—20 Uhr Dienstag, 6. August, 8—12 Uhr
Besatzung	Drei Mann
Sonstige Bestimmungen	Bei den Wettfahrten dürfen nur insgesamt max. 2 Satz Segel je Boot gefahren werden. Der gemeldete Steuermann darf vor der ersten Wettfahrt mit Zustimmung des Wettfahrtausschusses gewechselt werden. Während der fünf Wettfahrten der Meisterschaft muß jedoch das Ruder vom selben Steuermann geführt werden.
Wertung	Es sind fünf Wettfahrten vorgesehen. Sollten nicht mindestens vier Wettfahrten gesegelt werden können, gilt die Serie nicht als Meisterschaft. Für die Ermittlung des Ergebnisses wird jeder Mannschaft die Wettfahrt mit der höchsten Punktezahl gestrichen. Werden nur vier Wettfahrten gesegelt, erfolgt keine Streichung.



Drachen-Klasse Österreichische Meisterschaft Schwerpunktregatta

Fortsetzung

Veranstaltung

Preise

Die siegreiche Mannschaft erhält Ehrenpreise des ÖSV und den Titel „Österreichischer Meister“. Sind die Sieger als ausländische Staatsbürger gestartet, so erhalten sie den Titel „Internationaler Meister von Österreich“ und den besten Österreichern wird der Titel „Österreichischer Meister“ zuerkannt.

Mannschaftspunktpreise für das erste Drittel der gemeldeten Yachten, Erinnerungsgaben für alle anderen Teilnehmer.

Mindestnennung

10 Boote aus mindestens zwei österreichischen Revieren.

Nenngeld

S 1.250,— inklusive Cocktail und Segleressen

Meldeschuß

28. Juli 1985, Nachmeldungen bis 3. August 1985 bei 50% Zuschlag zum Nenngeld möglich.

Meldstelle

Union-Yacht-Club Attersee
Clubhaus
A-4864 Attersee

Wettfahrtleiter

Dr. Hans Georg Wurmböck

Veranstaltungsleiter

Dr. Georg Ruckensteiner

Gesellschaftliche Veranstaltungen

Dienstag, 6. August 1985, Begrüßungscocktail
Donnerstag, 8. August 1985, Segleressen

MAXI MIXER FENIX



VERKAUF, SERVICE

 **Haitzinger**

A-4864, Attersee am Attersee

 07666 1312



Karosserie- und Kfz-Fachbetrieb



HELMUT LEGAT

4863 Seewalchen, Pettighofen, Telefon (0 76 62) 24 11

ÖAMTC-Vertragsabschleppdienst – Tag und Nacht!



Optimisten-Schwerpunktregatta

Veranstaltung	
Termin	Samstag, 10. August — Sonntag 11. August 1985
Teilnehmer	Offen für alle Buben und Mädchen der Geburtsjahrgänge 1970—1977, die Optis segeln, die im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen sind. Die Teilnehmer sollen Mitglieder der Österr. Optimist-Vereinigung sein.
Start zur ersten Wettfahrt	Samstag, 10. August 1985, 11.00 Uhr. Die Startzeiten der folgenden Wettfahrten werden innerhalb einer Stunde nach Schluß der vorangegangenen Wettfahrt kundgetan.
Wertung	Es werden drei bis vier Wettfahrten gesegelt. Bei vier Wettfahrten erfolgt eine Streichung. Der SP zählt bei zwei gültigen Wettfahrten.
Preise	<ol style="list-style-type: none">1. Golden-Hind-Wanderpreise — gestiftet von Herrn Dr. Liebe-Herzing2. Prof.-Anton-Werkgartner-Erinnerungspokal 1971 gestiftet von Dr. Fritz und Dr. Hermann Werkgartner für den besten Optimisten des UYCAS im Alter von 8—16 Jahren (Vergabe laut Stiftungs-urkunde). Er wird jährlich im Rahmen einer Optimistenveranstaltung am Attersee in mindestens drei Wettfahrten nach der olympischen Punktwertung ausgesegelt und von jenem Kind endgültig gewonnen, das mit oder ohne Reihenfolge vier Jahresanrechte erwirbt.3. Rosenwind-Wanderpreis gestiftet von Frau Trude Lehrer für das beste Mädchen im Optimisten, welches der Jugendabteilung des UYCAS angehört.4. Punktepreise für das erste Drittel5. Erinnerungsgaben für alle weiteren Teilnehmer
Mindestnennung	20 Boote
Nenngeld	S 150,—
Meldeschuß	26. Juli 1985
Meldestelle	Union-Yacht-Club-Attersee, Clubhaus, 4864 Attersee
Veranstaltungsleiter	Kurt L. Müller Unterbringungsmöglichkeiten im Jugendlager des UYCAS gegen Anmeldung mit der Nennung — Unkostenbeitrag S 30,—

**Weil es sich
auszahlt, wenn
man bei der Post
einzahlt**

**Die
P.S.K.**



Ihre Sparkasse
mit dem
Service der Post.

**Sie wissen,
zum Sport
gehört Denken**

**Wir haben
Denken zu unserem
Sport gemacht**

Wir haben viel gemeinsam.

**NIXDORF
COMPUTER**

Wien (0222) 2667 67-0, Linz (0732) 534 56, Salzburg (0662) 235 16,
Innsbruck (05222) 355 75, Dornbirn (055 72) 64 307, Graz (0316) 91 20 46, Klagenfurt (042 22) 5115 00

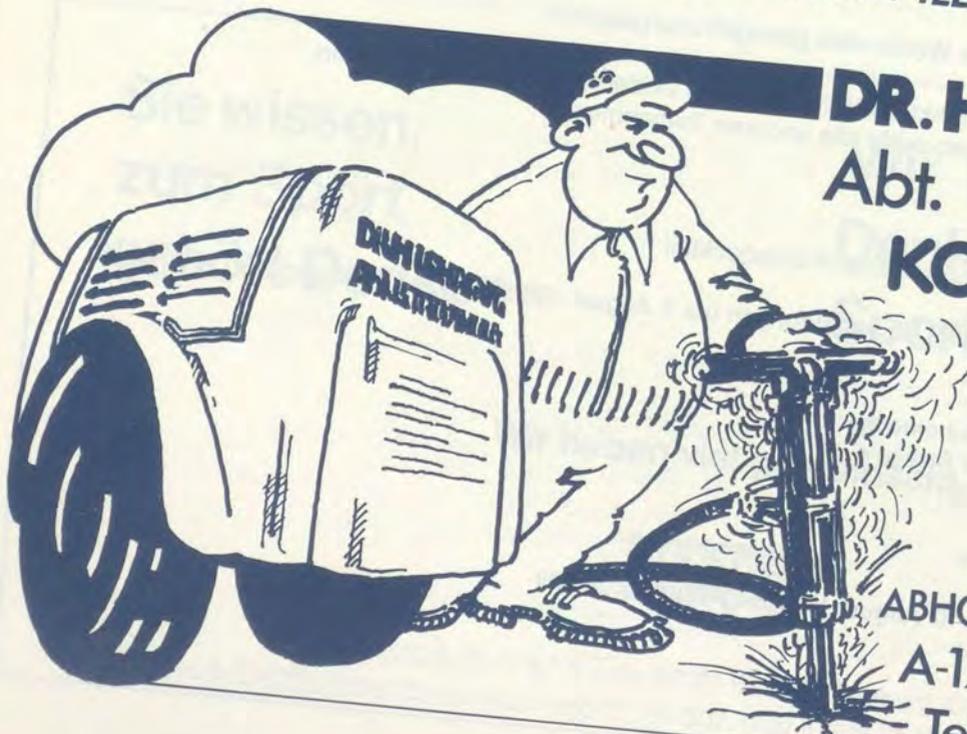


Lady-Star-Cup

Veranstaltung	
Veranstalter	Starflotte Attersee im Union-Yacht-Club Attersee
Termin	Samstag, 10. August — Sonntag, 11. August 1985
Teilnehmer	Offen für alle Yachten dieser Klasse, die einen gültigen Meßbrief der ISCYRA besitzen, bei einer in der ISCYRA vertretenen Starflotte eingetragen, gegen Haftpflichtschäden versichert sind und von einem aktiven Mitglied der ISCYRA, das bei derselben Flotte eingetragen ist, gesegelt wird. Die Mannschaft muß Mitglied der ISCYRA sein und Vorschoter oder Steuermann muß weiblichen Geschlechtes sein.
Start zur ersten Wettfahrt	Samstag, 10. August 1985, 10.00 Uhr Die Startzeiten für die weiteren zwei Wettfahrten werden von Wettfahrt zu Wettfahrt jeweils innerhalb einer Stunde nach Schluß der vorangegangenen Wettfahrt kundgemacht.
Wertung	Es werden drei Wettfahrten gesegelt und gewertet.
Preise	Mannschaftspunktpreise für das erste Drittel der gemeldeten Yachten. Erinnerungsgaben für alle anderen Teilnehmer.
Mindestnennung	10 Boote
Nenngeld	S 450,— inklusive Begrüßungscocktail
Meldeschuß	3. August 1985, Nachmeldungen bis 7. August 1985 bei 50 % Zuschlag zum Nenngeld möglich.
Meldestelle	Christian Scheinecker Leondinger Straße 4 A-4050 Traun
Veranstaltungsleiter	Rolf Lange
Gesellschaftliche Veranstaltung	Samstag, 10. August 1985 Begrüßungscocktail

TE-WE-BE
 TE-WE-BE
 TE-WE-RE
WERKZEUGMASCHINEN | WERKZEUGE
 zur spanabhebenden Metallbearbeitung
 TE-WE-RE
 TE-WE-BE
FORMENBAU - NORMALIEN zur Kunststoffverarbeitung
 TE-WE-BE
ELEKTROWERKSTOFFE zum Elektro-Motoren und Apparate-Bau
 TE-WE-BE
ELEKTROTECHNISCHE SPEZIALARTIKEL zum Bündeln,
 Befestigen, Kennzeichnen, Isolieren und Schützen von Kabeln und Leitungen
 TE-WE-BE
SCHRUMPF-SCHLÄUCHE UND -FORMTEILE
 TE-WE-BE
SILIKONE | INDUSTRIEKLEBSTOFFE
 TE-WE-BE

A-1221 WIEN, OBACHG. 6, TELEX 134204 TELEFON (0222) 23 65 94-0 SERIE
 TECHNISCHER WERKSBEDARF GES. M. B. H.



DR. H. LEHRER K.G.
 Abt. B. TRÖTZMÜLLER
**KOMPRESSOREN
 UND STROM-
 AGGREGATE-
 VERLEIH** ≡
 EIGENER ZUSTELL-UND
 ABHOLSERVICE IM RAUM WIEN
 A-1220 Wien, Obachg. 6
 Tel (0222) **23 75 27**

Finn-Rofi-Pokal Landesmeisterschaft von OÖ. Schwerpunktregatta



Veranstaltung	
Termin	Mittwoch, 14. August — Samstag, 17. August 1985
Teilnehmer	Offen für alle Yachten dieser Klasse, die im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden versichert sind.
Start zur ersten Wettfahrt	Mittwoch, 14. August 1985, 10.00 Uhr Die Startzeiten für die folgenden Wettfahrten werden jeweils innerhalb einer Stunde nach Schluß der vorangegangenen Wettfahrt kundgemacht.
Wertung	Es werden drei bis vier Wettfahrten gesegelt. Bei Zustandekommen von vier gültigen Wettfahrten erfolgt eine Streichung.
Preise	Rofi-Pokal Der bestplazierte Teilnehmer eines oberösterreichischen Vereines erhält den Titel „Landesmeister von Oberösterreich 1985“. Punktpreise für das erste Drittel. Erinnerungsgaben für alle anderen Teilnehmer. Der Rofi-Pokal wurde 1979 von Herrn Dr. Roland Langer in Fortsetzung des von ihm endgültig gewonnenen Helesta-Pokals gestiftet. Er wird mit drei Jahresanrechten (ohne Reihenfolge) endgültig gewonnen, wobei mindestens drei gültige Wettfahrten bei einer Mindestteilnehmerzahl von 15 Booten gesegelt werden müssen. Jahresanrechte: 1979 Walter Mai, YC Wiessee 1980 nicht vergeben 1981 W. Motzko, WYC 1982 M. Fischer, UYCAS 1983 H. Spitzauer, UYCAS 1984 M. Fischer, UYCAS
Mindestnennung	15 Boote
Nenngeld	S 700,— inklusive Cocktail und Segleressen
Meldeschuß	7. August 1985, Nachmeldungen bis 11. August 1985 bei 50 % Zuschlag zum Nenngeld möglich.
Meldestelle	Union-Yacht-Club Attersee Clubhaus A-4864 Attersee
Veranstaltungsleiter	Dr. Georg Werner
Gesellschaftliche Veranstaltungen	Mittwoch, 14. August 1985, Begrüßungscocktail Donnerstag, 15. August 1985, Piratenfest für Teilnehmer und Clubmitglieder Freitag, 16. August 1985, Segleressen

Veranstaltung**Yngling-Klasse
Schwerpunktregatta
Internationale österr.
Staatsmeisterschaft****Termin**

Mittwoch, 14. August — Samstag, 17. August 1985
Sonntag, 18. August 1985 — Reservetag

Teilnehmer

International offen für alle Yachten dieser Klasse, die im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden versichert sind.

Kontrollvermessung

Mittwoch, 14. August 1985, 9—18 Uhr

**Start zur ersten
Wettfahrt**

Donnerstag, 15. August 1985, 10.00 Uhr
Die Startzeiten für die folgenden Wettfahrten werden innerhalb einer Stunde nach Schluß der vorangegangenen Wettfahrt kundgemacht.

Besatzung

Zwei Mann

**Sonstige
Bestimmungen**

Der gemeldete Steuermann darf vor der ersten Wettfahrt mit Zustimmung des Wettfahrausschusses gewechselt werden. Während der fünf Wettfahrten der Meisterschaft muß jedoch das Ruder vom selben Steuermann geführt werden. Bei den Wettfahrten dürfen nur insgesamt zwei Großsegel, zwei Vorsegel und drei Spinnaker, die bei der Kontrollvermessung gekennzeichnet werden, je Boot gefahren werden.

Wertung

Es sind fünf Wettfahrten vorgesehen.
Sollten nicht mindestens vier Wettfahrten gesegelt werden können, gilt die Serie nicht als Meisterschaft. Für die Ermittlung des Ergebnisses wird jeder Mannschaft die Wettfahrt mit der höchsten Punktezahl gestrichen. Werden nur vier Wettfahrten gesegelt, erfolgt keine Streichung.



Veranstaltung

**Yngling-Klasse
Schwerpunktregatta
Internationale österr.
Staatsmeisterschaft**

Fortsetzung

Preise

Die siegreiche Mannschaft erhält Ehrenpreise des ÖSV und den Titel „Österreichischer Staatsmeister“. Sind die Sieger als ausländische Staatsbürger gestartet, so erhalten Sie den Titel „Internationaler Meister von Österreich“ und den besten Österreichern wird der Titel „Österreichischer Staatsmeister“ zuerkannt.
Mannschaftspunktpreise für das erste Drittel der gemeldeten Yachten,
Erinnerungsgaben für alle anderen Teilnehmer.

Mindestnennung

15 Boote aus mindestens zwei österreichischen Revieren.

Nenngeld

S 900,— inklusive Cocktail und Segleressen

Meldescluß

7. August 1985, Nachmeldungen bis 11. August 1985 bei 50 % Zuschlag zum Nenngeld möglich.

Meldestelle

Union-Yacht-Club Attersee
Clubhaus
A-4864 Attersee

Veranstaltungsleiter

Dipl.-Ing. Heinz Weiser

**Gesellschaftliche
Veranstaltungen**

Mittwoch, 14. August 1985, Begrüßungscocktail
Donnerstag, 15. August 1985, Piratenfest
Freitag, 16. August 1985, Segleressen

Elektrowerkstätte Dipl.-Ing. H. Ziegler

4060 Leonding bei Linz

Im Bäckerfeld 17, Tel. (0 73 2) 58 1 04, 58 1 05

Wir reparieren

Drehstrom-, Gleichstrom-, Ds-Kommutatormaschinen, Kleinmaschinen, Generatoren und Großmotoren bis 10 kV Betriebsspannung, Umformer, Schweiß- und Sondermaschinen.

Öl-, Trocken-, Regeltransformatoren, Drosselspulen, Spezialtransformatoren.

helfen erzeugen

sofort bei Ausfall Ihrer Elektroantriebe.

Spezialtransformatoren.

Reparaturen werden in Tag- und Nachtarbeit durchgeführt!

*Zur Steigerung Ihres Umsatzes
brauchen Sie Ideen, die Hand
und Fuß haben.
Und für jede Aufgabe
das richtige Team.*

Mit Punch.



MARKETING TEAM CREATIV

PETER WALZER® AGENTUR FÜR ERFOLGREICHES
MARKETING - KOMMUNIKATION U. CREATION

LAMMGASSE 12 · A-1080 WIEN

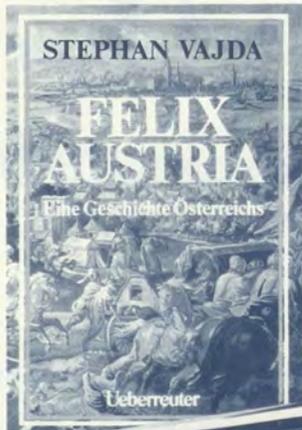
Call us
0 22 2 42 45 48



Clubhaus-Handicap

Veranstaltung	
Termin	Sonntag, 18. August 1985
Teilnehmer	Offen für alle Yachten, die im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden versichert sind.
Start der ersten Yacht	Sonntag, 18. August 1985, 9.30 Uhr Das Ankündigungssignal gilt für alle startenden Boote. Vorbereitungssignal nur für den ersten Starter. Alle anderen Yachten gelten im Sinne der IWB ab fünf Minuten vor ihrem Startsignal als in der Wettfahrt befindlich.
Wertung	Es wird eine Wettfahrt gesegelt. Der Start erfolgt mit Zeitvorgabe, daher entscheidet die Reihenfolge des Zieldurchganges für die Plazierung.
Preise	Tagespreise für ein Drittel der gemeldeten Boote; max. 20 Preise.
Mindestnennung	30 Boote
Nenngeld	Kielboote und Jollenkreuzer S 250,— Schwertboote S 150,— Optimisten S 50,—
Meldeschuß	11. August 1985, Nachmeldungen bis 15. August 1985 bei 50 % Zuschlag zum Nenngeld möglich.
Meldestelle	Union-Yacht-Club Attersee Clubhaus A-4864 Attersee
Veranstaltungsleiter	Günther Baron Haymerle
Gesellschaftliche Veranstaltung	Clubjause, Sonntag, 18. August 1985, ca. 17 Uhr

Österreich in Geschichten und Bildern

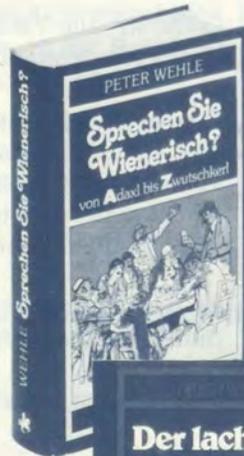


Das große farbige Österreichbuch
Ein Fotostreifzug durch Österreich mit seiner landschaftlichen Schönheit und dem Zauber seiner alten Städte.
Text dreisprachig. 112 Seiten mit 88 Farbseiten. S 198,—

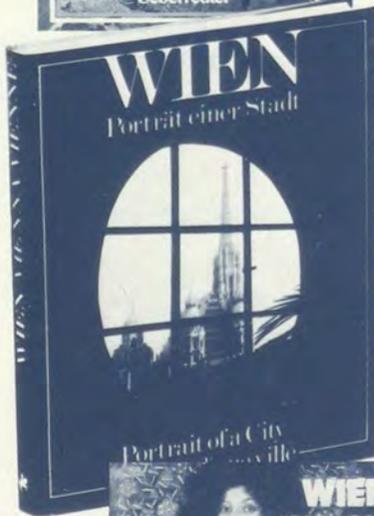
Stephan Vajda
Felix Austria
Die bewegte Geschichte Österreichs von den Anfängen bis zur Gegenwart. 616 Seiten mit 62 vierfarbigen und 195 einfarb. Abbildungen. S 598,—

Franz Schrapfeneder
Wien — Porträt einer Stadt.
Ein repräsentativer Bildband über Wien und die Wiener — von damals bis heute. Eine wertvolle Erinnerung für Wien-Besucher wie auch ein Bildbrevier für Wien-Kenner. Text dreisprachig. 288 Seiten mit 64 Farb- und 176 Schwarzweißabbildungen. S 480,—

Robert Weissenberger
Wien 1890–1920
Eine Stadt an der Schwelle zu einer neuen Zeit. Weltuntergangsstimmung, Gegensätze und Spannungen prägen den Zeitgeist dieser Stadt. Und dennoch erlebt Wien um 1900 einen Höhepunkt seiner Entwicklung. 280 Seiten mit 80 vierfarbigen und 240 einfarbigen, zeitgenössischen Abbildungen, Leinen in Schuber, S 590,—



Peter Wehle
Sprechen Sie Wienerisch?
Von Adaxl bis Zwutschkerl. Sprachwissenschaft mit Gspassettn. 288 Seiten.
Sprechen Sie Ausländisch?
Von Amor bis Zores. Kundig-amüsante Streifzüge durch die Sprachwissenschaft. 312 Seiten.
Der lachende Zweite. Wehle über Wehle. Diese anekdotische Selbstbiographie ist zugleich die höchst amüsante Geschichte des Wiener Nachkriegskabarettts. 224 Seiten. Jeder Band S 220,—



In Ihrer Buchhandlung

Ueberreuter



Laser-Klasse Schwerpunktregatta

Veranstaltung

Termin

Samstag, 24. August — Sonntag, 25. August 1985

Teilnehmer

Offen für alle Yachten dieser Klasse, die im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden versichert sind.

**Start zur ersten
Wettfahrt**

Samstag, 24. August 1985, 10.00 Uhr
Die Startzeiten der folgenden Wettfahrten werden innerhalb einer Stunde nach Schluß der vorangegangenen Wettfahrt kundgemacht.

Wertung

Es werden drei bis vier Wettfahrten gesegelt.
Bei Zustandekommen von vier Wettfahrten erfolgt eine Streichung. Der SP zählt bei zwei gültigen Wettfahrten.

Preise

Hans-Joachim-Vogt-Pokal (Wanderpreis)
Mannschaftspunktepreise für das erste Drittel.
Erinnerungsgaben für alle anderen Teilnehmer.

Mindestnennung

15 Boote

Nenngeld

S 300,— inklusive Segleressen

Meldeschuß

10. August 1984, Nachmeldungen bis 21. August 1985 bei 50 % Zuschlag zum Nenngeld möglich.

Veranstaltungsleitung

Karin Unterberger

**Gesellschaftliche
Veranstaltung**

Samstag, 24. August 1985, Segleressen

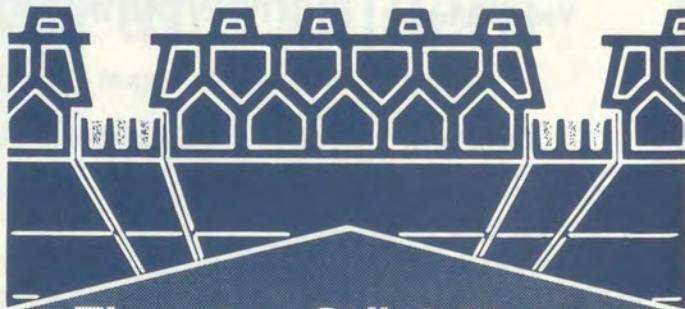
LAUDIER OF GENEVA HITS & EVERGREENS



... das führende Geschäft

S.M. Wild
LINZ Landstraße 49
(Kaufm. Vereinshaus)

Österreich
in Geschichten



Ein gutes Stück Natur!

Wenig Stahl und Beton, aber sehr viel Ziegel.
Biologisch bauen und natürlich leben mit

 **spannton**
Kronenziegel-Decken

Wer Ziegel sagt,
muß auch Spannton sagen.

Spannton-Prospekt anfordern. Bei Ihrem Baumeister und im guten Baustoff-Fachhandel. Oder bei

Bauhütte  **Leitl-Werke**
4041 Linz, Postfach 99, ☎ (0 732) 22 10 22



Pirat-Pokal-Regatta Landesmeisterschaft von OÖ.



Soling-Drobny-Pokal Schwerpunktregatta

Veranstaltung

Termin

Freitag, 30. August — Sonntag, 1. September 1985

Teilnehmer

Offen für alle Yachten dieser Klasse, die im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden versichert sind.

**Start zur ersten
Wettfahrt**

Freitag, 30. August 1985, 10.00 Uhr
Die Startzeiten für die folgenden Wettfahrten werden jeweils innerhalb einer Stunde nach Schluß der vorangegangenen Wettfahrt kundgemacht.

Wertung

Es werden drei bis vier Wettfahrten gesegelt.
Bei Zustandekommen von vier Wettfahrten erfolgt eine Streichung.

Preise

Drobny-Pokal
Mannschaftspunktepreise für das erste Drittel.
Der Drobny-Pokal wird, beginnend im Jahre 1978, jährlich durch fünf Jahre hindurch von Herrn Adolf Drobny, Gold- und Silberschmied in Linz, für die Soling-Klasse gestiftet und ist am Attersee auszusegeln. Gewinner des Pokals wird jener Steuermann (der ISA-Mitglied sein muß), der die Pokalregatta gewinnt, wobei bei jeder Wettfahrt mindestens 15 Boote am Start sein müssen.

Jahresanrechte besitzen: 1978 U. Strohschneider, UYCWg

1979 nicht vergeben

1980 Karl Haist, BYC

1981 Richter, DDR

1982 M. Farthofer, SCK

1983 M. Farthofer, SCK

1984 Steward Walker, USA

Mindestnennung

10 Boote

Nenngeld

S 1.100,— inklusive Cocktail und Segleressen

Meldeschuß

24. August 1985, Nachmeldungen bis 27. August bei 50 % Zuschlag zum Nenngeld möglich.

Meldestelle

Union-Yacht-Club Attersee
Clubhaus
A-4864 Attersee

Veranstaltungsleiter

Dr. Rudolf Schuh

**Gesellschaftliche
Veranstaltungen**

Freitag, 30. August 1985, Begrüßungscocktail
Samstag, 31. August 1985, Segleressen

LAUDER OF GENEVA

EVERGREENS

Sölling-Drobný-Pokal
Schwepunktregatta

Vorstellung

Sport
rosenbauer
4020 Linz
Landstraße 12
Telefon 2774 53

rosenbauer
Technisch sanitärer
Großhandel
Leonding bei Linz
Detailhandel:
Spittelwiese 11
Tel. 2774 51

rosenbauer
Fabrik für
Feuerwehrgeräte
4060 Leonding bei Linz
Paschinger Straße 90
Tel. (0732) 524 71

Qualität hat ein Zeichen



VORBEUGENDER BRANDSCHUTZ

soll auch für Sie
nicht nur „Schall und Rauch“
sein!

Feuerlöscher -
Verkauf -
Service
und Fülldienst

 **rosenbauer**

Paschinger Straße 90
4060 Leonding bei Linz

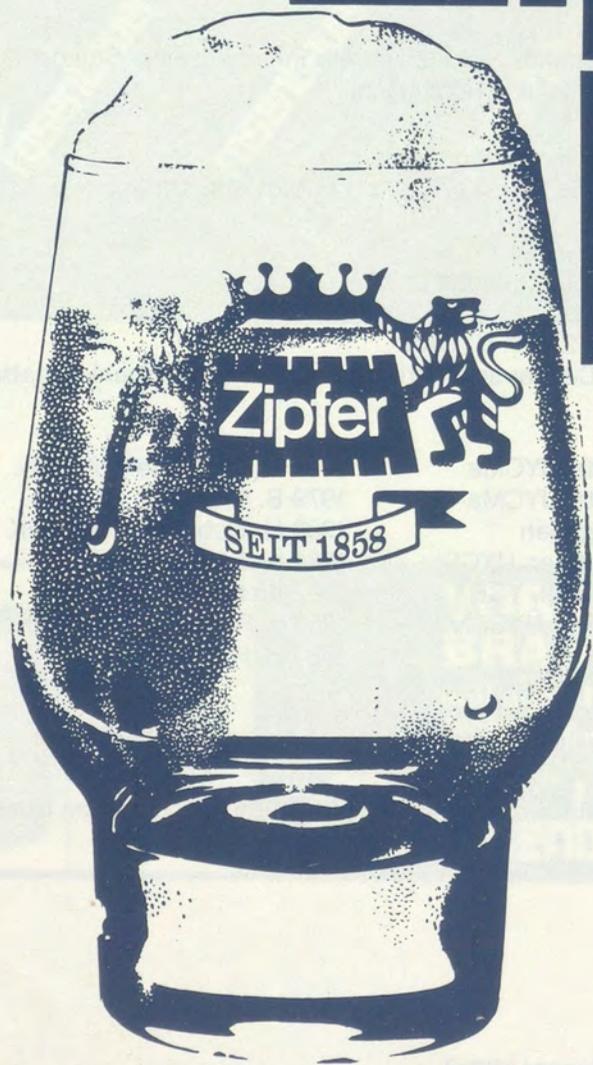


Pirat-Pokal-Regatta Landesmeisterschaft von OÖ. Schwerpunktregatta



Veranstaltung																
Termin	Freitag, 30. August — Sonntag, 1. September 1985															
Veranstalter	Union-Yacht-Club Attersee im Namen der OÖ. Landessportorganisation															
Start zur ersten Wettfahrt	Freitag, 30. August 1985, 10.10 Uhr Die Startzeiten der folgenden Wettfahrten werden jeweils innerhalb einer Stunde nach Schluß der vorangegangenen Wettfahrt kundgemacht.															
Wertung	Es werden drei bis fünf Wettfahrten gesegelt. Bei Zustandekommen von vier bis fünf Wettfahrten erfolgt eine Streichung. Mannschaftspunktpreise für das erste Drittel. Erinnerungsgaben für alle anderen Teilnehmer.															
Preise	Attersee-Pokal, neu gestiftet 1972 vom UYCAS. Wird im Rahmen einer vom UYCAS ausgeschriebenen Pirat-Schwerpunktregatta vergeben.															
	Jahresanrechte besitzen:	<table border="0"> <tr> <td>1972 G. Reimitz, UYCMa</td> <td>1978 M. Pretscher, UYCStv.</td> </tr> <tr> <td>1973 G. Reimitz, UYCMa</td> <td>1979 B. Slawicek, UYCStv.</td> </tr> <tr> <td>1974 nicht vergeben</td> <td>1980 H. Gebetsroither, SCK</td> </tr> <tr> <td>1975 M. Pretschner, UYCStv.</td> <td>1981 nicht vergeben</td> </tr> <tr> <td>1976 H. Rothermel, YCB</td> <td>1982 nicht vergeben</td> </tr> <tr> <td>1977 B. Slawicek, UYCStv.</td> <td>1983 J. Renner SVWYS</td> </tr> <tr> <td></td> <td>1984 H. Hiess, SKHYC</td> </tr> </table>	1972 G. Reimitz, UYCMa	1978 M. Pretscher, UYCStv.	1973 G. Reimitz, UYCMa	1979 B. Slawicek, UYCStv.	1974 nicht vergeben	1980 H. Gebetsroither, SCK	1975 M. Pretschner, UYCStv.	1981 nicht vergeben	1976 H. Rothermel, YCB	1982 nicht vergeben	1977 B. Slawicek, UYCStv.	1983 J. Renner SVWYS		1984 H. Hiess, SKHYC
1972 G. Reimitz, UYCMa	1978 M. Pretscher, UYCStv.															
1973 G. Reimitz, UYCMa	1979 B. Slawicek, UYCStv.															
1974 nicht vergeben	1980 H. Gebetsroither, SCK															
1975 M. Pretschner, UYCStv.	1981 nicht vergeben															
1976 H. Rothermel, YCB	1982 nicht vergeben															
1977 B. Slawicek, UYCStv.	1983 J. Renner SVWYS															
	1984 H. Hiess, SKHYC															
Mindestnennung	15 Boote															
Nenngeld	S 700,— inklusive Cocktail und Segleressen															
Meldeschuß	24. August 1985, Nachmeldungen bis 27. August 1985 bei 50 % Zuschlag zum Nenngeld möglich.															
Meldestelle	Union-Yacht-Club Attersee Clubhaus A-4864 Attersee															
Veranstaltungsleiter	Dipl.-Ing. Heinz Ziegler															
Gesellschaftliche Veranstaltungen	Freitag, 30. August 1985, Begrüßungscocktail Samstag, 31. August 1985, Segleressen															

Zipfer Bier



ein Glas
heller
Freude



Tornado-Klasse
Schwerpunktregatta
Intern. Österr. Staatsmeisterschaft



Veranstaltung	West-Side-Trophy „Allgemeines Absaufen“
Termin	Samstag, 7. September 1985
Teilnehmer	Offen für alle Yachten, die an der Westseite des Attersees ihren gewöhnlichen Liegeplatz haben.
Start	Samstag, 7. September 1985, 11.00 Uhr
Segelanweisungen	Werden den Teilnehmern verschlossen ausgehändigt und dürfen erst nach dem Start geöffnet werden.
Wertung	Geheim
Preise	Die nach dem obigen Wertungsvorgang ermittelte beste Yacht erhält die „Blaue Bugmasche“, die schlechteste die „Rote Laterne“. Dazwischenliegende Yachten können, aber müssen nicht mit Preisen bedacht werden.
Nenngeld	S 400,— Im Nenngeld sind verschiedene, der körperlichen Stärkung der Segler dienende Zuwendungen inbegriffen.
Meldeschuß	1. September 1985, Nachmeldungen nicht möglich.
Meldestelle	Union-Yacht-Club Attersee Clubhaus A-4864 Attersee
Wettfahrtleiter	Wird noch gesucht und dann zur Mitarbeit gezwungen.
Veranstaltungsleiter	Thomas Richter
Gesellschaftliche Veranstaltung	Samstag, 7. September 1985, Farewell-Dinner für Teilnehmer und Clubmitglieder



Veranstaltung	Shark-Alpen-Cup
Termin	Samstag, 14. September — Sonntag, 15. September 1985
Teilnehmer	Offen für alle Yachten dieser Klasse, die im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden versichert sind.
Start zur ersten Wettfahrt	Samstag, 14. September, 11.00 Uhr Die Startzeiten für die folgenden Wettfahrten werden jeweils innerhalb einer Stunde nach Schluß der vorangegangenen Wettfahrt kundgemacht.
Wertung	Es werden drei bis vier Wettfahrten gesegelt. Bei Zustandekommen von vier Wettfahrten erfolgt eine Streichung.
Preise	Mannschaftspunktpreise für das erste Drittel. Erinnerungsgaben für alle anderen Teilnehmer.
Mindestnennung	10 Boote
Nenngeld	S 600,—
Meldeschuß	8. September 1985, Nachmeldungen bis 10. September 1985 bei 50 % Zuschlag zum Nenngeld möglich.
Meldestelle	Union-Yacht-Club Attersee Clubhaus A-4864 Attersee
Veranstaltungsleiter	Wolfgang Wawrin
Gesellschaftliche Veranstaltung	Samstag, 14. September 1985, Segleressen

Tornado-Klasse

Schwerpunktregatta

Intern. Österr. Staatsmeisterschaft

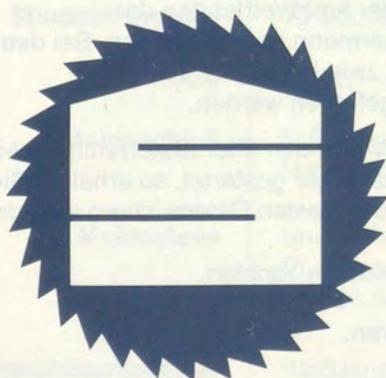


Veranstaltung	
Termin	Mittwoch, 9. Oktober — Sonntag, 13. Oktober 1985
Teilnehmer	International offen für alle Yachten dieser Klasse, die im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden versichert sind.
Kontrollvermessung der Segel	Mittwoch, 9. Oktober 1985, 10—18 Uhr Donnerstag, 10. Oktober 1985, 8—12 Uhr
Start zur ersten Wettfahrt	Donnerstag, 10. Oktober 1985, 14.00 Uhr Die Startzeiten für die folgenden Wettfahrten werden jeweils innerhalb einer Stunde nach Schluß der vorangegangenen Wettfahrt kundgemacht.
Wertung	Es sind fünf Wettfahrten vorgesehen. Sollten nicht mindestens vier Wettfahrten gesegelt werden können, gilt die Serie nicht als Meisterschaft. Für die Ermittlung des Ergebnisses wird jeder Mannschaft die Wettfahrt mit der höchsten Punktezahl gestrichen. Werden nur vier Wettfahrten gesegelt, erfolgt keine Streichung.
Sonstige Bestimmungen	Der gemeldete Steuermann darf vor der ersten Wettfahrt mit Zustimmung des Wettfahrausschusses gewechselt werden. Während der fünf Wettfahrten der Meisterschaft muß jedoch das Ruder vom selben Steuermann geführt werden. Bei den Wettfahrten dürfen nur insgesamt zwei Großsegel und zwei Vorsegel, die bei der Kontrollvermessung gekennzeichnet werden, je Boot gefahren werden.
Preise	Die siegreiche Mannschaft erhält Ehrenpreise des ÖSV und den Titel „Österreichischer Staatsmeister“. Sind die Sieger als ausländische Staatsbürger gestartet, so erhalten Sie den Titel „Internationaler Meister von Österreich“ und den besten Österreichern wird der Titel „Österreichischer Staatsmeister“ zuerkannt. Mannschaftspunktpreise für das erste Drittel der gemeldeten Yachten, Erinnerungsgaben für alle anderen Teilnehmer. 15 Boote aus mindestens zwei österreichischen Revieren.
Nenngeld	S 1.200,— inklusive Cocktail und Segleressen
Meldeschuß	28. September 1985, Nachmeldungen bis 5. Oktober 1985 bei 50 % Zuschlag zum Nenngeld möglich.
Meldestelle	Union-Yacht-Club Attersee Clubhaus A-4864 Attersee
Veranstaltungsleiter	Heinz Mitterhauser
Gesellschaftliche Veranstaltungen	Mittwoch, 9. Oktober 1985, Begrüßungscocktail Samstag, 12. Oktober 1985, Segleressen

c.becker

Feine Papierwaren. Seit 1863.

Papierwaren, Bürobedarf, Techn. Zeichenartikel, Privatdrucksorten, Geschenke
A-4021 Linz, Herrenstraße 16, Telefon (0 73 2) 27 74 47-0, 27 74 48-0



ING. SEPP SCHEINECKER

HOLZBAU-, SÄGE- UND PARKETTWERK, HOLZHANDEL

A-4050 TRAUN-ST. MARTIN, LEONDINGER STRASSE 41

TELEFON (0 72 29) 35 31

Wir erzeugen und liefern Dachstühle, Holzkonstruktionen – Schnittholz – Wand- und Deckenschalungen, Kassettendecken, Schiffböden – Stabparkett und Mosaikklebeparkett. Schleifen und Versiegeln aller Holzfußböden. Verkauf von Versiegelungslack und Polish.

Um unser Programm zu erweitern, importieren wir aus Schweden KÄHRS-Fertigparkett, achtfach werksversiegelt, welches besonders geeignet ist, Altwohnungsfußböden schnellstens ohne Schmutz und Staub zu sanieren.

PARKETT – PFLEGELEICHT, WUNDERBAR SAUBER!

Meldung Nennung

**Optimistenwoche
Wettfahrtleiterkurs
Motorboot-Führerschein
Spleiss-Kurs**



Entsprechend der jeweiligen Ausschreibung im Logbuch melde ich verbindlich zur Teilnahme:

Veranstaltung

Termin

Name/Alter*

Adresse/Tel.-Nr.

Club

Name/Alter

Adresse/Tel.-Nr.

Club

Haftungserklärung

Ich erkläre hiemit verbindlich den UYCAS und den Veranstalter bzw. dessen Mitarbeiter von jeder Haftung für materiellen oder persönlichen Schaden zu entbinden.

* Alter bitte nur bei Minderjährigen angeben.

Für Minderjährige bitte Unterschrift des Erziehungsberechtigten.

Ort/Datum

Unterschrift

Wissenschaftliche Publikationen aus dem Universitätsverlag Rudolf Trauner



Schriftenreihe für Umwelt und Gesellschaft

Malinsky / Kanatschnig / Priewasser

Regionale Dezentralisierung unter veränderten Rahmenbedingungen

Die Vermeidung gravierender räumlicher Ungleichgewichte zählt zu den vorrangigen Zielen der Raumordnungspolitik. Das umso mehr, als bereits eine Reihe wissenschaftlicher Publikationen die Vorteile dezentraler Strukturen (im Sinne einer dezentralen Konzentration) dargestellt und belegt haben. Einer auf Dauerhaftigkeit angelegten dezentralen Verteilung menschlicher Aktivitäten im Raum haben allerdings alle relevanten Teilbereiche zu entsprechen.

Dazu werden in der vorliegenden Studie insbesondere folgende Strategien vorgeschlagen:

- verstärkte Nutzung regional verfügbarer Potentiale,
- Errichtung **regionaler Arbeitsmärkte** und
- Ausbau bzw. Förderung von **Entwicklungsschwerpunkten** in ländlichen Problemgebieten.

Da den derzeit anstehenden wirtschaftlichen Problemen ganz wesentlich auch strukturelle Ursachen zugrunde liegen und die Dezentralisierung hier als ein in seiner Bedeutung zunehmend erkanntes Strukturprinzip Anwendung findet, kann die Studie insgesamt als Versuch, einen Beitrag zur nachhaltigen Lösung dieser Probleme zu leisten, gewertet werden.

Pappband, 164 Seiten, 17×24 cm

ISBN 3 85320 333 7

S 320,-

Bauer / Kofler / Reisch

Kostenrechnung

Eine Einführung in die Theorie und Praxis der Kostenrechnung

Das Buch gibt in leicht faßlicher Form einen geordneten Überblick über den Fachbereich Kostenrechnung im Rahmen der Betriebswirtschaftslehre.

Dieses Buch vermittelt

- die **theoretischen** Grundlagen und
- die für die **Praxis** erforderlichen Abrechnungsschritte, Verfahren und Instrumente der Kostenrechnung.

Die soeben erschienene 3. Auflage wurde um das Kapitel Grundzüge der Plankostenrechnung erweitert.

Dieses Lehrbuch eignet sich zur beruflichen Weiterbildung im Selbststudium und als Grundlagenliteratur für Studenten der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften.

3., erweiterte Auflage, 246 Seiten, broschiert, 17×24 cm

ISBN 3 85320 340 X

S 248,-

Franz Wagner

Medizin zwischen Utopie und Wissenschaft

Der wissenschaftliche Fortschritt in der Medizin hat nicht in jedem Fall auch einen humanen Fortschritt bedeutet. Der Autor verzichtet weitgehend auf bekannte Kritikpunkte der Medizin und versucht einen Weg aufzuzeigen, der die Mitmenschlichkeit wieder ins Zentrum des ärztlichen Handelns stellt. Diese mitmenschliche Orientierung ist auch das Bindeglied zwischen Medizin und Soziologie – Medizin wird als angewandte Wissenschaft zum Paradebeispiel einer Sozialwissenschaft schlechthin.

Broschüre, 214 Seiten, 14,5×20,7 cm

ISBN 3 85320 326 4

S 148,-

Meldung/Nennung



REGATTA: _____ TERMIN: _____

ICH MELDE DIE YACHT: _____ KLASSE: _____

SEGELNUMMER: _____ CLUB: _____

YACHTZERTIFIKAT/MESSBRIEF: _____

EIGNER: _____ MITGLIED DES: _____

ADRESSE: _____

STEUERMANN: _____ MITGLIED DES: _____

ADRESSE: _____

MANNSCHAFT: _____ MITGLIED DES: _____

MANNSCHAFT: _____ MITGLIED DES: _____

MANNSCHAFT: _____ MITGLIED DES: _____

Zu den untenstehenden Bedingungen:

Ich unterwerfe mich den Wettsegelbestimmungen der IYRU, den Zusatzbestimmungen und der Wettfahrtordnung des ÖSV, den Klassenregeln, den Bestimmungen der Ausschreibung und den Segelanweisungen.

Ich entbinde den ÖYCA und die Wettfahrtleitung von jeder Haftung, insbesondere für den Fall, daß dem Boot oder der Mannschaft selbst ein materieller oder persönlicher Schaden entstehen sollte.

Ich verpflichte mich, das Nenngeld vor dem ersten Start zu erlegen, oder, falls ich aus irgendwelchen Gründen verhindert sein sollte zu starten, es umgehend zur Einzahlung zu bringen.

Ich erkläre, daß ich einen Segelführerschein „A“ (oder ein gleichwertiges Dokument meines Landesverbandes) besitze.

Ich bestätige, daß die obige Yacht gegen Haftpflichtschäden versichert ist.

Ort/Datum

Unterschrift des Schiffsführers

GOOD YEAR NCT



Der Superbreitreifen, der aus dem Rennsport kommt.

Jetzt auch für Ihren Wagen.

... dazu die passende Sportfelge von

G. Deschka bei

Reifenzentrum

WANGGO

Linz

Traun

Eferding

Ennsdorf

Meldung/Nennung



REGATTA: _____ TERMIN: _____

ICH MELDE DIE YACHT: _____ KLASSE: _____

SEGELNUMMER: _____ CLUB: _____

YACHTZERTIFIKAT/MESSBRIEF: _____

EIGNER: _____ MITGLIED DES: _____

ADRESSE: _____

STEUERMANN: _____ MITGLIED DES: _____

ADRESSE: _____

MANNSCHAFT: _____ MITGLIED DES: _____

MANNSCHAFT: _____ MITGLIED DES: _____

MANNSCHAFT: _____ MITGLIED DES: _____

Zu den untenstehenden Bedingungen:

Ich unterwerfe mich den Wettsegelbestimmungen der IYRU, den Zusatzbestimmungen und der Wettfahrtordnung des ÖSV, den Klassenregeln, den Bestimmungen der Ausschreibung und den Segelanweisungen.

Ich entbinde den UYCAS und die Wettfahrtleitung von jeder Haftung, insbesondere für den Fall, daß dem Boot oder der Mannschaft selbst ein materieller oder persönlicher Schaden entstehen sollte.

Ich verpflichte mich, das Nenngeld vor dem ersten Start zu erlegen, oder, falls ich aus irgendwelchen Gründen verhindert sein sollte zu starten, es umgehend zur Einzahlung zu bringen.

Ich erkläre, daß ich einen Segelführerschein „A“ (oder ein gleichwertiges Dokument meines Landesverbandes) besitze.

Ich bestätige, daß die obige Yacht gegen Haftpflichtschäden versichert ist.

Ort/Datum

Unterschrift d. Schiffsführers

Die Marke Ihres Erfolges...



BAUME & MERCIER

GENEVE

1830

Modelle geschützt®



Quarz,
wasserdicht



S.M. Wild

LANDSTRASSE, 49 LINZ

5149

Meldung/Nennung



REGATTA: _____ TERMIN: _____

ICH MELDE DIE YACHT: _____ KLASSE: _____

SEGELNUMMER: _____ CLUB: _____

YACHTZERTIFIKAT/MESSBRIEF: _____

EIGNER: _____ MITGLIED DES: _____

ADRESSE: _____

STEUERMANN: _____ MITGLIED DES: _____

ADRESSE: _____

MANNSCHAFT: _____ MITGLIED DES: _____

MANNSCHAFT: _____ MITGLIED DES: _____

MANNSCHAFT: _____ MITGLIED DES: _____

Zu den untenstehenden Bedingungen:

Ich unterwerfe mich den Wettsegelbestimmungen der IYRU, den Zusatzbestimmungen und der Wettfahrtordnung des ÖSV, den Klassenregeln, den Bestimmungen der Ausschreibung und den Segelanweisungen.

Ich entbinde den UYCAS und die Wettfahrtleitung von jeder Haftung, insbesondere für den Fall, daß dem Boot oder der Mannschaft selbst ein materieller oder persönlicher Schaden entstehen sollte.

Ich verpflichte mich, das Nenngeld vor dem ersten Start zu erlegen, oder, falls ich aus irgendwelchen Gründen verhindert sein sollte zu starten, es umgehend zur Einzahlung zu bringen.

Ich erkläre, daß ich einen Segelführerschein „A“ (oder ein gleichwertiges Dokument meines Landesverbandes) besitze.

Ich bestätige, daß die obige Yacht gegen Haftpflichtschäden versichert ist.

Ort/Datum

Unterschrift des Schiffsführers

Gut informiert- viel profitiert.

Wer erfolgreich ist, will sein hartverdientes Geld gewinnbringend anlegen. Um sich große Wünsche erfüllen zu können, um einfach eine Rücklage für sich und seine Familie oder zu haben. Auch die zahlreichen Steuerspar-Möglichkeiten gilt es zu nützen.

Kommen Sie auf einen Sprung vorbei. Profitieren Sie von den Profis der Allgemeinen Sparkasse. Die beraten Sie unverbindlich und gerne über alle günstigen Spar- und Anlageformen.



SPV



Allgemeine Sparkasse.
Wir wissen wie
der  läuft.

Die Clubjubilare 1985



50 Jahre

Dr. Georg Werner

25 Jahre

Unser Mitglied, Herr **Jürgen Böhm von Böhmersheim**, hat uns zwar kein Foto, aber dafür eine nette Darstellung eingesandt, die wir gerne abdrucken:

Seit frühester Jugend mit dem Wasser vertraut, weil am Attersee aufgewachsen, war ich ab ca. 6 Jahren im Ruderboot, mit 10 Jahren erstmals allein in der O-Jolle unterwegs. Erst mit Einschränkungen (in Sichtweite nur bei leichtem Wind, dann auch bei zunehmendem Wind in Sichtweite) mit zunehmendem Können (damals durften die Eltern noch für ihre Kinder entscheiden und nicht die Behörde). Dann wurde mein Aktionskreis weiter. Im Alter von 12 Jahren durfte ich dann schon den ganzen See unsicher machen (im Segelboot). Als ich 16 Jahre alt wurde, erbte ich die O-Jolle „Froh“, mit der ich schon immer unterwegs gewesen bin. Ein von Harry Fereberger übertragen gekauftes „neues“ Baumwollsegel ermunterte mich zu meiner ersten Wettfahrt (als Steuermann). Bisher war ich nur ein ständiger Sparringpartner für Muschi (Hein), die jedoch bei gewissen Winden für mich einfach eine Nummer zu gut war (oder waren es mehrere?). Das Ergebnis dieser Wettfahrt (ich wurde schließlich Vierter) veranlaßte mich erstmal als Mannschaftsmitglied auf der Sonderklasse Hecht das Regattageschehen kennenzulernen. (Meine drei Konkurrenten waren nämlich ca. 30 Minuten oder mehr vor mir im Ziel.) Viele schöne Regatten erlebte ich dann, mit Hermann oder Fritz Werkgartner an der Pinne und meinem Freund Hans Fischmeister als Mannschaftskameraden. Nach einiger Zeit drängte es uns Burschen von der Vorschot aus der Sonderklasse in modernere Boote. Da wir jedoch nie zur großen Klasse der Segler gehörten und uns immer das Segeln Mittel zum Zweck — Erlebnis der Natur, Erlebnis der Schönheit — sein sollte, endete unsere „Karriere“ im Star und wir fanden uns in einem Drachen wieder, der uns jedoch noch manches aufzulösen gibt! (Z. B. Wieso rennt unser Schiff nicht so, wie wir es gerne hätten!) Mein Seglerleben ist nicht reich an sportlichen Höchstleistungen, aber sehr wohl reich an vielen schönen Stunden auf dem Wasser, in Flaute (wenn man so herrlich faul sein darf) oder in Stürmen, wenn es ums Überleben (sprich um das Nichtkentern!) ging. Neben dem aktiven Segeln gilt meine Liebe jedoch auch der Erhaltung alter schöner Boote. In früher Jugend durfte ich mich schon Eigner einer O-Jolle nennen, mittlerweile ist mein „Froh“ die O-Jolle mit der niedrigsten Nummer in Österreich, die noch regattaklar ist. (Ob sie freilich noch schnell ist, ist eine andere Frage.) Mein Jollenkreuzer Sonnenkind, er dürfte auf Grund seines gebogenen Mastes auf dem See bestens bekannt sein, bereitet mir viel Freude, leider auch Arbeit; ich genieße jedoch jede Ausfahrt, denn die Segeleigenschaften dieses Bootes gehen mir über alles. Überdies erfüllt es mich mit Freude zu wissen, daß dieses Boot bereits in der dritten Generation meiner Familie gehört und ich fahre noch immer die Originalsegel aus dem Jahr 1928. Segeln ist ein Traditionssport und kurzlebige Erscheinungen lehne ich ab. Andere mögen schnelle Regattaboote aus Kunststoff fahren und ihre Freude daran haben. Mir geht jedoch nichts über ein schönes Holzboot, denn Holz ist lebendig.

Die Clubjubilare 1985 (Fortsetzung)



Ulli Heldwein

Gemeinsam mit meinen Geschwistern stieß ich 1958 zum Club und lernte anlässlich der damals gerade laufenden Weltmeisterschaft im FD meinen Mann Karlhans kennen. Dadurch ist auch meine Mitgliedschaft seit 1959 begründet.

20 Jahre Tätigkeit als Club-Kindermutter. Selbst habe ich das Segeln nie gelernt. Aktiv im Club bestenfalls bei Club-Jausen u. ä. gesellschaftlichen Anlässen. Trotzdem habe ich viel Spaß.



Dr. Hanns W. Pilgerstorfer

19. August 1941

Laborfacharzt in Linz

Seit 1949 regelmäßig während des Sommers im Union-Yacht-Club Attersee; Mitglied der legendären Jugendabteilung Vogt/Pessl und Auteried. Vorschot auf Pirat und FD.

1959 Finn „PIXI“

1962 Finn „PIXI II“

1970 Kajütboot „Munequita III“

1976 Drachen „Anamaris IV“

Seit 1977 im Vorstand des Union-Yacht-Club Attersee, zunächst als Führerscheinreferent, dann als Kassier.

Ing. Dirk Scholz

16. Mai 1941

Techn. Angestellter

Volksschule Attersee, Realgymnasium und Höhere Grafische Bundes-Lehr- und Versuchsanstalt in Wien. 1951 Eintritt in die Jugendabteilung. In der Jugend hauptsächlich O-Jolle, Pirat und Star gesegelt



Die Clubjubilare 1985 (Fortsetzung)



Dkfm. Dr. Carl Ludwig Richard

11. Juni 1941

Reisebürokaufmann

Matura im RG1, Wien Stubenbastei, Studium an der Hochschule für Welthandel, Wien, Praktika in Hamburg und USA.

Seit 1969 geschäftsführender Gesellschafter bei Austrobus (Reisebüro und Busbetrieb), Mitgesellschafter und Teil der Geschäftsführung der Dr. Richard Unternehmensgruppe, verheiratet seit 1968 mit Ing. Ilse Richard geb. Berger, 3 Söhne: Ludwig, Johannes und Alexander.

Eintritt in die Jugendabteilung unter Ing. Vogt 1953, bis 1967 erfolgreicher Regattasegler im In- und Ausland, österreichischer Staatsmeister Pirat 1959, A-Kader bis 1967. Erfolg als österreichischer Vertreter bei internationalen Jugendregatten in der Türkei, Finnland und England.

Leiter der Jugendabteilung von 1963—1969, Vorstandsmitglied der UYCAS 1959—1969, seit 1980 wieder aktiver Regattasegler (Yngling).

Boote

„11. Juni“ Pirat OE 146 (Haitzinger 1956)

„Daddies Money“ Pirat OE 213 (Walser 1958)

„Twen“ Finn Dinghi OE 33 (Lanaverre 1960)

„Junior 2“ Flying Dutchman OE 61 (Mader ca. 1957), (Boot der Trainingsabteilung des UYCAS)

„Viribus Unitis“ Flying Dutchman OE 133 (Schöchgl 1966)

„Austrobus“ Peiso 22 OE 121 (Nolz 1977)

„Dr. Richard“ Yngling OE 222 (Portier)

Dipl.-Ing. Michael Salzer

Von Kindheit an segelte ich am Attersee. Zuerst mit einem aufgetakelten Ruderboot, dann Pirat und Finn mit mäßigen Erfolgen. Danach Vorschoter bei Ludwig Richard am FD mit vielen guten nationalen und internationalen Ergebnissen. Ende der intensiven Regatta-Tätigkeiten mit Beginn des Berufs- und Familienlebens.

Zuerst Besitzer eines Sharks am Attersee, schließlich seit 15 Jahren Drachensegler mit guten Erfolgen und zuletzt bester Österreicher bei der Drachenmeisterschaft im Jahr 1983. Daneben Dickschiff-Segeln am Meer, am liebsten in der Ägäis.

Die Clubjubilare 1985 (Fortsetzung)



Prof. Dr. Hans Peter Spängler

15. 11. 1941, Wien

Facharzt für Chirurgie, Primararzt und Vorstand der chirurgischen Abteilung im Sanatorium Hera in Wien.

Jugend- bzw. Trainingsabteilung im UYCAS unter C. Anteried. sen.

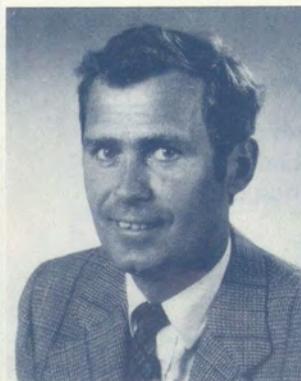
I. Österr. Juniormeisterschaft 1957 (Einland-O-Jolle)

II. Österr. Juniorenmeisterschaft 1958 (Einland-O-Jolle)

I. Österr. Juniorenmeisterschaft 1959 (Einland-O-Jolle)

In den folgenden Jahren vordere Plazierungen, Landes- und Staatsmeisterschaften Finn (OE9) und Pirat (OE 114). Dann keine regelmäßige Teilnahme an Regatten (Beruf) mehr.

Yngling, O-Jolle, Optimist



Dr. Klaus Wagner

6. September 1941

Kaufmann

Besuch des Gymnasiums in Gmunden, Handelsakademie in Wien, Hochschule für Welthandel in Wien, seit 1966 im Familienbetrieb als Geschäftsführer tätig, verheiratet, 1 Tochter.

In der Jugend aktiver Segler mit der Sonderklasse „Tilly 17“, aus familiären Gründen mit dem Segeln Ende der 60er Jahre aufgehört und schließlich im Jahre 1981 das Boot „Tilly 17“ nach Kammer/Schörfling verkauft.

Aus Datenschutzgründen ist die Mitgliederliste in dieser digitalen Kopie nicht enthalten



Die Yachten

Yachtregister

Neueintragen, Änderungen und Streichungen sind wie bisher über den Verein zu veranlassen. Da nicht eingetragene Yachten von Regatten ausgeschlossen und nach der Gebührenordnung des Clubs die doppelten Tarife zu verrechnen sind, werden alle Mitglieder gebeten, sich bei Änderungen rechtzeitig vor Saisonbeginn mit dem Oberbootsmann in Verbindung zu setzen.
(Dkfm. Hans Fischmeister, 4020 Linz, Stanglhofweg 5, Tel. 0 732/51 6 42).

Folgende Angaben werden für die Eintragung benötigt:

- 1.) Name und Anschrift des Eigners. Bei mehreren Eignern ist einer als federführend anzugeben. Dieser muß Mitglied unseres Clubs sein.
- 2.) Name der Yacht.
- 3.) Vermessungsschein der Yacht. Bei Laser, Tornado und Star genügt das Zertifikat der Klassenvereinigung.

Neuvermessungen übernimmt unser Clubmitglied Dipl.-Ing. Klaus Vinazzer, 1040 Wien, Johann-Strauß-Gasse 49, Tel. 0 222/65 093 74 — privat, 0 222/38 00/615 — Büro

Hinweis

Mindestens 30 Yachten sind derzeit **nicht** im ÖSV-Yachtregister eingetragen. Dies bedeutet für den Yachteigner:

Keine Startberechtigung bei allen Regatten und erhöhte Liegeplatzgebühren.

Für den Club:

Weniger Stimmen des UYCAs in der Generalversammlung des ÖSV und weniger Leistungen des ÖSV = Subventionen des ÖSV für den UYCAs.



Satzung

des Union-Yacht-Club Attersee

Fassung lt. Beschluß der Generalversammlung vom 11. August 1984)

§ 1 Verein

1. Der Verein heißt „Union-Yacht-Club Attersee“ und hat seinen Sitz und sein Revier am Attersee.
2. Der Clubstander zeigt auf weißem Grund ein blaues Balkenkreuz, in dessen Schnittpunkt sich ein goldumrandetes rot-weiß-rotes Wappenschild befindetet, auf dem eine goldene Spangenkronen ruht.

§ 2 Zweck des Vereines

1. Zweck des Vereines ist es, den Segelsport zu pflegen und zu fördern, seglerischen Nachwuchs heranzubilden und seinen Mitgliedern den Motorbootsport zu ermöglichen; die Vereinstätigkeit ist nicht auf finanzielle Gewinne gerichtet, sie erstreckt sich auf das österreichische Bundesgebiet.
2. Diesen Zweck verfolgt der Verein indem er insbesondere:
 - a) national und international anerkannten Fach- und Dachverbänden nach Zweckmäßigkeit angehört.
 - b) Einrichtungen schafft und unterhält, die seinen Mitgliedern die Ausübung des Segelsportes und dem Verein die Durchführung von Wettfahrten ermöglichen und erleichtern.
 - c) Wettfahrten und andere segelsportliche Veranstaltungen durchführt, Preise aussetzt und die Beteiligung der bei ihm eingetragenen Yachten und Mitglieder an solchen Veranstaltungen auch auf auswärtigen Revieren fördert.
 - d) Segelboote anschafft, erhält und zur Heranbildung des seglerischen Nachwuchses zur Verfügung stellt.
 - e) eine Jugendabteilung unterhält und deren Mitglieder durch praktischen und theoretischen Unterricht zu vorbildlichen Seglern heranzieht.
 - f) eine Trainingsabteilung unterhält und deren Mitglieder bei der aktiven Ausübung des Rennsegelsportes fördert und unterstützt.
 - g) die den Motorbootsport treibenden Mitglieder in der Motorbootsektion zusammenfaßt.
 - h) durch Veranstaltungen und die Aufrechterhaltung von Gast- und Schankgewerbeberechtigungen (der Betrieb hat durch Pächter zu erfolgen).
 - i) durch Herausgabe von Informationsschriften für die Mitglieder und Regattateilnehmer.



3. Die hierfür erforderlichen Mittel werden aufgebracht durch die Einhebungen von:
 - a) Eintrittsgebühren für ordentliche Mitglieder,
 - b) Mitglieds- und sonstige Pflichtbeiträge,
 - c) Unkostenbeiträge für die Benützung des Vereinseigentumes und Leistungen des Vereines und seiner Mitglieder,
 - d) Nenn gelder;
sowie durch Subventionen und Spenden.
4. Die Vereinstätigkeit, die sich auf das Staatsgebiet der Republik Österreich erstreckt, ist nicht auf finanzielle Gewinne gerichtet; die aufgebrachten Mittel sind zur Gänze den Vereinszwecken zu widmen.

§ 3 Mitglieder

1. Die Mitglieder sind entweder:
 - a) ordentliche Mitglieder
 - b) Ehrenmitglieder
 - c) Gastmitglieder
 - d) Jugendmitglieder
2. Soweit in diesen Satzungen allgemein von Mitgliedern die Rede ist, sind alle Arten von Mitgliedern gemeint.

§ 4 ordentliche Mitglieder

1. Die Aufnahme als ordentliches Mitglied erfolgt durch die Generalversammlung in geheimer Abstimmung.
2. Zur Abstimmung über die Aufnahme als ordentliches Mitglied können vom Vorstand über ihr Ansuchen Personen zugelassen werden, die mindestens das zweite aufeinanderfolgende Jahr Gastmitglieder oder Jugendmitglieder sind und das 18. Lebensjahr überschritten haben. Sie müssen dem Vorstand von zwei Mitgliedern, welche seit mindestens 10 Jahren ordentliche Mitglieder oder Vorstandsmitglieder sind, mit der Versicherung vorgeschlagen worden sein, daß sie den Aufnahmewerber persönlich kennen und die Aufnahme befürworten.
3. Eine Stimmliste, enthaltend den Namen, den Beruf und die Adresse der zugelassenen Aufnahmewerber, sowie die Namen ihrer Proponenten, ist jedem ordentlichen Mitglied mit der Einladung zur Generalversammlung zu übermitteln.
4. Die Abstimmung über die Aufnahme als ordentliche Mitglieder erfolgt in der Generalversammlung durch Abgabe der jedem Mitglied übermittelten Stimmliste, in der vom Stimmberechtigten der (die) Name(n) derjenigen Person(en) zu streichen ist (sind), deren Aufnahme er nicht wünscht.



5. Eine Person ist als ordentliches Mitglied aufgenommen, wenn die Stimmezählung ergibt, daß ihr Name in den abgegebenen Stimmlisten von nicht mehr als 5% aller ordentlichen Mitglieder gestrichen worden ist. Jedes in der Generalversammlung anwesende ordentliche Mitglied darf für sich und jedes von ihm durch zulässige Vollmacht vertretene Mitglied nur je eine Stimmliste abgeben.
6. Ordentliche Mitglieder, die mindestens ein Jahr der Jugendabteilung angehört haben, den Segelführerschein A besitzen, aktiv an Regatten teilnehmen und den Leiter der Jugendabteilung zumindest zeitweise bei der Ausbildung der Jugendabteilung unterstützen, können über ihr Ansuchen vom Vorstand jeweils für ein Vereinsjahr in die Trainingsabteilung aufgenommen werden.

§ 5 Commodore und Ehrenmitglieder

1. zu Ehrenmitgliedern können über Vorschlag des Vorstandes Personen ernannt werden, die sich um den Segelsport oder den Verein besondere Verdienste erworben haben. Die Ernennung erfolgt durch die Generalversammlung mit $\frac{2}{3}$ -Mehrheit der anwesenden und vertretenen Stimmen.
2. zum Commodore kann über Vorschlag des Vorstandes ein langjähriger Funktionär des Vereins auf Lebenszeit ernannt werden, der sich hervorragende, außerordentliche Verdienste um den Verein erworben hat.

Die Ernennung erfolgt durch die Generalversammlung mit $\frac{2}{3}$ -Mehrheit der anwesenden und vertretenen Stimmen. Mit der Ernennung zum Commodore ist Sitz und Stimme im Vereinsvorstand verbunden.

§ 6 Gastmitglieder

1. Als Gastmitglieder können über Ihr Ansuchen alle Freunde des Segelsports aufgenommen werden, die das 18. Lebensjahr überschritten haben. Die Aufnahme erfolgt durch den Vorstand, jeweils auf die Dauer eines Vereinsjahres über Vorschlag eines ordentlichen Mitgliedes, welches das Aufnahmeansuchen als Proponent mitzufertigen hat.

§ 7 Jugendmitglieder

1. Die Aufnahme als Jugendmitglied erfolgt über Ansuchen des Erziehungsberechtigten und Vorschlag eines ordentlichen Mitgliedes durch den Vorstand.
2. Als Jugendmitglied kann aufgenommen werden, wer das Schwimmen beherrscht und im Aufnahmejahr das 19. Lebensjahr noch nicht vollendet hat.

§ 8 Ende der Mitgliedschaft



1. Die Mitgliedschaft endet:
 - a) durch den Tod des Mitgliedes
 - b) durch Austritt des Mitgliedes
 - c) durch Streichung des Mitgliedes
 - d) durch Ausschluß des Mitgliedes
 - e) durch Überschreitung der Altersgrenze bei Jugendmitgliedern
2. Durch den Tod scheidet ein Mitglied automatisch aus dem Verein aus.
3. Durch den Austritt scheidet ein Mitglied mit dem Tage aus dem Verein aus, zu dem es seine Austrittserklärung abgibt. Langt die Austrittserklärung nach dem 31. Oktober eines Kalenderjahres beim Verein ein, so bleibt das Mitglied, ungeachtet des Endes seiner Mitgliedschaft, zur Leistung seiner Pflichtbeiträge für das folgende Vereinsjahr verpflichtet.
4. Im Falle der Streichung endet die Mitgliedschaft mit Ablauf des Tages, an dem der Vorstand die Streichung des Mitgliedes beschließt. Ein Mitglied kann vom Vorstand gestrichen werden, wenn es mit der Zahlung des Mitgliedsbeitrages oder anderer Schulden an den Verein länger als sechs Monate im Rückstand ist. Der Streichung muß eine Mahnung mittels eingeschriebenen Briefes mit 14tägiger Nachfristsetzung vorangehen, worin auf diese Maßnahme hingewiesen wird.
5. Der Ausschluß eines Mitgliedes — ausgenommen Gast- und Jugendmitglieder — aus dem Verein erfolgt durch die Generalversammlung in geheimer Abstimmung mit einfacher Stimmenmehrheit. Er kann nur aus den in § 19 (1) angeführten Gründen erfolgen.
6. Der Ausschluß von Gastmitgliedern kann durch den Vorstand ohne Angabe von Gründen erfolgen.
7. Der Ausschluß von Jugendmitgliedern erfolgt durch den Vorstand nach Anhörung des Leiters der Jugendabteilung aus den in § 19 (1) angeführten Gründen, sowie wegen gröblicher Verletzung der „Bestimmungen für die Jugendabteilung“.
8. Ein Jugendmitglied, das es unterläßt zu Beginn des Jahres in dem es das 20. Lebensjahr vollendet, um seine Aufnahme als ordentliches Mitglied anzuschauen, scheidet zu diesem Termin aus dem Verein aus.
9. Personen, deren Mitgliedschaft endet, haben keinerlei Anspruch auf die von ihnen geleisteten Beiträge oder Spenden oder auf das Vereinsvermögen.



§ 9 Rechte der Mitglieder

10. Ausgetretene oder vom Vorstand gestrichene Mitglieder, sowie vom Vorstand ausgeschlossene Gast- oder Jugendmitglieder können durch Vorstandsbeschluß wieder aufgenommen werden. Über die Wiederaufnahme ausgeschlossener ordentlicher Mitglieder entscheidet die Generalversammlung wie bei Neuaufnahme.

1. Alle Mitglieder haben das Recht, die Einrichtungen und Anlagen des Vereines nach Maßgabe der diesbezüglichen Vorstandsbeschlüsse zu benützen und an allen Veranstaltungen des Vereines teilzunehmen. Sie haben Anspruch auf alle Veröffentlichungen des Vereines. Sie sind — ausgenommen Jugendmitglieder — berechtigt, auf ihren Booten den Clubstander zu führen und auf ihrer Kleidung ein Symbol des Vereines zu tragen.
2. Ordentliche Mitglieder haben außerdem Sitz und, sofern sie die fälligen Pflichtbeiträge bezahlt haben, auch Stimme in der Generalversammlung und das aktive und passive Wahlrecht.
3. Der Commodore und die Ehrenmitglieder sind jedes Pflichtbeitrages entoben. Soweit sie vorher ordentliche Mitglieder waren, genießen sie die selben Rechte wie diese.
4. Jugendmitglieder führen und tragen den Clubstander ohne Wappenschild und Krone. Sie sind berechtigt an allen Veranstaltungen der Jugendabteilung nach Maßgabe der für diese geltenden Bestimmungen, die vom Vorstand erlassen werden, teilzunehmen.

§ 10 Pflichten der Mitglieder

1. Alle Mitglieder sind gehalten, nach Kräften zur Förderung und Erreichung des Vereinszweckes (§ 2) beizutragen. Es obliegt ihnen daher insbesondere:
 - a) durch sportliches, seemännisches und kameradschaftliches Verhalten, Übung der Yachtgebräuche, vorbildliche Haltung und Ausrüstung ihrer Yachten und einwandfreies Segeln, das Ansehen des Segelsportes und des Vereines zu fördern;



- b) aktiv am Clubleben teilzunehmen und die Organe des Vereines tatkräftig bei der Erfüllung ihrer Aufgaben zu unterstützen;
- c) das Vereinseigentum schonend und pfleglich zu behandeln, vor Beschädigung und Verlusten zu bewahren und die von der Generalversammlung und vom Vorstand gefaßten Beschlüsse pünktlich zu befolgen und auf ihre Befolgung Dritten gegenüber hinzuwirken;
- d) die von der Generalversammlung beschlossenen Pflichtbeiträge sowie die sonstigen für die Benützung von Einrichtungen des Vereines festgesetzten Unkostenbeiträge pünktlich zu entrichten.

2. Jugendmitglieder unterliegen, soweit sie den „Bestimmungen für die Jugendabteilung“ entsprechen, auch diesen.

3. Alle Mitglieder haften für Schäden, die sie bei Benützung des Vereinseigentums an diesem verursachen.

4. Mitglieder, die den Motorbootsport auf dem Attersee betreiben, müssen der Motorbootsektion des Vereines angehören.

§ 11 Yachtregister

1. Alle Segelyachten der Mitglieder werden in das Segelyachtregister des Vereines eingetragen, wenn sie einen gültigen Klassenschein besitzen, schwimmfähig sind und sich in einem Zustand befinden, der dem Ansehen des Vereines und des Segelsports nicht abträglich ist.

2. Motoryachten werden in das Yachtregister der Motorbootsektion eingetragen.

3. Alle Mitglieder sind verpflichtet, alle zur Führung des Yachtregisters erforderlichen Mitteilungen und Unterlagen unverzüglich dem Oberbootsmann bzw. dem Leiter der Motorbootsektion zuzuleiten, insbesondere abgelaufene Klassenscheine, sowie Klassenscheine verkaufter Yachten zur Verlängerung bzw. zur Einziehung zu übermitteln.



4. Im Segelyachtregister eingetragene Yachten sind im Sinne der internationalen Bestimmungen berechtigt, an allen für ihre Klasse — ausgenommen besondere Beschränkungen — ausgeschriebenen Wettfahrten teilzunehmen und genießen eine bevorzugte Behandlung bei der Zuteilung von Liegeplätzen und Winterlager.
5. Segelyachten, für welche die Voraussetzungen zur Eintragung ins Yachtregister (§ 11(1)) weggefallen sind, werden vom Oberbootsmann aus dem Yachtregister gestrichen und verlieren hiedurch alle ihnen nach Absatz 4 zukommenden Rechte.

§ 12 Organe des Vereines

1. Die Vereinsangelegenheiten werden besorgt:
 - a) durch den Vorstand
 - b) durch die Generalversammlung
2. Durch eine Geschäftsordnung, die sich im Rahmen dieser Satzungen halten muß und von der Generalversammlung zu genehmigen ist, können alle Vereinsangelegenheiten noch näher bestimmt werden, als es durch diese Satzungen geschieht.

§ 13 Der Vorstand

1. Der Vorstand besteht aus dem Präsidenten, zwei Vizepräsidenten, dem Schriftführer und dem Kassier; weitere Ämterführer, wie sportliche Leiter, Oberbootsmann, Haus- und Wirtschaftsvorstand, Leiter der Jugendabteilung, Liegenschaftsverwalter, Führerscheinreferent, juridischer Referent und bis zu 6 Beisitzer können dem Vorstand angehören.
2. Die Ämterführer werden aus den Reihen der ordentlichen Mitglieder von der Generalversammlung in geheimer Wahl durch Stimmzettel für eine dreijährige Funktionsperiode gewählt und sind wieder wählbar.
3. Die Beisitzer werden durch Beschluß der Ämterführer zu deren Unterstützung für eine einjährige Funktionsperiode aus den Reihen der ordentlichen Mitglieder kooptiert und können wieder kooptiert werden.



4. Wenn es im besonderen Interesse des Vereines liegt, kann von der Generalversammlung ein Commodore gewählt werden. Die Wahl gilt auf Lebenszeit, verbunden mit Sitz und Stimme im Vorstand. Für dieses Amt sind nur langjährige Funktionäre wählbar, die sich hervorragende, außerordentliche Verdienste für den Club erworben haben.
5. Die Funktionsperioden des Vorstandes laufen jeweils vom 1. November bis zum 31. Oktober.
6. Scheidet ein Ämterführer während einer Funktionsperiode durch Verzicht oder Ende seiner Mitgliedschaft aus, so hat der Präsident bis zur nächsten Generalversammlung, die dann eine Nachwahl für die laufende Funktionsperiode vorzunehmen hat, ein anderes Vorstandsmitglied mit den Agenden des Ausgeschiedenen zu betrauen. Es soll jedoch kein Vorstandsmitglied auf Dauer zwei oder mehrere Funktionen ausüben.
7. Führt die Generalversammlung eine Neuwahl aller Ämterführer durch, so beginnt deren Funktionsperiode mit dem der Generalversammlung folgenden 1. November und es bleiben die alten Ämterführer noch bis zur Übergabe ihrer Agenden zu diesem Termin im Amt. Die neu gewählten Ämterführer sind jedoch allen Vorstandssitzungen mit beratener Stimme beizuziehen und können vom Präsidenten auch bereits vorher mit der Führung Ihres Amtes betraut werden, wenn der alte Ämterführer verzichtet oder ausscheidet.
8. Der Commodore hat auf Lebenszeit Sitz und Stimme im Vorstand.

§ 14 Befugnisse und Aufgaben des Vorstandes

1. Der Vorstand hat die Interessen des Vereines nach innen und außen wahrzunehmen. Er faßt im Namen des Vereines rechtsverbindliche Beschlüsse über alle Gegenstände, die nicht ausdrücklich der Generalversammlung vorbehalten sind. Der Vorstand beschließt mit absoluter Stimmenmehrheit. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden. Bei der Fassung verbindlicher Beschlüsse müssen mindestens sechs Vorstandsmitglieder, von denen die Hälfte Ämterführer sein müssen, anwesend sein.



2. Der Präsident oder ein Vizepräsident vertreten den Verein dritten Personen und Körperschaften gegenüber und unterzeichnen gemeinsam mit dem Schriftführer oder dem Kassier alle Schriftstücke, die den Verein verpflichten oder rechtverbindliche Wirkung haben sollen.

3. Im übrigen regelt der Vorstand seine ihm nach diesen Satzungen zustehende Tätigkeit durch eine Geschäftsordnung, die er sich selbst gibt.

§ 15 Die Generalversammlung

1. Die ordentliche Generalversammlung aller ordentlichen Mitglieder ist vom Vorstand für einen Termin — möglichst im August eines jeden Jahres — in Attersee einzuberufen.

2. Außerordentliche Generalversammlungen können vom Vorstand in dringenden Fällen nach Attersee oder nach Wien einberufen werden. Sie müssen von ihm einberufen werden, wenn es eine Generalversammlung oder ein Drittel aller ordentlichen Mitglieder verlangt. Bei ihnen dürfen nur die bei der Einladung auf der Tagesordnung stehenden Punkte behandelt werden.

3. Zeitpunkt und Tagesordnung einer Generalversammlung sind allen ordentlichen Mitgliedern schriftlich bekanntzugeben und zwar, bei einer ordentlichen Generalversammlung spätestens 14 Tage, bei einer außerordentlichen Generalversammlung spätestens 8 Tage vor dem Versammlungstermin. Für die Rechtzeitigkeit der Einladung ist das Datum des Poststempels maßgebend.

4. Anträge von Mitgliedern, die einen Gegenstand betreffen, der nicht auf der Tagesordnung steht, müssen bei ordentlichen Generalversammlungen mindestens acht Tage vor der Generalversammlung schriftlich beim Vorstand einlangen. Später einlangende oder bei einer ordentlichen Generalversammlung gestellte Anträge dürfen nur dann in Verhandlung genommen und zur Abstimmung gebracht werden, wenn die Tagesordnung einen Punkt für verschiedene Anträge enthält und mindestens zwei Drittel der anwesenden und vertretenen Mitglieder dafür stimmen, daß der Antrag zur Verhandlung und Abstimmung zugelassen wird. Ausgenommen ist der Antrag auf Einberufung einer außerordentlichen Generalversammlung, der stets zur Besprechung und Abstimmung zuzulassen ist. Anträge, deren Annahme einer qualifizierten Mehrheit bedürfen, dürfen nur zur Verhandlung und Abstimmung kommen, wenn sie auf der Tagesordnung stehen.



5. So durch diese Satzung nichts anderes vorgeschrieben wird, faßt die Generalversammlung ihre Beschlüsse mit einfacher Stimmenmehrheit. Bei Stimmengleichheit gilt ein Antrag für angenommen, wenn der Vorsitzende für ihn gestimmt hat. Hat dieser nicht mitgestimmt (sich der Stimme enthalten), oder bei geheimer Abstimmung, gilt ein Antrag bei Stimmengleichheit als abgelehnt.
6. Eine Generalversammlung ist — ausgenommen bei Auflösung des Vereines — beschlußfähig, wenn ein Drittel aller ordentlichen Mitglieder anwesend oder durch schriftliche Vollmacht vertreten ist. Ein Mitglied darf nicht mehr als drei andere ordentliche Mitglieder vertreten.
7. Bei Beschlußunfähigkeit ist innerhalb von 14 Tagen eine neue Generalversammlung einzuberufen, die dann ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden oder vertretenen Mitglieder beschlußfähig ist. Der Zeitpunkt der neuen Generalversammlung, kann schon bei Ausschreibung der ursprünglichen Generalversammlung festgesetzt werden.
8. Hat eine Generalversammlung die Auflösung des Vereines zum Gegenstand, so ist sie zu diesem Tagesordnungspunkt nur beschlußfähig, wenn mindestens die Hälfte aller ordentlichen Mitglieder anwesend oder vertreten ist. Eine zweite Generalversammlung, die ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen beschlußfähig ist, darf diesfalls nicht bereits mit der Einladung zur ersten Generalversammlung verbunden werden, sondern ist neu einzuberufen.

§ 16 Befugnisse der Generalversammlung

Der Generalversammlung ist vorbehalten:

- a) das Protokoll der letzten Generalversammlung, das jedem ordentlichen Mitglied innerhalb von sechs Wochen nach dieser zuzusenden ist, zu genehmigen.
- b) ordentliche Mitglieder aufzunehmen oder auszuschließen (geheime Abstimmung).
- c) den Commodore und die Ehrenmitglieder zu ernennen ($\frac{2}{3}$ -Mehrheit)
- d) den Jahresbericht des Präsidenten und der Ämterführer entgegenzunehmen.
- e) den Bericht der Kassarevisoren entgegenzunehmen.
- f) dem Kassier und dem gesamten Vorstand in zwei getrennten Abstimmungen die Entlastung zu erteilen.
- g) die Ämterführer, zwei Kassarevisoren und drei Vorsitzende für den



Untersuchungsausschuß zu wählen (geheime Abstimmung) u. gegebenenfalls die Wahl eines Commodores ($\frac{2}{3}$ -Mehrheit) vorzunehmen.

- h) Vorschläge des Vorstandes für das kommende Vereinsjahr zu genehmigen.
- i) die Höhe der Eintrittsgebühr, der Pflichtbeiträge und sonstige Gebühren zu beschließen.
- j) die Satzungen abzuändern ($\frac{2}{3}$ -Mehrheit)
- k) die Geschäftsordnung des Vereines zu genehmigen oder abzuändern.
- l) nationalen oder internationalen Fach- und Dachverbänden beizutreten oder von solchen auszutreten.
- m) unbewegliches Vereinsvermögen zu erwerben, zu veräußern oder zu belasten oder Nichtmitgliedern die ausschließliche Nutzung an solchem Vermögen zu überlassen.
- n) dem Vorstand bestimmte Weisungen oder Ermächtigungen zu erteilen.
- o) den Verein aufzulösen ($\frac{2}{3}$ -Mehrheit).

§ 17 Stellung zum Österreichischen Segelverband

Der Verein anerkennt auf die Dauer seiner Mitgliedschaft beim Österreichischen Segelverband dessen jeweilige Satzungen und seine Verpflichtungen, vom ÖSV verhängte Strafen durchzuführen.

§ 18 Streitigkeiten zwischen Mitgliedern

Streitigkeiten zwischen Mitgliedern und dem Vorstand oder von Mitgliedern untereinander, die ihren Ursprung im Vereinsverhältnis haben, werden unter Ausschluß des ordentlichen Rechtsweges inappellabel durch ein Schiedsgericht entschieden, in das jede Partei einen Schiedsrichter aus den Reihen der ordentlichen Mitglieder entsendet. Die beiden Schiedsrichter wählen einen Obmann. Unterläßt es eine Partei innerhalb von 14 Tagen einen Schiedsrichter namhaft zu machen oder können sich die Schiedsrichter innerhalb dieser Frist nicht über den Obmann einigen, so wird der Schiedsrichter oder der Obmann durch den Vorstand bestimmt.

§ 19 Strafen

1. Über ein Mitglied, das
 - a) bei Ausübung des Segelsports fahrlässig handelt und dadurch sich selbst oder andere gefährdet oder schädigt oder die Wettsegelbestimmungen oder die Yachtgebräuche gröblich oder unüberlegt öfters verletzt,
 - b) ein Verhalten setzt, das geeignet ist, das Ansehen des Vereines und/oder des österreichischen Segelsports zu schädigen,



- c) diesen Satzungen zuwiderhandelt, insbesondere seinen ihm gemäß § 10 (1) obliegenden Pflichten nicht nachkommt,
d) in bezug auf den Verein oder eines seiner Mitglieder eine unehrenhafte Handlung begeht,
e) wegen eines Verbrechens strafgerichtlich verurteilt wird, können nachstehende Strafen verhängt werden:

1. ein Verweis,
2. ein Verbot für bestimmte Zeit an sportlichen und/oder gesellschaftlichen Veranstaltungen des Vereines teilzunehmen,
3. ein Verbot für bestimmte Zeit bei in- und ausländischen Wettfahrten zu starten (Sperr),
4. Ausschluß aus dem Verein.

Im Falle des Absatz (1) lit. a) kann auch auf Entzug des Segelführerscheines erkannt werden.

2. Der Ausspruch der Strafe erfolgt durch den Untersuchungsausschuß und bedarf im Falle des Ausschlusses der Bestätigung durch die nächste Generalversammlung. Bis zu dieser sind alle Rechte des Mitgliedes suspendiert. Das selbe gilt, wenn der Österreichische Segelverband dem Verein aufträgt, ein Mitglied auszuschließen.
3. In den Fällen des Abs. (1), Ziffer 1.) und 2.) ist die Entscheidung des Untersuchungsausschusses endgültig. Im Falle einer Bestrafung nach Abs. (1), Ziffer 3.) und bei Entzug des Segelführerscheines kann der Bestrafte innerhalb von 14 Tagen nach Zustellung der schriftlichen Entscheidung den Untersuchungsausschuß des Österreichischen Segelverbandes anrufen.
4. Die Verhängung der Sperr, der Entzug des Segelführerscheines und der Ausschluß aus dem Verein werden dem Österreichischen Segelverband gemeldet.



5. Erhält der Vorstand Kenntnis von einem Vorfall, der zu einer Bestrafung führen kann oder stellt ein Mitglied einen diesbezüglichen schriftlichen Antrag, so hat der Vorstand einen von der Generalversammlung gewählten Vorsitzenden des Untersuchungsausschusses und zwei von diesem vorgeschlagene ordentliche Mitglieder mit der Untersuchung des Falles und Fällung einer Entscheidung zu betrauen. Dem beschuldigten Mitglied ist Gelegenheit zu Rechtfertigung zu geben.

§ 20 Auflösung des Vereines

1. Die Auflösung des Vereines kann — unbeschadet einer Auflösung durch die Vereinsbehörde oder durch gesetzliche Vorschriften — nur durch eine Generalversammlung mit $\frac{2}{3}$ -Mehrheit aller anwesenden und vertretenen Mitglieder beschlossen werden. Ist die Auflösung beschlossen, so bestimmt die Generalversammlung auch die Art der Liquidation und wählt die Liquidatoren.
2. Das nach Tilgung aller Verbindlichkeiten noch verbleibende Vermögen hat wohlthätigen Einrichtungen zuzufallen, über deren Auswahl die auflösende Generalversammlung entscheidet.

§ 21 Allgemeine Bestimmungen

1. Das Vereinsjahr beginnt am 1. November und endet am 31. Oktober jeden Jahres.
2. Für den Verein bestimmte Mitteilungen, die rechtsverbindliche Wirkung haben sollen, sind, so nicht im Einzelfall etwas anderes bestimmt wird, an den Verein, zu Händen des Schriftführers, an dessen zuletzt bekanntgegebene Adresse zu richten.
3. Für Mitglieder bestimmte Mitteilungen sind an die von jedem Mitglied dem Schriftführer zuletzt bekanntgegebene Adresse zu richten.

Die Satzungsänderungen, beschlossen von der Generalversammlung am 18. August 1984, basieren auf der von der Generalversammlung am 31. August 1968 beschlossenen und von der Vereinsbehörde genehmigten Satzung.

Österreichischer Segel-Verband



**Präsidium des ÖSV
— Fachreferenten
(Wahlergebnis der
Ord. Jahreshaupt-
versammlung vom
9. 3. 1985,
Salzburg)**

Präsident: Dkfm. Kurt Czajka

Vizepräsident und Referent für Rechtsfragen: Dr. Manfred Piso

Vizepräsident und Referent für Öffentlichkeitsarbeit (Pressereferent): Kurt L. Müller

Vizepräsident und Referent für Fahrten- und Seesegeln einschließlich Ausbildung und Befähigungsausweis für die Fahrtbereiche 2, 3 und 4: Mr. Fritz Schmid-Siegel

Verbandsschriftführer und Referent für Einzelmitglieder: Christian Wöppermann-Schwidernoch

Finanzreferent: Mag. Meinhard Gamsjäger

Referent für Segelsurfen: Ferdinand Schreiner

Referent für Führerscheine und Ausbildung, Binnen: Helmut Koller

Referent für Technik und Vermessungswesen: Dkfm. Otto Kasseroller

Referent für Jugendsegeln: Dr. Michael Schwamberger

Referent für Leistungssport und EDV: Helmut Pois

Referent für Wettfahrtorganisation: Mag. Johannes Culen

Referent für Marketing: Thomas Krapfenbauer

Präsident des Kontrollrates: Dr. Arnold Richter

Sekretariat

A-1040 Wien, Große Neugasse 8

Tel. (0 222) 57 86 88 und 57 86 89

Sprech- und Besuchszeit: Montag bis Freitag von 11—13 und von 14—17 Uhr

Generalsekretärin: Frau Dagmar Sammern-Frankenegg

Sekretärinnen: Frau Ingrid Kanoun, Frl. Waltraud Kahrer

Verbandstrainer: Rudolf Höller

Adressen der Landes- Segelverbände

Wien: Landessegelverband für Wien, 1070 Wien, Neubaugasse 45

NÖ.: Niederösterreichischer Segelverband, 3430 Tulln, Reitherstraße 17

OÖ.: Oberösterreichischer Segelverband, 4020 Linz, Im Blumengrund 17

Kärnten: Kärntner Segelverband, 9523 Landskron

Bgl.: Landessegelverband für das Burgenland, 7000 Eisenstadt, Bahngasse 14/12/53

Salzburg: Salzburger Segelverband, 5202 Neumarkt am Wallersee, Postfach 24

Tirol: Verband Tiroler Segelvereine, 6020 Innsbruck, Haymongasse 5 a

Vorarlberg: Vorarlberger Landessegelverband, 6990 Bregenz, Römerstraße 19



Die Beiträge

Derzeit gültige Gebührenordnung seit 1. Jänner 1979, Clubjahr 1985
(gemäß Beschluß der Generalversammlung vom 26. 8. 1978, bestätigt am 11. 8. 84).

Mitgliedsbeiträge	Ordentliche Mitglieder	S 3.000,—
	Ehegatten von ordentlichen Mitgliedern	S 750,—
	Jugendmitglieder (Junioren)	S 750,—
	Gastmitglieder	S 4.500,—
	Gastmitglieder, die Ehegatten von ordentlichen Mitgliedern sind	S 1.125,—
	Regattamitgliedschaft	S 300,—
	Trainingsabteilung	S 750,—
	Ermäßigung für studierende Jugend (nur mit entsprechendem Ansuchen möglich)	S 1.500,—
	Gästekarte pro Woche	S 250,—
	Aufnahmegebühr	Für schon mindestens 2 Jahre im Club bekannte Gastmitglieder in den Stand eines ordentlichen Mitgliedes (Beschluß der Generalversammlung)
Winterlagerbeitrag (Lagerung zwischen 15. 9. und 15. 6.) Für in unserem Yacht- oder Motorbootregister eingetragene Boote von Mitgliedern		
Tarifklasse I	(Kielyachten, Jollenkreuzer und Motorboote mit 8,5 m L.ü.A. und darüber)	S 3.000,—
Tarifklasse II	(Kielyachten, Schwertboote und Motorboote unter 8,5 m)	S 2.000,—
Tarifklasse III	(Segel-, Ruder- und Motorboote unter 6 m)	S 1.500,—
Tarifklasse IV	(Segel-, Ruder- und Motorboote unter 4,5 m)	S 1.200,—
Tarifklasse V	(Kleine Beiboote und sonstige unter 3 m)	S 600,—
Tarifklasse VI	(Freilager)	S 1.000,—
Tarifklasse VII	Optimisten	gratis

Für nicht in unserem Register eingetragene Segel- oder Motorboote von Mitgliedern wird der doppelte Beitrag berechnet, für Boote von Nichtmitgliedern der vierfache.

Für Boote, die während des Sommers (15. 6.— 15. 9.) eingestellt sind, wird ein **Sommerlagerbeitrag** in gleicher Höhe berechnet, wobei es gleichgültig ist, wie lange das Boot gelagert ist.



Die Beiträge

Fortsetzung

Den Yachteignern, die einen Liegeplatz beanspruchen, werden folgende Beiträge zusätzlich vorgeschrieben:

Pro Saison:	
An Stegen	Kielyachten S 2.500,—*)
	Schwertboote S 1.500,—*)
	Beiboote S 400,—*)
Liegewiese	FD, Korsar, Pirat, Finn S 700,—
	Optimist gratis
Landplätze	Kielyachten (Starboote) S 1.000,—
Gast-Landplatz	Gäste-Landliegeplatz Katamaran/Woche S 200,—
	Gäste-Landliegeplatz Jolle/Woche S 100,—
Gast-Stegliegeplatz	p. W. S 500,—
Bojen S 500,—*)
Windsurfliegeplatz	S 300,—
Clubschlüssel	Einsatz S 500,—/Stk. (auch für Kranbenützung geeignet)
Torsender	Einsatz S 1.600,—/Stk.

Falls für Schwertboote (z. B. Jollenkreuzer) Liegeplätze gewünscht werden, die für Kielyachten vorgesehen sind, wird die Miete für Kielyachten vorgeschrieben.

*) zuzüglich behördlicher Pachtgebühren

Vorstand UYCAs



Präsident/jurist. Referent

Dr. Arnold Richter

Beruf: Industrieller/Rechtsanwalt; geb. am 15. 1. 1929

Wohnadresse (ständig): 4020 Linz, Hirschgasse 26

Tel.-Nr. (privat): 0 732 / 27 52 83; Tel.-Nr. (Büro): 0 732 / 27 82 31

Wohnadresse (Attersee): 4865 Nußdorf a. A., Aich 41

Innerhalb der Cluborganisation besonders zuständig für: Gesamtverantwortung über das Clubgeschehen, Repräsentation im Innen- und Außenverhältnis, Rechtsfragen.

1. Vizepräsident und sportlicher Leiter

Rudolf Lange

Beruf: Ziegeleibesitzer; geb. am 8. 7. 1924

Wohnadresse (ständig): D-8399 Ruhstorf 2, Höhenmühle

Tel.-Nr. (privat): BRD 0 85 03/311; Tel.-Nr. (Büro): BRD 0 85 34/481

Wohnadresse (Attersee): 4864 Unterach/Attersee, Buchenort 65

Tel.-Nr. (Attersee): 0 76 65/395

Innerhalb der Cluborganisation besonders zuständig für:

Sportliche Leitung, Starbootflotte, Repräsentation des Clubs im Innen- und Außenverhältnis, Gesellschaftliche Veranstaltungen

2. Vizepräsident

KR Ing. Harald Besler

Beruf: Industrieller; geb. am 28. 10. 1927

Wohnadresse (ständig): 2340 Mödling, Schillerstraße 94

Wohnadresse (Attersee): 4864 Attersee, UYCAs Seglerheim 2

Tel.-Nr. (privat): 0 22 36 / 23 6 34-24; Tel.-Nr. (Büro): 0 22 36 / 23 6 31-22

Tel.-Nr. (Attersee): 0 76 66 / 72 18

Innerhalb der Cluborganisation besonders zuständig für:

Repräsentation des Clubs im Innen- und Außenverhältnis,
Gesellschaftliche Veranstaltungen

Schriftführer

Ing. Günter Deschka

Beruf: Gesch.-Führer; geb. am 26. 4. 1940

Wohnadresse (ständig): 4040 Linz, Schablederweg 46

Tel.-Nr. (privat): 0 732/23 570 72; Tel.-Nr. (Büro): 0 732/23 236 10

Wohnadresse (Attersee): Seglerheim 3 — UYCAs, App.-Nr. 8

Innerhalb der Cluborganisation besonders zuständig für:

Schriftverkehr, Logbuch, Mitgliederinformation



Vorstand

Fortsetzung

Kassier und Rechnungsführer

Dr. Hanns Walter Pilgerstorfer

Beruf: Facharzt; geb. am 19. 8. 1941

Wohnadresse (ständig): 4020 Linz, Tauberweg 15

Tel.-Nr. (privat): 0 732 / 58 6 15; Tel.-Nr. (Büro): 0 732 / 27 91 84

Wohnadresse (Attersee): 4864 Attersee, UYCAS-Siedlung

Tel.-Nr. (Attersee): 0 76 66/70 15

Innerhalb der Cluborganisation besonders zuständig für:
Rechnungswesen, Finanzen und Führerscheinausstellung, Führen der
Mitgliederlisten, EDV-Verwaltung.

Oberbootsmann

Dkfm. Hans Fischmeister

Beruf: Kaufmann; geb. am 21. 6. 1941

Wohnadresse (ständig): 4020 Linz, Stanglhofweg 5

Tel.-Nr. (privat): 0 732/51 6 43; Tel.-Nr. (Büro): 0 732/51 6 42

Wohnadresse (Attersee): 4866 Unterach, Buchenort 140

Tel.-Nr. (Attersee): 0 76 65 / 84 84

Innerhalb der Cluborganisation besonders zuständig für:
Yachtregister, Stegliegeplätze, Winterlager, Motorbootführerschein.

Sportliche Leitung (kooptiert)

Dipl.-Ing. Werner Grill

Beruf: Kaufmann; geb. am 1. 10. 1940

Wohnadresse (ständig): 4020 Linz, Goethestraße 16

Tel.-Nr. (privat): 0 732/54 5 16; Tel.-Nr. (Büro): 0 732/54 5 16

Wohnadresse (Attersee): 4864 Attersee, Pension Berndt

Tel.-Nr. (Attersee): 0 76 66/227

Innerhalb der Cluborganisation besonders zuständig für:
Wettfahrtleitung, Regattaorganisation.





Vorstand

Fortsetzung



Sportliche Leitung — kooptiert

Baron Günther v. Haymerle

Beruf: Pensionist; geb. am 11. 6. 1918

Wohnadresse (ständig): Theobaldgasse 15, 1060 Wien

Wohnadresse (Attersee): Seglerheim II

Tel.-Nr. (privat): 0 222 / 56 78 73

Tel.-Nr. (Attersee): 0 76 66 / 375

Innerhalb der Cluborganisation besonders zuständig für:
Regatta-Organisation, sportliche Belange.

Liegenschaftsverwaltung

Dipl.-Ing. Heinz Weiser

Beruf: Architekt; geb. am 25. 4. 1941

Wohnadresse (ständig): 1060 Wien, Barnabitingasse 12/23

Tel.-Nr. (privat): 0 222 / 56 42 57; Tel.-Nr. (Büro): 0 222 / 56 34 15

Wohnadresse (Attersee): 4864 Attersee, Abtsdorf 77

Tel.-Nr. (Attersee): 0 76 66 / 70 83

Innerhalb der Cluborganisation besonders zuständig für:
Bauliche Belange, Planungen, Bau- und Reparaturfragen.

Haus- und Wirtschaftsvorstand

Mag. Günter Gfreiner

Beruf: Apotheker; geb. am 9. 5. 1927

Wohnadresse (ständig): 4890 Frankenmarkt, Hauptstraße 86

Tel.-Nr. (privat): 0 76 84 / 321; Tel.-Nr. (Büro): 0 76 84 / 321

Innerhalb der Cluborganisation besonders zuständig für:
Restaurant, Werkstätte, Clubhaus, Clubheime, Clubwart, Hilfskräfte, kleine
Reparaturen mit Clubwart, Clubmotorboote, Kran.

Vorstand

Fortsetzung



Leiter der Jugendabteilung

Kurt Ludwig Müller

Beruf: Prokurist, Allgemeine Sparkasse; geb. am 27. 12. 1940

Wohnadresse (ständig): 4020 Linz, Eisenhandstraße 22

Tel.-Nr. (privat): 0 732 / 272 91 64; Tel.-Nr. (Büro): 0 732 / 23 91 / 25 11

Wohnadresse (Attersee): 4864 Attersee, UYCAS, Seglerheim I, Tür 10

Tel.-Nr. (Attersee): 0 76 66 / 360

Innerhalb der Cluborganisation besonders zuständig für:

Kontakte zu Kindern und Jugendlichen, Bereitstellung von Betreuungspersonen, Festlegung der Jugendtrainings- und Regattatermine, Durchführung von Jugendtrainings-(Opti-)Woche, Durchführung und Heranführung zu Prüfungen der Jungsegler, A-Schein, Gewinnung neuer Kreise von Jugendlichen zum Segeln.

Referent für Prüfungswesen (kooptiert)

Susanne Derhaschnig

Beruf: Angestellte, geb. 15. 2. 1945

Wohnadresse (ständig): 1190 Wien, Gregor-Mendel-Straße 46

Tel.-Nr. (privat): 0 222/314552, Tel.-Nr. (Büro): 0 222/3641 14

Wohnadresse (Attersee): 4864 Attersee, Aufham 64

Tel.-Nr. (Attersee): 0 76 66 / 591

Innerhalb der Cluborganisation besonders zuständig für:

Organisation des Prüfungswesens für A-Schein Prüfungen.

**Die wichtigsten
Telefon-Nummern
und Adressen**



Union-Yacht-Club Attersee — Clubhaus

A-4864 Attersee

Tel.: Sekretariat 0 76 66 / 527

Tel.: Restaurant 0 76 66 / 344

Union-Yacht-Club Attersee — Verwaltungsanschrift:

Schablederweg 46, 4040 Linz

z. Hd. Herrn Günter Deschka

Tel.: Büro 0 732 / 23 23 61-0

Privat 0 732 / 23 570 72

Clubwerkstätte, Herr Stauer

Tel.: 0 76 66 / 437

Privat 0 76 66 / 70 74

Clubrestaurant-Pächter:

Herr Peter Eibl

4840 Vöcklabruck, Rothstraße 12

Tel.: Attersee 0 76 66 / 344

Privat 0 76 72 / 55 8 63

Fremdenverkehrsamt Attersee

Nußdorfer Straße 15

A-4864 Attersee, Tel. 0 76 66 / 219

Sportliche Belange:

Rudolf Lange

Wohnadresse (ständig): D-8399 Ruhstorf 2, Höhenmühle

Tel.-Nr. (privat): BRD 0 85 03 / 311; Tel.-Nr. (Büro): BRD 0 85 34 / 481

Wohnadresse (Attersee): 4864 Unterach/Attersee, Buchenort 65

Tel.-Nr. (Adresse): 0 76 65 / 395

Dipl.-Ing. Werner Grill

Wohnadresse (ständig): 4020 Linz, Goethestraße 16

Tel.-Nr. (privat): 0 732 / 54 5 16; Tel.-Nr. (Büro): 0 732 / 54 5 16

Wohnadresse (Attersee): 4864 Attersee, Pension Berndt

Tel.-Nr. (Attersee): 0 76 66 / 227

UYCAS-Bankverbindungen:

Allgemeine Sparkasse Kto.-Nr. 2500-001926 BLZ 20 3 20

PSK Kto.-Nr. 7309.993 BLZ 60 000

Raika Nußdorf Kto.-Nr. 19.406 BLZ 34 363

Hage-Bank Attersee Kto.-Nr. 302 5491 0000 BLZ 42 830

DVR-Nr.:

Unsere Nummer im Datenverarbeitungsregister: 0393690.



Greif zum Naturechten

Endlich gibt's das echte Müesli zum Abbeißen.

Die neuen GITTIS Müesli-Riegel – ohne Zuckerzusatz, ohne Konservierungsmittel. Da schmeckt man die Kraft, naturecht.

GITTIS Sport-Riegel

Die naturechte Zwischenmahlzeit, wie sie Sportler brauchen. Mit einem hohen Anteil kaliumreicher Trockenfrüchte.

GITTIS Pausen-Riegel

Für Schule, Beruf und Freizeit. Der köstliche Vollwert-Müesli-Riegel aus wertvollen, naturreinen Zutaten.

gittis[®]
Pausen-Riegel
Sport-Riegel



**GITTIS-Riegel -
Hält Dich länger in Form.**

Segeln '85



„Segeln hat das ganze Jahr Saison“

Yachtcharter Müller

A-4020 Linz, Bahrgasse 5 - Telex 21763

Telefon 0732 / 51 005, vormittags 270 345